



Das Gira Funk-Alarmsystem

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines

Begriffe der Einbruchmeldetechnik	2 - 4
Systemübersicht	5 - 9
Tastaturbelegung · Sammelanzeige	10
Displayanzeige · Verwendete Abkürzungen	11

2. Installation und Montage

Sicherheitshinweise	12
Funk-Alarmzentrale	13 - 19
Funk-Türmodul	20 - 22
Funk-Bewegungsmelder	23 - 25
Funk-Glasbruchmelder	26 - 27
Funk-Magnetkontakt	28 - 29
Magnetkontakt	30 - 31
Funk-Technikmelder	32 - 33
Funk-Rauchmelder	34 - 35
Funk-Handscharf / Unscharf	36
Funk-Handscharf Überfall	37
Funk-Unterzentrale	38 - 40
Funk-Telefonwählgerät AWUG	41 - 43
Funk-Außensirene mit Blitzlicht	44 - 45
Außensirene mit Blitzlicht	46 - 47
Innensirene	48 - 49
Schlüsselschalter	50 - 51

3. Programmieranleitung · Funk-Alarmzentrale

Programmanleitung Funk-Alarmzentrale	52 - 53
Wie man Menüpunkte direkt anwählt	54
1. Wie man Datum und Uhrzeit einstellt	55
2. Wie man Melder einlernt	56 - 58
3. Wie man eingelernte Melder anzeigt	59
4. Wie man Melder löscht	60
5. Wie man Melder zuordnet	61
6. Wie man die Überfall-Funktion auf LAUT oder STILL einstellt	62
7. Wie man den Programm-Ausgang einstellt	63 - 64
8. Wie man die Quittung einstellt	65
9. Wie man die Alarmdauer einstellt	66

10. Wie man die Verzögerungszeiten einstellt	67
11. Wie man die verdrahteten Gruppen programmiert	68
12. Wie man einen Meldertest durchführt	69
13. Wie man den Systemtest durchführt	70 - 72
14. Wie man die Betriebsanzeige programmiert	73
15. Wie man den Installateur- und Anwendercode verändert	74
16. Wie man die Kanäle des Telefonwählgerätes programmiert	75
17. Wie man den Historyspeicher abrufen	76
18. Wie man den Notstromakku abschaltet	77
19. Wie man die Sabotage-Funktion ändert	78

4. Bedienung · Funk-Alarmzentrale

Offene Melder anzeigen	79
Intern scharfschalten	80
Intern unscharf schalten	81
Intern Alarm zurücksetzen	82
Extern Alarm zurücksetzen	83
Rückstellen einer Störungsmeldung	84
Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche	85

5. Bedienung · Funk-Türmodul

Tastaturbelegung des Funk-Türmodul	86
Funk-Türmodul / Anwendercode auf Grundeinstellung "0" einstellen	86
Anwendercode ändern	86
Intern scharfschalten	87
Extern scharfschalten	87
Unscharf schalten	87

Anhang

Kurzanleitung · Installation und Montage	88
Kurzanleitung · Menüführung	89
Melderplan	90
Notizen	91 - 92
Herstellergarantie	93

Begriffe der Einbruchmeldetechnik

ALLGEMEINES

Das Funk-Alarmsystem wurde speziell entwickelt und konzipiert, um den nachträglichen Einbau einer Einbruchmeldeanlage problemlos, ohne großen Installationsaufwand durchführen zu können.

Das Funk-Alarmsystem bietet konzeptionell keine Einschränkung gegenüber herkömmlichen, verkabelten Einbruchmeldesystemen.

Durch die Verwendung von batteriebetriebenen Funk-Komponenten entfällt die zeitaufwendige Verkabelung und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

Die Funktionalität und leichte Bedienbarkeit zeichnen das Funk-Alarmsystem aus und führen zu einer hohen Bedienerfreundlichkeit und leichten Installation und Montage.

Die Verwendung von schmalbandigen Funkmodulen, die das Maximum der von der Post zugelassenen Sendeleistung ausnutzen, gewährleistet hohe Reichweiten und gleichermaßen eine hohe Störunität gegenüber Fremdeinflüssen.

Alle Komponenten des Funk-Alarmsystems werden von der Funk-Alarmzentrale ständig auf deren Status im System überprüft und bei Bedarf im Display der Funk-Alarmzentrale angezeigt.

Aufbau und Konzeption eines Funk-Alarmsystems

Ein Funk-Alarmsystem besteht mindestens aus einer Funk-Alarmzentrale, einer Einrichtung zum Scharf-/Unscharfschalten, Alarmgebern, z.B. Sirenen oder Wählgeräte, sowie verschiedenen Meldern, die von ihren physikalischen Detektionseigenschaften unterschiedlich sein sollten. Die Verbindung von Meldern zur Funk-Alarmzentrale ist üblicherweise immer vorhanden, d.h. ein geöffnetes Fenster wird auch im unscharf geschaltetem Zustand somit von der Funk-Alarmzentrale festgestellt. Eine scharfgeschaltete Anlage bedeutet lediglich, daß z.B. wenn ein Fenster geöffnet wird und die Anlage scharfgeschaltet ist, diese Meldung zu den Alarmgebern, wie z.B. Außensirenen, durchgeschaltet wird.

Hinweis: Ein Funk-Alarmsystem kann einen Einbruch nur melden, aber nicht verhindern!

Meldergruppentypen

Grundsätzlich können verschiedene Gruppentypen in einer Zentrale verarbeitet werden. Diese Gruppentypen werden unterschiedlich behandelt.

1. Gruppe Extern / Gruppe 1

Die Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 dienen der Überwachung der Außenhaut (Fenster, Türen).

Der Betreiber ist abwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem extern scharf.

Typischer Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 ist der Funk-Magnetkontakt.

2. Gruppe Intern / Gruppe 2

Die Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 dienen der Überwachung des Innenraums.

Der Betreiber ist anwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem intern scharf.

Typischer Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 ist der Funk-Bewegungsmelder.

Betreiber	Scharf-Zustand	Meldergruppe die zum Alarm führt
abwesend	extern	Gruppe 1 und Gruppe 2
anwesend	intern	Gruppe 1

3. Überfallmelder-Gruppe

Eine Überfallmelder-Gruppe ist im Gegensatz zu den anderen Meldergruppen-Typen immer, unabhängig vom Scharf- / Unscharf-Zustand der Funk-Alarmzentrale, für die Ansteuerung von allen Alarmgebern durchgeschaltet. Ausnahme: wenn bewußt eine sogenannte stille Alarmauslösung programmiert wird. In diesem Fall werden nur z.B. Telefonwählgeräte angesteuert (Auslösung z.B. durch Funk-Handsender Überfall).

4. Sabotagemelder-Gruppe

Eine Sabotagemelder-Gruppe ist verbunden mit Sabotagemeldern, also z.B. Öffnungskontakten von Gehäusen. Das Auslösen einer Sabotagemelder-Gruppe im unscharfen und intern scharfen Zustand ruft eine Störung hervor. Im extern scharfen Zustand werden alle angeschlossenen Alarmgeber ausgelöst und angesteuert.

Meldergruppentypen

5. Rauchmelder-Gruppe

Der Rauchmeldergruppe werden ausschließlich Rauchmelder zugeordnet. Das Auslösen eines Rauchmelders ruft in jedem Fall einen sogenannten Hauptalarm hervor, das heißt alle angeschlossenen Alarmierungseinheiten werden unabhängig vom Scharfschaltzustand des Funk-Alarmsystems angesteuert.

6. Technikmelder-Gruppe

Der Technikmeldergruppe werden ausschließlich sogenannte Technikmelder zugeordnet. Das Auslösen eines Technikmelders ruft dann an der Funk-Alarmzentrale eine Störungsmeldung hervor. An den Technikmelder werden Sensoren zur Detektion von Heizungsstörung, Öl, Wasser etc. angeschlossen.

7. Riegelschaltkontakt-Gruppe

Die Riegelschaltkontakt-Gruppe dient zur Verschußüberwachung von Türen. Eine externe Scharfschaltung ist erst möglich, wenn die Riegelschaltkontakt-Gruppe als geschlossen erkannt wird.

8. Scharf- / Unscharf-Gruppe

Die Scharf-/Unscharf-Gruppe dient zur Scharfschaltung des Funk-Alarmsystems. Die Scharfschaltung kann erfolgen über die Funk-Alarmzentrale, den Schlüsselschalter, das Funk-Türmodul oder den Funk-Handsender scharf/ unscharf.

Scharfschalten bei Anwesenheit / Abwesenheit

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen dem sogenannten extern scharfen Zustand (Betreiber ist abwesend) und dem intern scharfen Zustand (Betreiber ist anwesend).

Beim extern scharfen Zustand werden alle Melder ausgewertet und bei Auftreten eines Alarmereignisses werden alle extern angeschlossenen Alarmgeber angesteuert. Beim intern scharfen Zustand werden nur die Melder ausgewertet, die während der Installation auf die Gruppe Extern programmiert wurden. Tritt im intern scharfen Zustand ein Alarmereignis ein, wird nur die Innensirene angesteuert. Um ein freies Bewegen im Objekt bei anwesenheitsscharf zu erlauben, besteht die Möglichkeit Melder für den intern scharfen Zustand zu sperren (auszuschalten). Es ist darauf zu achten, daß die Melder die gesperrt werden sollen, während der Installation auf der Gruppe Intern zusammengefaßt werden. Dieses Ausschalten gilt nur für den intern scharfen Zustand, beim extern scharfen Zustand werden diese Melder automatisch wieder zugeschaltet.

Zwangsläufige Scharfschaltung

Zwangsläufige Scharfschaltung bedeutet, daß sich ein Funk-Alarmsystem nur dann scharfschalten läßt, wenn sich die Funk-Alarmzentrale im sogenannten scharfschaltbereiten Zustand befindet. Dies heißt, es dürfen keine Türen oder keine Fenster geöffnet sein (Meldelinien nicht gestört), es darf keine Störung und kein Alarm anliegen.

Zwangsläufige Unscharfschaltung

Zwangsläufige Unscharfschaltung bedeutet, daß der Betreiber nur dann in den sog. Sicherheitsbereich (also z.B. in sein Haus) gelangen kann, wenn vorher unscharf geschaltet wurde, um selbstausgelöste Alarme zu vermeiden.

Wird ausschließlich, z.B. mit einem Handsender extern scharf/unscharf geschaltet, also keine zwangsläufige Unscharfschaltung vorgesehen, dann wird natürlich, wenn vergessen wird unscharf zu schalten, sofort beim Öffnen der Tür Hauptalarm ausgelöst (90% aller Falschalarme sind lt. Polizeistatistik auf selbst ausgelöste Alarme zurückzuführen).

Meldereinzelformatierung

Grundsätzlich muß unterschieden werden zwischen Zentralen, die die Melder in Gruppen einteilen, und Zentralen, die in der Lage sind, **zusätzlich** jeden Melder einzeln an der Zentrale zu identifizieren.

Eine Meldereinzelformatierung ist in jedem Fall vorzuziehen, da jede Aktion, jede Störmeldung, schlichtweg jede Funktion des Melders einzeln an der Zentrale angezeigt wird. Hiermit ist ein wesentlicher Vorteil bei der Störungssuche, aber auch eine wesentlich bessere Information für den Betreiber vorhanden. Bei Zentralen, die über eine Gruppeneinteilung ausschließlich verfügen, können pro Meldergruppe bis zu 30 Melder an diese Gruppe angeschlossen sein. Tritt nun an einem Melder eine Störung auf, müssen im Prinzip alle 30 Melder überprüft werden. Bei Funk-Alarmsystemen ist eine Meldereinzelformatierung unumgänglich, da die Signalfeldstärken der einzelnen Melder als wichtiges Kriterium in die Funk-Alarmzentrale eingespeichert werden müssen.

Begriffe der Einbruchmeldetechnik

Alarmierungsarten:

Nachfolgende Alarmierungsarten sind möglich und in verschiedenen deutschen als auch europäischen Normen standardisiert.

1. Innensirene

Die Innensirene wird nur angesteuert bei Alarm im intern scharfen Zustand (anwesenheitsscharf).

2. Außensirene

Die Außensirene wird angesteuert bei Alarmauslösung im extern scharfen Zustand. Vorzugsweise sollten zwei Außensirenen vorgesehen werden. Die Alarmierungsdauer darf 180s nicht überschreiten. Bei Unscharfschaltung durch den Schlüsselschalter, das Funk-Türmodul oder den Funk-Handsender wird die Außensirene in jedem Fall ausgeschaltet.

3. Blitzlicht

Die Blitzlicht wird angesteuert bei Auslösung eines Alarms in extern scharfem Zustand. Das Blitzlicht wird erst nach dem unscharf schalten der Funk-Alarmzentrale ausgeschaltet. Ausnahme ist die Funk-Außensirene mit Blitzlicht, bei der auch das Blitzlicht mit dem unscharf schalten abgeschaltet wird.

4. Telefonwählgerät (AWUG)

Das Telefonwählgerät Typ AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) wird verwendet, um eine Alarmweiterleitung zu einer ständig besetzten Stelle (Sicherheitsdienst) zu ermöglichen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, z.B. den scharf/unscharf-Zustand, sowie eine Störung zu übertragen.

5. Telefonwählgerät (AWAG)

Das Telefonwählgerät Typ AWAG (Automatisches Wähl- und Ansagegerät) überträgt eine Alarmmeldung mittels Sprache zu einem freiwählbaren anderen Telefonanschluß (z.B. Nachbar). Bei dieser Art der Übertragung ist nicht sichergestellt, daß der vorgesehene Empfänger die Nachricht direkt empfangen kann, da der Teilnehmer unter Umständen nicht anwesend oder der Anschluß besetzt ist.

6. Störungs-Relais

Das Störungs-Relais der Funk-Alarmzentrale wird bei folgenden Störungen des Funk-Alarmsystems angesteuert.

- Netzausfall größer 1 Stunde
- Akkuausfall
- Batterieausfall eines Melders
- Batterie schwach eines Melders
- Melderausfall
- Technik-Störung
- Sabotage bei unscharf / intern scharf

Es läßt sich an dem Störungs-Relais ein zusätzlicher Alarmgeber anschließen.

7. Technik-Relais

Das Technik-Relais der Funk-Alarmzentrale wird bei einer Technik-Meldung des verdrahteten Anschlusses oder des Funk-Technikmelders angesteuert, z.B. zur Freischaltung der Heizungssteuerung.

Systemübersicht • Zentrale



FUNK-ALARMZENTRALE

Die Funk-Alarmzentrale verwaltet alle angeschlossenen und während der Installation eingelernten Peripheriekomponenten, wie Funk-Bewegungsmelder, Funk-Magnetkontakt, Funk-Außensirene etc. In ihr laufen alle Informationen der einzelnen Komponenten zusammen und werden entsprechend ausgewertet und weitergeleitet.

Der Funkkanal wird von der Zentrale ständig auf Fremdeinflüsse überwacht und in dem vierzeiligen Klartextdisplay kann jederzeit der aktuelle Zustand der Funk-Alarmzentrale und der Melder dargestellt werden. Zusätzlich erfolgt über die Leuchtdiodenanzeigen eine schnelle optische Zustandsanzeige des derzeitigen Anlagenzustandes.

Über die Tastatur kann das Funk-Alarmsystem intern scharf oder unscharf geschaltet werden.

Die Anschlußplatine der Funk-Alarmzentrale verfügt über Eingänge zum direkten Anschluß von Magnetkontakten, Überfallmelder, Rauchmelder, Technikmelder, Riegelschaltkontakt und der verdrahteten Sabotagelinie. Zur Scharf / Unscharfschaltung läßt sich ein Schlüsselschalter, ein Riegelschaltchloß oder ein Blockschloß anschließen. Zur weiterführenden Alarmierung stehen Ausgänge zur Ansteuerung der Außensignalgeber und eines Telefonwählgerätes zur Verfügung.

Insgesamt können von der Funk-Alarmzentrale bis zu 50 unterschiedliche Melder verwaltet werden, die je nach Anlagenfunktion auf verschiedene Meldergruppen verteilt werden.

Die Funk-Alarmzentrale verfügt über einen integrierten Notstromakku der im Falle eines Netzausfalls eine Überbrückungszeit von ca. 12 Stunden gewährleistet.

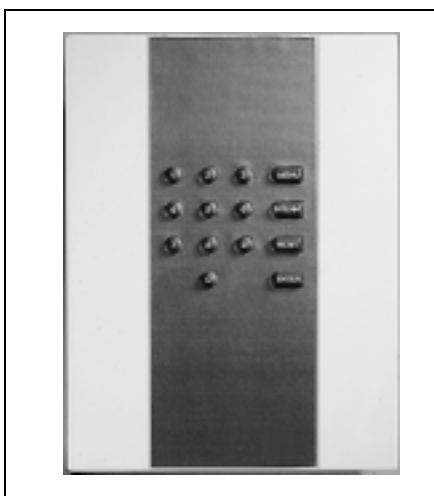
Die Beschreibung der Installation und Inbetriebnahme der Zentrale erfolgt ab Seite 13, die Programmierung ab Seite 52.

Systemübersicht • Zentrale

FUNK-TÜRMODUL

Das Funk-Türmodul erlaubt eine drahtlose Scharf / Unscharfschaltung ohne zusätzliche Netzversorgung. An das Funk-Türmodul kann ein Magnetkontakt zur Öffnungsüberwachung, ein Riegelschaltkontakt zur Verschlussüberwachung und ein Schlüsselschalter / Riegelschaltchloß angeschlossen werden. Zusätzlich steht ein überwachter Sabotageeingang, sowie ein Ausgang zur Ansteuerung eines externen Piezosummers zur Verfügung.

Über die Tastatur des Funk-Türmoduls läßt sich die Funk-Alarmzentrale nach vorheriger Codeeingabe intern oder



extern scharfschalten bzw. unscharf schalten. Eine spezielle Funktionstaste "CODE" ermöglicht die Änderung des Anwendercodes.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 20 - 22.

FUNK-BEWEGUNGSMELDER

Der Funk-Bewegungsmelder empfängt die von einem menschlichen Körper ausgesandte Körpertemperatur. Die Detektionscharakteristik ist speziell auf die Hauttemperatur des Menschen ausgelegt und der Funk-Bewegungsmelder ist in der Lage diese bis auf 1°C genau von der Umgebungstemperatur zu unterscheiden.



Aufgrund einer speziellen Optik (sogenannte Fresnell Linse) wird bei einer Montagehöhe von 2,4 m eine fächerförmige Überwachung des Raumes in einem Erfassungsbereich von 8 x 11m, (90°) erreicht.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 23 - 25.

FUNK-GLASBRUCHMELDER

Der Funk-Glasbruchmelder dient der kontaktlosen Überwachung von Fenstern auf Glasbruch, dem dabei entstehenden Geräusch und der Luftdruckänderung. Aufgrund seines



akustischen Funktionsprinzips können mehrere Fenster, große Glasfronten, bzw. Türen mit Glaseinsatz in einem Erfassungsbereich von bis zu 6m überwacht werden.

Der Glasbruchmelder ist für den Einsatz bei Flach-, Struktur-, Draht- und Verbundglas geeignet.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 26 - 27.

FUNK-MAGNETKONTAKT

Der Funk-Magnetkontakt dient zur Öffnungs- und Verschlussüberwachung von Türen und Fenstern. Zur Öffnungsüberwachung besitzt er zwei integrierte Reedkontakte, von denen einer ohne zusätzliche Verkabelung



genutzt werden kann. Die Aktivierung erfolgt über den beiliegenden Magneten. Zusätzlich besteht auf der Leiterplatte die Anschlußmöglichkeit für weitere zu verkabelnde Magnetkontakte, einen Riegelschaltkontakt zur Verschlussüberwachung und einen Sabotagekontakt.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 28 - 29.

Systemübersicht • Zentrale

FUNK-TECHNIKMELDER

Der Funk-Technikmelder überträgt technische Meldungen von angeschlossenen Sensoren, die z.B. Heizungsausfälle, Hochwasser, Öl usw. detektieren. Die technische Meldung

wird an der Funk-Alarmzentrale angezeigt und je nach Systemausbau entsprechend weitergeleitet.

Die Auswertung und Weiterleitung erfolgt unabhängig vom Zustand des Funk-Alarmsystems.

Es stehen drei unabhängige Anschlußmöglichkeiten zur Verfügung, die bei einer Auslösung das Technik-Relais der Funk-Alarmzentrale ansteuern.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 32 - 33.



FUNK-RAUCHMELDER

Der Funk-Rauchmelder basiert auf dem umweltfreundlichen optischen Rauchkammerprinzip. Brände werden mit dem Rauchmelder bereits in der Entstehungsphase gemeldet. Die optischen Sensoren nehmen bereits geringe Konzentrationen von Verbrennungspartikeln in der Rauchkammer wahr. Im Alarmfall werden alle Alarmierungseinrichtungen des Funk-Alarmsystems unabhängig vom Anlagenzustand angesteuert.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 34 - 35.



FUNK-HANSENDER SCHARF/UNSCHARF

Mit dem Funk-Handsender Scharf / Unscharf läßt sich die Funk-Alarmanlage bequem von jedem Ort innerhalb des Hauses scharf oder unscharf schalten. Der Funk-Hand-

sender läßt sich, abhängig von der Programmierung während der Installation, für die interne oder externe Scharf / Unscharfschaltung verwenden. Weiterhin ist der Betrieb als reine Fernbedienung zum Ein- oder Ausschalten eines an der Funk-Alarmzentrale oder der Funk-Unterzentrale angeschlossenen Verbrauchers möglich.

Die tieferliegende Bedientaste und die notwendige Betätigungsdauer von 1s verhindern eine unbeabsichtigte Betätigung.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 36.



FUNK-HANSENDER ÜBERFALL

Mit dem Funk-Handsender Überfall läßt sich unabhängig vom Betriebszustand des Funk-Alarmsystems eine Überfallmeldung an einen ständig besetzten Sicherheitsdienst, oder falls so programmiert an die angeschlossenen Alarmgeber absetzen.

Die tieferliegende Bedientaste und die notwendige Betätigungsdauer von 1s verhindern eine unbeabsichtigte Alarmgebung.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 37.



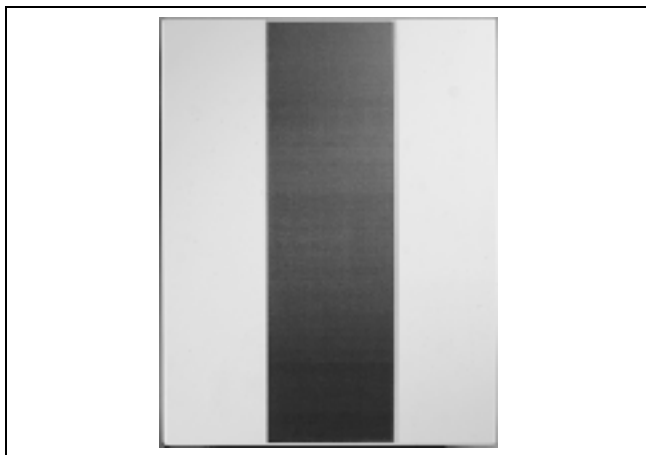
Systemübersicht • Zentrale

FUNK-UNTERZENTRALE

Die Funk-Unterzentrale gestattet die drahtlose Anbindung von zwei Außensirenen, einer Innensirene, einem Blitzlicht sowie die Ansteuerung eines potentialfreien Relaisausgangs der sich über die Fernbedienung ein- und ausschalten läßt.

Zur Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale ist ein Sender und ein Empfänger integriert. Bei einem Netzausfall sorgt ein Notstromakku für eine Überbrückungszeit von ca. 12 Stunden.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 38 - 40.



FUNK-TELEFONWÄHLGERÄT AWUG

Das Funk-Telefonwählgerät AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) dient zur stillen Weiterleitung einer Alarm- oder Störungsmeldung an einen ständig besetzten Sicherheitsdienst.

Im Alarm- oder Störfall wird das Funk-Telefonwählgerät von der Funk-Alarmzentrale drahtlos angesteuert. Die Auslösekriterien Feuer, Überfall, Einbruch, Störung sowie Scharf / Unscharf können übertragen werden.

Bei einem Netzausfall sorgt ein Notstromakku für eine Überbrückungszeit von ca. 12 Stunden.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 41 - 43.



FUNK-AUSSENSIRENE MIT BLITZLICHT

Die Funk-Außensirene mit integrierter Sirene und Blitzlicht gestattet eine netzunabhängige und drahtlose Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale. Bedingt durch die werkseitige Vormontage der elektronischen Komponenten reduziert sich die Installation auf das Montieren des Schutzgehäuses im Außenbereich. Durch den eingebauten Sabotage-Deckelkontakt wird die Signalgeberkombination gegen Aufschrauben überwacht und bei unbefugtem Öffnen Alarm ausgelöst.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 44 - 45.



AUSSENSIRENE MIT BLITZLICHT

Die Außensirene / Blitzlicht ist eine Signalgeberkombination bestehend aus einem roten Blitzlicht und einer im Edelstahlenschutzgehäuse eingebauter Sirene. Beide Komponenten werden über die Funk-Alarmzentrale oder die Funk-Unterzentrale mit 12 Volt DC versorgt. Eine Alarmmeldung wird von der Zentrale an die Außensirene weitergeleitet.

Durch die in der Signalgeberkombination eingebaute Sabotageerkennung erfolgt eine Überwachung auf Aufschrauben des Sirenengehäuses und Wandabriß.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 46 - 47.



INNENSIRENE

Die Innensirene dient zur zusätzlichen akustischen Alarmierung im Innenbereich. Die integrierte Sirene gewährleistet eine laute, weithin hörbare Alarmierung.

Das weiße Gehäuse aus hochwertigem Kunststoff paßt sich unauffällig der Wohnumgebung an.

Wahlweise lassen sich bei Installation zwei verschiedene Alarmtöne einstellen.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 48 - 49.



SCHLÜSSELSCHALTER

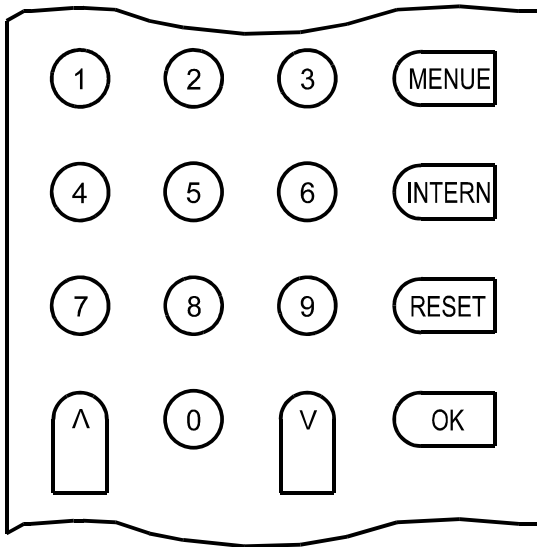
Der Schlüsselschalter ist die Schalteinrichtung zur externen Scharf- / Unscharfschaltung des Funk-Alarmanlage im Außenbereich. Einsetzbar ist der Schlüsselschalter in Kombination mit dem Funk-Türmodul oder der Funk-Alarmzentrale. Der Anlagenzustand wird dem Betreiber beim Scharf- / Unscharfschalten über einen eingebauten Quittiersummer mitgeteilt.

Die Beschreibung der Installation erfolgt auf Seite 50 - 51.



Tastaturbelegung • Sammelanzeige

TASTATURBELEGUNG DER FUNK-ALARMZENTRALE



- MENUE** Die Taste **MENUE** wird zur Programmierung verwendet. In der obersten Menüebene wird mit jedem Druck auf die Taste **MENUE** der nächste Menüpunkt angewählt. Im gewählten Menüpunkt bewirkt ein Druck auf die Taste einen Rücksprung in die oberste Menüebene.
- INTERN** Mit Druck auf die Taste wird das System intern scharf bzw. unscharf geschaltet. Für die Programmierung wird die Taste **INTERN** nicht verwendet.
- RESET** Alarmrücksetzung, bzw. löschen einer anstehenden Störung. In der Programmierenebene bewirkt das Drücken der **RESET** Taste das Verlassen der Programmierung.
- OK** Die Taste **OK** dient zur Bestätigung der Displayanzeige bzw. eines eingegebenen Code und bei einer Änderung eines Einstellwertes zur Übernahme in den Speicher.
- 0** bis **9** Mit der Zifferntastatur wird der Zugangscode sowohl für den Anwender als auch für den Installateur eingegeben. In der Programmierenebene dient die Zifferntastatur zur Eingabe der Einstellparameter.
- ^** , **v** Mit den **^** , **v** Tasten lassen sich in dem jeweiligen Menüpunkt andere Einstelloptionen bzw. Listen z.B. Meldertexte auswählen.

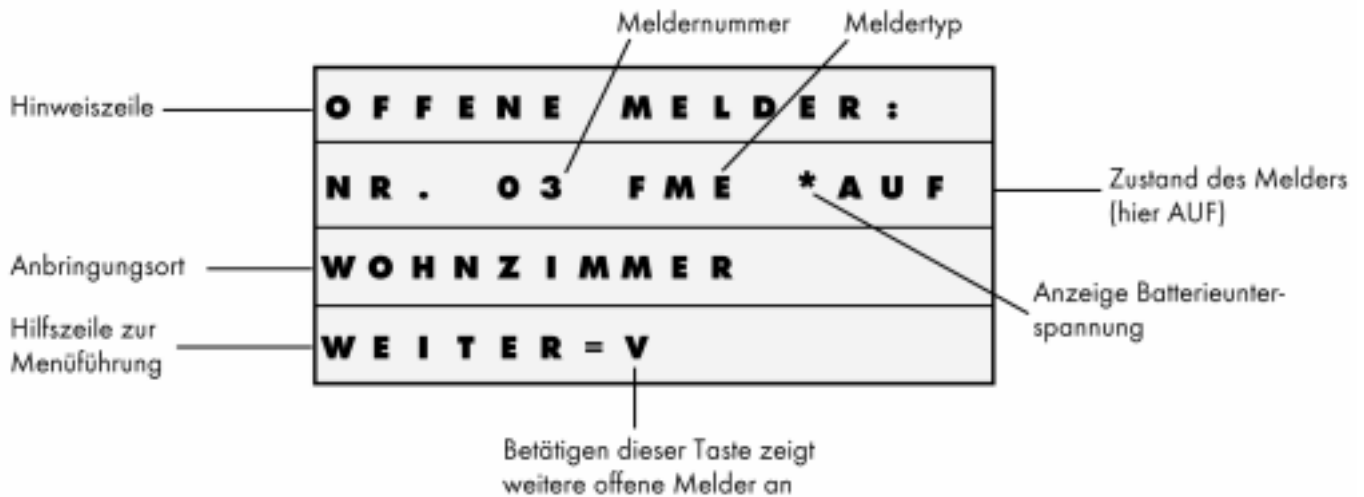
SAMMELANZEIGEN DER FUNK-ALARMZENTRALE

- BETRIEB** Die grüne Leuchtdiode **BETRIEB** zeigt eine vorhandene Netzspannung an. Im Falle eines Netzausfalls blinkt die Anzeige im Rhythmus 9 Sekunden aus und 1 Sekunde an.
- INTERN** Die gelbe Anzeige wird angesteuert, wenn sich das Funk-Alarmsystem im intern scharfen Zustand befindet.
- ALARM** Die rote Sammelanzeige zeigt einen Alarm an.
- STÖRUNG** Die gelbe Sammelanzeige zeigt eine anstehende Störung an. Im Störungsfalle blinkt die Anzeige im Rhythmus 1 Sekunde an, 1 Sekunde aus.

Displayanzeige • Verwendete Abkürzungen

Beschreibung der Displayanzeige Zentrale:

Anhand des nachfolgenden Beispiels eines erfolglosen Scharfschaltversuchs, soll das Anzeigeprinzip der Displayanzeige dargestellt werden.



In der Displayanzeige verwendete Abkürzungen:

Abkürzungen der Melder

FBE	Funk-Bewegungsmelder extern
FBI	Funk-Bewegungsmelder intern
FGE	Funk-Glasbruchmelder extern
FGI	Funk-Glasbruchmelder intern
FME	Funk-Magnetkontakt extern
FMI	Funk-Magnetkontakt intern
FR	Funk-Rauchmelder
FT	Funk-Technikmelder
FTW	Funk-Telefonwählgerät
FUZ	Funk-Unterzentrale
HES	Funk-Handsender extern scharf
HFB	Funk-Handsender Fernbedienung
HIS	Funk-Handsender intern scharf
HÜB	Funk-Handsender Überfall
TME	Funk-Türmodul extern
TMI	Funk-Türmodul intern

Abkürzungen der Melderzustände

AUF	Tür oder Fenster ist offen
ZU	Tür oder Fenster ist geschlossen
EXTSCH	extern scharf
INTSCH	intern scharf
UNSCH	extern / intern unscharf
RSK	Riegelschaltkontakt ist offen
GLAS	Funk-Glasbruchmelder hat ausgelöst
AKT	Funk-Bewegungsmelder hat ausgelöst
ÜBERF.	Überfall wurde ausgelöst
TECHN	Technik Kanal wurde ausgelöst
AUSF	Ausfall einer Funkkomponente
AKKU	Akkuausfall
NETZ	Netzausfall
*	Batterieunterspannung
SABO	Sabotage wurde ausgelöst

Sicherheitshinweise

- **ACHTUNG!** Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.
- Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Das 230V-Netz ist vor dem Zugang zu den Anschlußklemmen der Zentrale freizuschalten.
- Die Funk-Komponenten der Funk-Alarmanlage sind nicht für den Einsatz im Außenbereich vorgesehen (Ausnahme: Funk-Aussensirene mit Blitzlicht).
- Die Geräte sind nur zum bestimmungsgemäßen Gebrauch zu verwenden.
- Zur Reinigung der Komponenten sind diese mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel abzuwischen.
- Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Innere der Geräte eindringen.
- Der Gehäuseinnenraum der Komponenten ist nur vom Servicetechniker zu reinigen.
- Die Komponenten sind nicht in kalter Umgebung zu lagern (Lagertemperatur 0⁰C bis +50⁰C).
- Die für den elektrischen Anschluß benutzte Steckdose (230V AC) muß sich in unmittelbarer Nähe des Gerätes befinden, gut sichtbar und frei zugänglich sein.

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

FUNKTION

Die Funk-Alarmzentrale verwaltet alle angeschlossenen und während der Installation eingelernten Peripheriekomponenten wie Funk-Bewegungsmelder, Funk-Magnetkontakt, Funk-Außensirene mit Blitzlicht etc.

INSTALLATION

Die Funk-Alarmzentrale besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die werkseitig fest miteinander verschraubt sind. Im Gehäuserückteil ist die Anschlußplatine mit der Auswertelektronik integriert. Zur Kommunikation mit den Funk-Komponenten stehen ein Sender und ein Empfänger zur Verfügung. Im Auslieferungszustand ist der Notstromakku (12V /1,2Ah) bereits fest eingebaut.

Im Gehäuseoberteil ist die Platine mit dem Anzeigendisplay der Tastatur und den Sammelanzeigen für Betrieb, Intern, Alarm und Störung integriert.

Eine Installationsklappe an der Gehäusfront ermöglicht den Zugang zu allen installationsrelevanten Teilen, z.B. Anschlußklemmen für direkt zu verkabelnde Alarmgeber und Melder, Sicherungen, Schnittstelle, Rückstelltaster, Sabotageschalter, Notstromakku und den Einstellregler zur Kontrasteinstellung des Displays.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT DER ZENTRALE

- Die Platzierung der Funk-Alarmzentrale sollte möglichst Zentral in dem zu überwachenden Bereich erfolgen, damit alle Melder möglichst gleich stark empfangen werden.
- Nach Möglichkeit Montage an Außenwänden aus Gründen der Manipulation von außen vermeiden.
- Gerät nicht an Orten montieren an dem es extremen Temperaturen ausgesetzt ist (z.B. direkte Sonneneinstrahlung).
- Die Funk-Alarmzentrale so montieren, daß sie nicht von Möbelstücken verdeckt wird und dadurch die Funkreichweite beeinträchtigt wird.
- Achtung! Funk-Alarmzentrale auf keinen Fall in einem Metallschrank oder in unmittelbarer Umgebung von Sicherungskästen oder Stromzählern installieren.

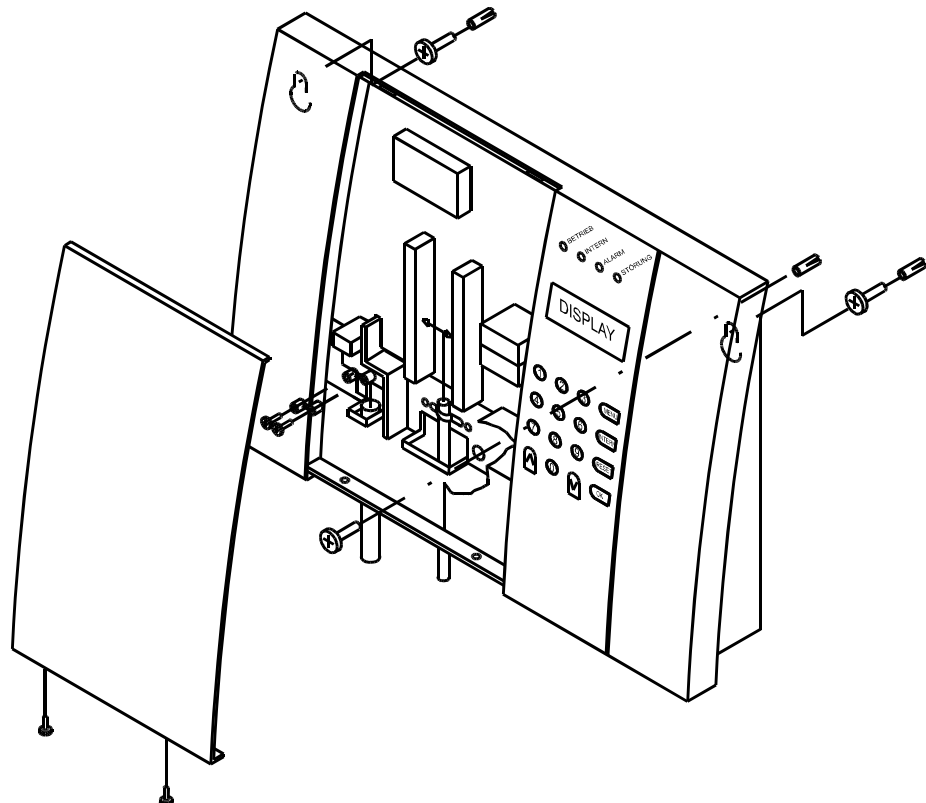


Bild 1: Funk-Alarmzentrale

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage der Funk-Alarmzentrale zu berücksichtigen:

1. Montageort der Funk-Alarmzentrale festlegen. Um eine optimale Bedienbarkeit der Tastatur und eine Ablesbarkeit des Displays zu gewährleisten, empfiehlt sich eine Montage in Augenhöhe des Betreibers.
2. Installationsklappe an der Unterseite aufschrauben und Klappe vorsichtig nach schräg oben abnehmen und ablegen.
3. Bohrungslöcher mittels beiliegender Bohrschablone anzeichnen.
4. Am vorgesehenen Montageort Befestigungslöcher (Ø 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
5. Das Rückteil der Funk-Alarmzentrale mit den im Beipack liegenden Schrauben montieren (Schraubenabstand 7 mm).
6. Verkabelung an die Anschlußklemmen auflegen.

ANSCHLUSSBELEGUNG DER ANSCHLUSSKLEMME P10

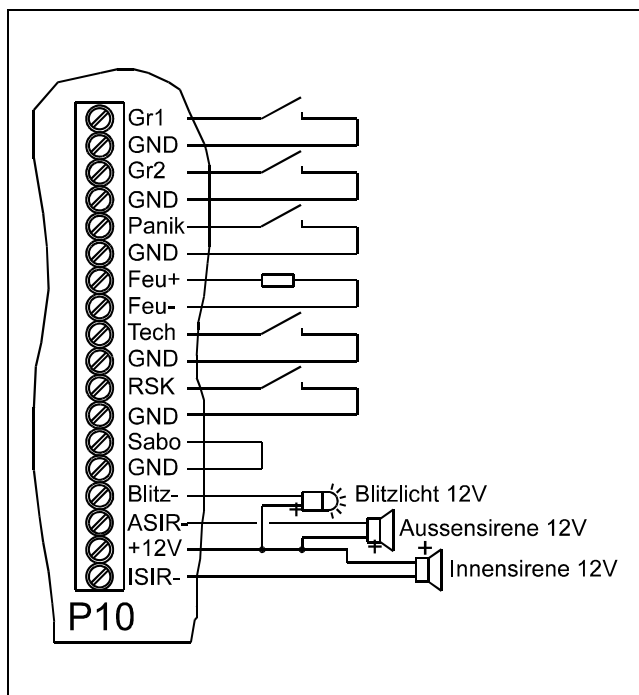


Bild 2: Anschlußbelegung der Anschlußklemme P10

- Gr1 Die Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 dienen der Überwachung der Außenhaut (Fenster, Türen). Der Betreiber ist abwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem extern scharf. Typischer Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 ist der Funk-Magnetkontakt. Im Menüpunkt 11 „VERDR.GRUPPEN“ läßt sich der Eingang als Öffner oder Schließer programmieren.
- Gr2 Die Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 dienen der Überwachung des Innenraums. Der Betreiber ist anwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem intern scharf. Typischer Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 ist der Funk-Bewegungsmelder. Im Menüpunkt 11 „VERDR.GRUPPEN“ läßt sich der Eingang als Öffner oder Schließer programmieren.
- GND Masse (0V).
- Panik Eingang der verdrahteten Überfallmeldergruppe. Im Menüpunkt 11 „VERDR.GRUPPEN“ läßt sich der Eingang als Öffner oder Schließer programmieren.
- Feu+ Plus-Anschluß eines verkabelten Rauchmelders.
- Feu- Minus-Anschluß eines verkabelten Rauchmelders.
- Tech Eingang der verdrahteten Technikmeldergruppe. Im Menüpunkt 11 „VERDR.GRUPPEN“ läßt sich der Eingang als Öffner oder Schließer programmieren.
- RSK Eingang der verdrahteten Riegelschaltkontaktgruppe. Dieser Eingang dient der Verschlussüberwachung von Türen. Im Menüpunkt 11 „VERDR.GRUPPEN“ läßt sich der Eingang als Öffner oder Schließer programmieren.
- Sabo Eingang der verdrahteten Sabotagegruppe. Dieser Eingang ist in jedem Fall mit einem Widerstand von 0 Ohm oder 12k Ohm abzuschließen. In der Werks-einstellung ist der Widerstandswert 0 Ohm eingestellt (siehe hierzu auch Programmierung der Funk-Alarm-zentrale Seite 78). Der Widerstand ist im ange-schlossenen Gerät (wenn vorhanden), z.B. der Außensirene oder dem Schlüsselschalter unterzubringen.
- Blitz- Schaltet gegen Masse, wenn ein externer Alarm abgegeben wird oder die Quittierung auf Blitz programmiert wurde.
- ASIR- Schaltet gegen Masse, wenn ein externer Alarm abgegeben wird oder die Quittierung auf die Aussensirene programmiert wurde.
- 12V Plus 12V Versorgung der Außensirene, Blitzlicht, Innensirene im Falle der Ansteuerung.
- ISIR- Schaltet gegen Masse, wenn ein interner Alarm bzw. eine Störungsmeldung abgegeben wird oder die Quittierung auf die Innensirene programmiert wurde.

Achtung! Der Gesamtstrom für ASIR, BLITZ und ISIR darf 2A nicht übersteigen.

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSSBELEGUNG DER ANSCHLUSSKLEMME P9

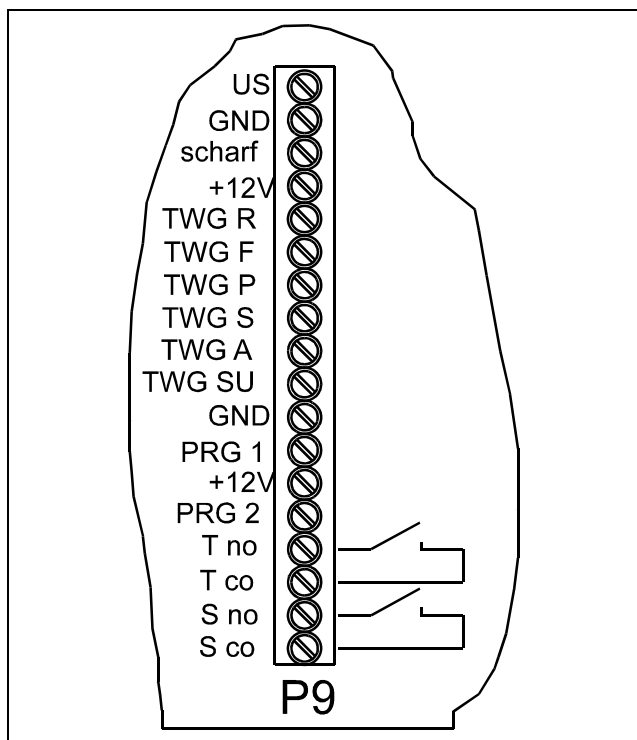


Bild 3: Anschlußbelegung der Anschlußklemme P9

US Eingang zum unscharf schalten der Funk-Alarmzentrale. An den Eingang wird der Unscharf-Anschluß eines Schlüsselschalters, Riegelschaltenschlosses oder Blockschlosses angeschlossen.

Impulsdauer: > 200 ms

GND Masseanschluß (OV)

Scharf Eingang zum Scharfschalten der Funk-Alarmzentrale über einen angeschlossenen Schlüsselschalter, Riegelschaltenschloß oder Blockschloß.

Impulsdauer: > 200 ms

+12V Plus 12V Versorgung eines anzuschließenden Gerätes wie z.B. ein verkabeltes Telefonwählgerät, Blockschloß usw.

Maximale Stromentnahme I = 150 mA.

TWG R Rückmelde-Eingang eines angeschlossenen Fremd-Wählgerätes. Bewirkt eine alternative Alarmgebung über die Außensirene, wenn der Eingang aktiviert wird.

TWG F Feuer-Ausgang Telefonwählgerät. Wird unabhängig vom Anlagenzustand bei Feuer angesteuert.

TWG P Überfall-Ausgang Telefonwählgerät. Wird unabhängig vom Anlagenzustand bei Überfall angesteuert.

TWG S Störung-Ausgang Telefonwählgerät. Wird bei einer Störungsmeldung angesteuert.

TWG A Alarm-Ausgang Telefonwählgerät. Wird bei einem externen Alarm angesteuert.

TWG SU Scharf / Unscharf Telefonwählgerät. Wird bei der externen Scharf- / Unscharf-Schaltung angesteuert.

Hinweis! Die TWG-Ausgänge sind Open-Kollector-Ausgänge (max. 12V / 100mA Gesamtbelastung).

GND Masseanschluß (OV).

PRG 1 Programmierbarer Programm-Ausgang. Siehe hierzu auch Seite 63 - 64.

+12V Plus 12V Versorgung eines anzuschließenden Gerätes. Maximale Stromentnahme I = 350 mA.

PRG 2 Programmierbarer Programm-Ausgang. Siehe hierzu auch Seite 63 - 64.

Hinweis! Die Ausgänge PRG 1 / PRG 2 sind Open-Kollector-Ausgänge (max. 12V / 400mA Gesamtbelastung).

T no Ausgänge des potentialfreien Technik-Relais.

T co Das Relais wird bei einer Technik-Meldung angesteuert.
co = common (Mittenkontakt)
no = normally open (Schließer)

S no Ausgänge des potentialfreien Störungs-Relais.

S co Wird bei einer Störungsmeldung angesteuert.
co = common (Mittenkontakt)
no = normally open (Schließer)

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSS DES SCHLÜSSELSCHALTERS AN DIE FUNK-ALARMZENTRALE

Die verdrahtete Sabotageleine der Funk-Alarmzentrale ist über den Schlüsselschalter zu führen um diesen gegen Deckel abheben oder Anbohren zu überwachen.

Die Verdrahtung ist entsprechend dem Anschlußbild durchzuführen. Eine detaillierte Montageanleitung des Schlüsselschalters siehe Seite 50 - 51.

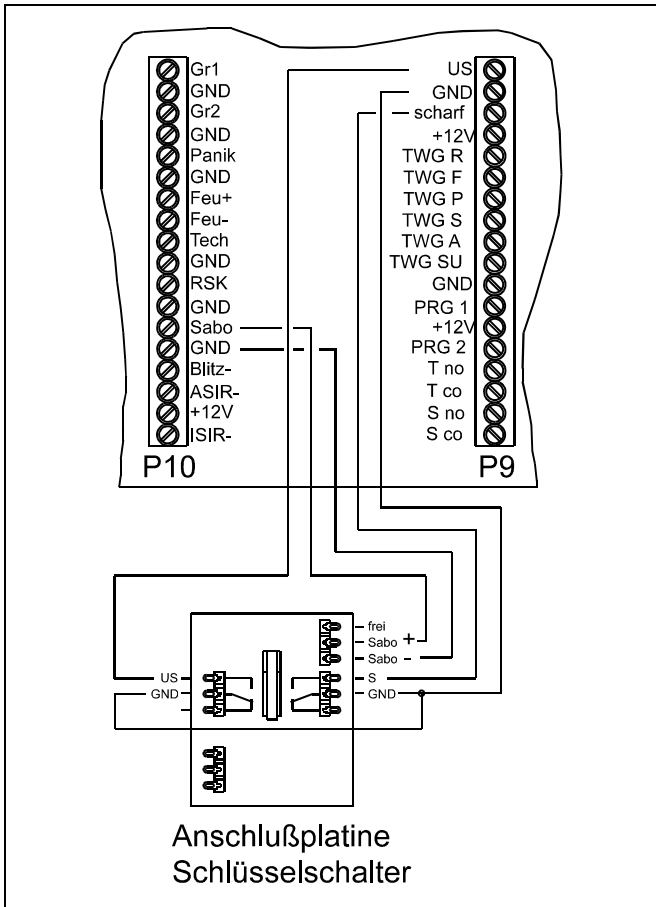


BILD 4: Anschluß des Schlüsselschalters an die Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSS DES IMPULSTÜRÖFFNERS AN DIE FUNK-ALARMZENTRALE

Die Verdrahtung des Impulstüröffners ist entsprechend dem Anschlußbild durchzuführen. Der Anschluß „ZU“ ist auf PRG 1, der Anschluß „AUF“ auf PRG 2, sowie der Öffnungskontakt gemäß Bild 6 an Gr1 und GND zu verdrahten.

Bei geschlossener Tür wird die Gruppe 1 als geschlossen ausgewertet (Werkseinstellung Gruppe 1 = N.O. normally open), während bei offener Tür die Gruppe 1 als offen ausgewertet wird.

Der Programm-Ausgang ist auf IMPULS zu programmieren (siehe Seite 63 - 64).

Bei Scharfschaltung wird der Open-Kollector Ausgang PRG1 kurzzeitig mit Masse (GND, 0V) angesteuert.

Bei Unscharfschaltung wird der Open-Kollector Ausgang PRG2 kurzzeitig mit Masse (GND, 0V) angesteuert.

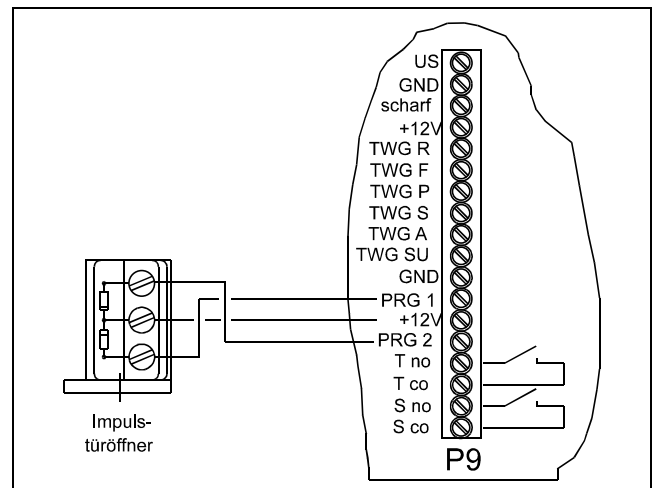


BILD 5: Anschluß des Impulstüröffners an die Funk-Alarmzentrale

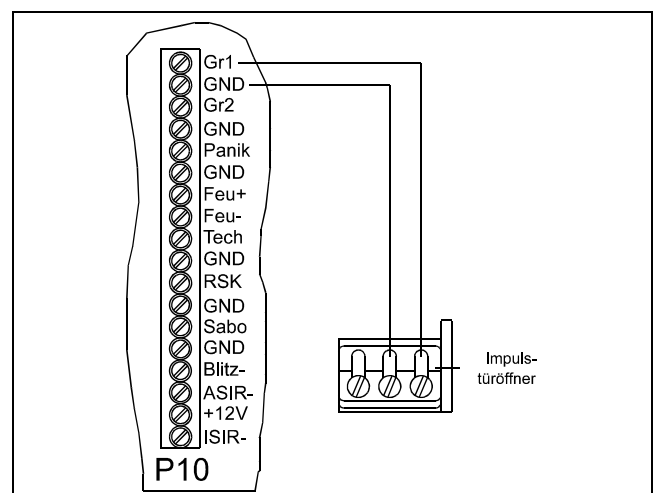


BILD 6: Anschluß des Öffnungskontaktes

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSS EINES BLOCKSCHLOSSES AN DIE FUNK-ALARMZENTRALE

Folgendes Bild 7 zeigt die Verdrahtung eines Blockschlusses (Typ. 22150/22151 der Firma EFF-EFF) an die Anschlußklemmen. Der Programm-Ausgang ist auf SPULE zu programmieren (siehe Seite 63 - 64).

Bei Anschluß des Blockschlusses an den Programm-Ausgang (PRG 1/PRG 2) steht dieser für keine andere Funktion mehr zur Verfügung.

In dem Blockschloß ist zur Sabotageüberwachung ein 12kOhm Widerstand integriert.

Da die werkseitige Sabotageüberwachung der Zentrale auf 0Ohm eingestellt ist, ist die Brücke zwischen dem Anschluß „Sabo“ und „GND“ zu entfernen. Weiterhin ist im Menüpunkt „Sabo Ändern“ (siehe Seite 78) der Wert von 0Ohm auf 12kOhm umzuprogrammieren.

Eine ausführliche Einbau- und Montageanleitung liegt der Verpackung des Blockschlusses bei.

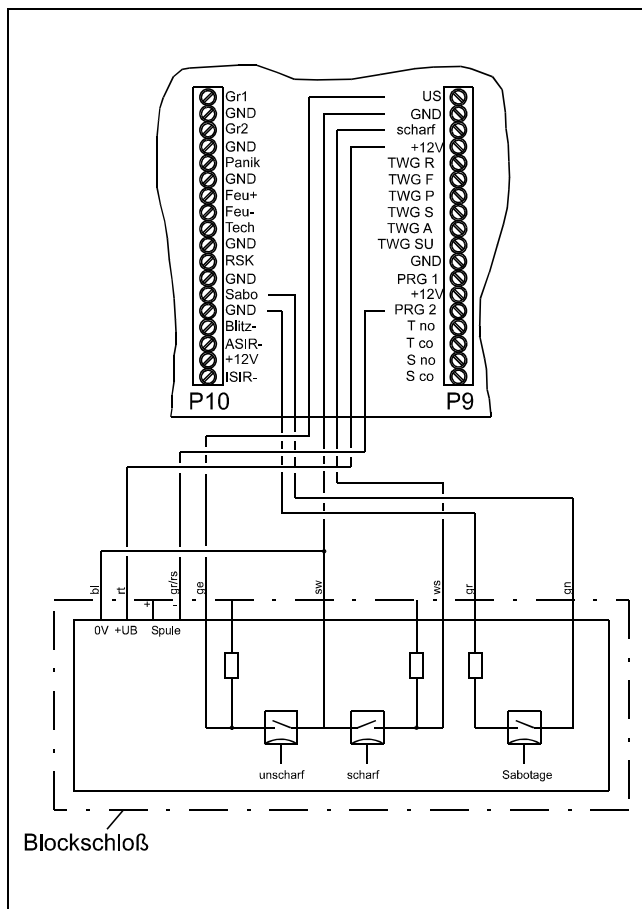


Bild 7: Anschlußbeispiel eines Blockschlusses an die Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSS DES TELEFONWÄHLGERÄTES (AWUG) AN DIE FUNK-ALARMZENTRALE

Die Telefonwählgerät-Ausgänge sind Open-Kollektor-Ausgänge und können direkt mit den Anschlußklemmen des Telefonwählgerätes AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) verbunden werden.

Die Verdrahtung des Telefonwählgerätes ist entsprechend dem Bild 8 durchzuführen.

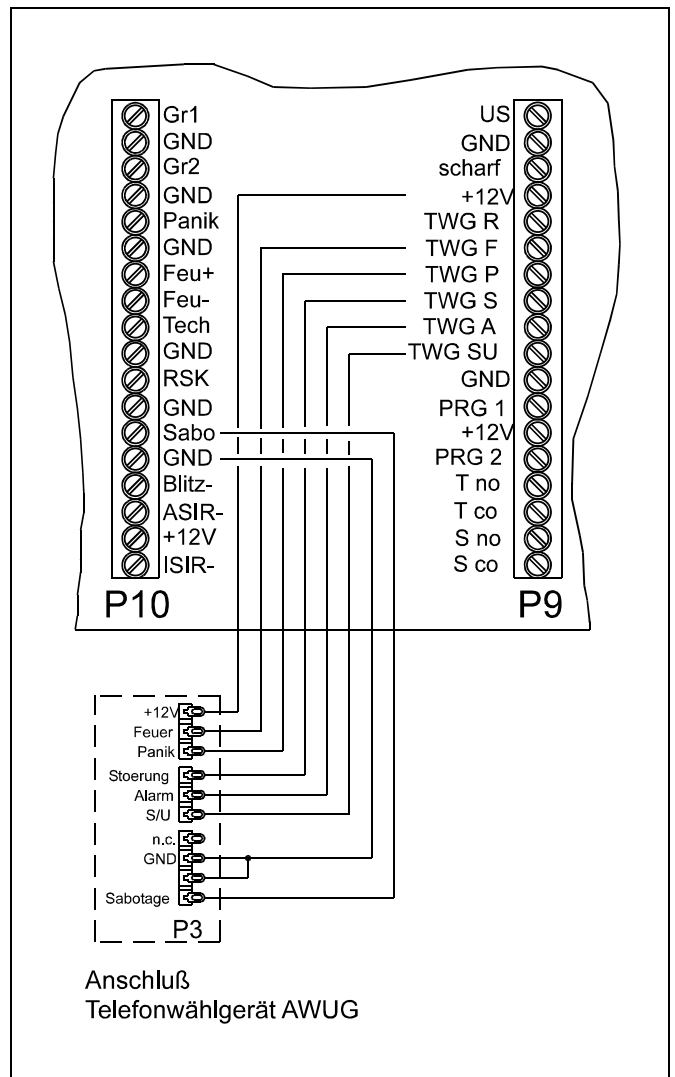


Bild 8: Anschluß des Telefonwählgerätes AWUG

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

INBETRIEBNAHME

Nachdem alle zu verkabelnden Komponenten entsprechend den Anschlußbildern angeschlossen wurden, erfolgt die Inbetriebnahme der Funk-Alarmzentrale. Da der Notstromakku bereits werkseitig angeschlossen ist und nach Anschluß der Netzspannung über die sogenannte „Netzstartautomatik“ automatisch in Funktion geht, ist an der Funk-Alarmzentrale lediglich die Netzspannung anzuschließen.

Wichtig! Für den Netzanschluß sollte möglichst eine separate Haussicherung verwendet werden. Es ist aber in jedem Fall auszuschließen, daß die Absicherung der Funk-Alarmzentrale über Sicherungskreise erfolgt, die im Außenbereich manipulierbar sind.

RÜCKSETZEN DER FUNK-ALARMZENTRALE

Liegt eine Störmeldung an der Funk-Alarmzentrale an, die sich momentan nicht beseitigen läßt, kann es sinnvoll sein die Funk-Alarmzentrale in den Ursprungszustand der Werkseinstellung zurückzusetzen. Es ist hierzu die auf der Leiterplatte mit **RESET** gekennzeichnete Rücksetztaste zu betätigen. Der Vorgang kann z.B. sinnvoll sein, wenn sich die Störung an einem Melder momentan nicht beseitigen läßt, daß System bis zur endgültigen Störungsbeseitigung aber weiter betriebsbereit sein soll.

Es ist zu beachten, daß bei der Betätigung des Tasters **RESET** folgende eingestellte Werte auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden und somit neu zu programmieren sind:

- Datum und Uhrzeit werden zurückgestellt (Datum: 01.01, Uhrzeit: 00:00).
- Der Historyspeicher wird auf „**Ende History**“ gesetzt. Mit der w,v-Taste lassen sich die Historyeinträge wieder anzeigen.

Wichtig! Alle anderen vorgenommenen Einstellungen der Programmierung, wie eingelernte Melder und deren textliche Zuordnung, Alarmdauer, Verzögerungszeiten, Quittierung sowie der Anwender- und Installateurcode bleiben im Speicher der Funk-Alarmzentrale erhalten.

TECHNISCHEDATEN

Netzspannung:	230V +10% / -15%
Technik-Relais:	3A / 24V Kontaktbelastung
Störungs-Relais:	3A / 24V Kontaktbelastung
Ausgang-Blitzlicht:	2A / 12V (12V geschaltet)
Ausgang-Außensirene:	2A / 12V (12V geschaltet)
Ausgang-Innensirene:	2A / 12V (12V geschaltet)
Programm-Ausgang: (Open-Kollektor)	12V / 400mA Gesamtbelastung
TWG-Ausgänge: (Open-Kollektor)	12V / 100mA Gesamtbelastung
Sicherung SI 1:	T 80m AL 250V
Sicherung SI 2:	T 2 AL 250V
Sicherung SI 3:	T 630m AL 250V
Sicherung SI 4:	T 2 AL 250V

Achtung! Der Gesamtstrom für Programm-Ausgang, ASIR, Blitz, ISIR darf 2A nicht übersteigen!

Sende- / Empfangsfrequenz:	434 MHz
Reichweite:	ca. 300 m (Freifeld)
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Notstromversorgung:	Bleiakku 12V / 1,2Ah
Abmessungen (B x H x T):	361,5 x 244 x 68,5 mm

Installation und Montage • Funk-Alarmzentrale

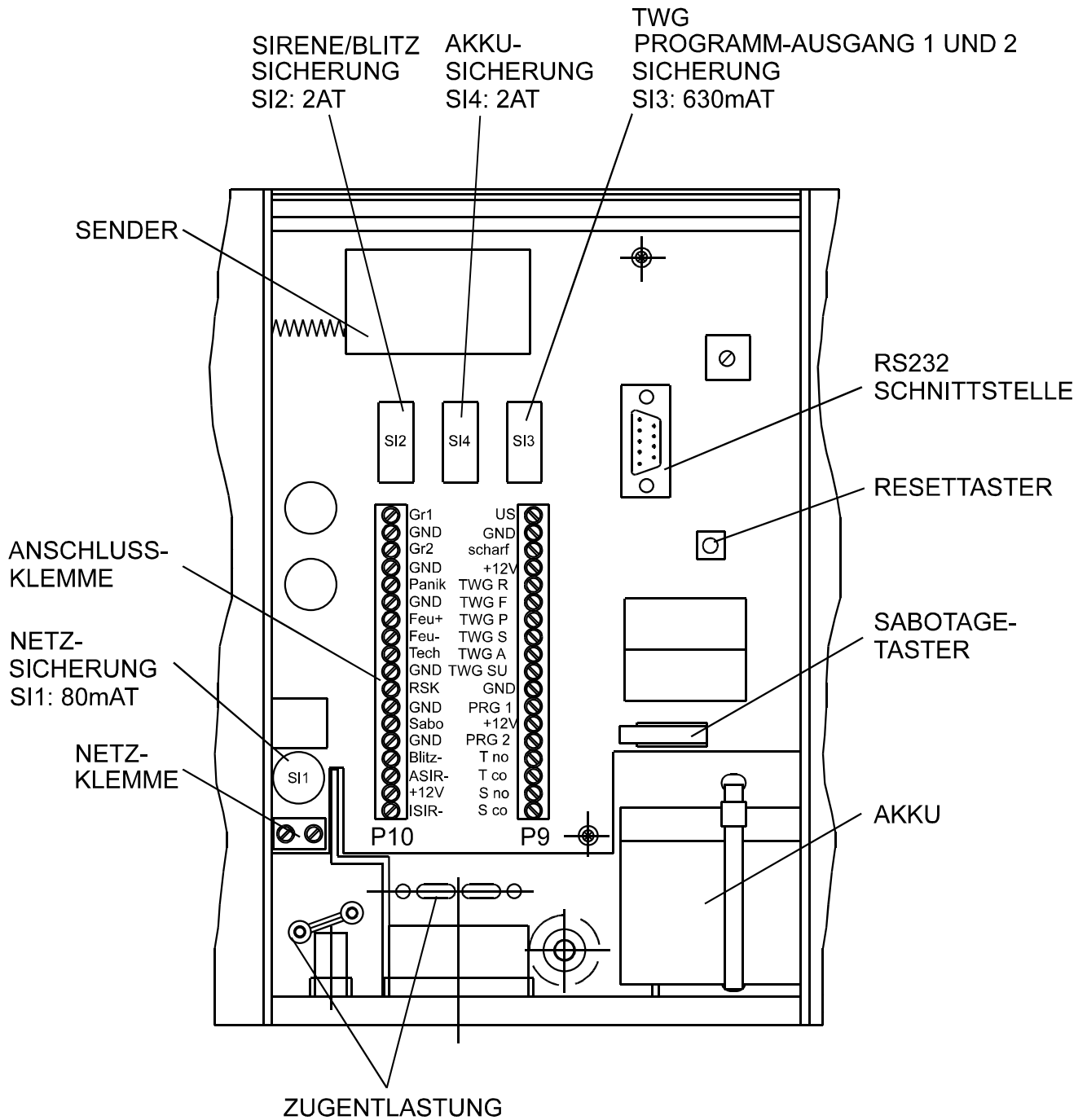


Bild 9: Anschlußplatine der Funk-Alarmzentrale

Installation und Montage • Funk-Türmodul

FUNKTION

Das Funk-Türmodul erlaubt eine drahtlose Scharf- / Unscharfschaltung ohne zusätzliche Netzversorgung.

INSTALLATION DES FUNK-TÜRMODUL

Das Funk-Türmodul besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die über 2 Gehäuseschrauben miteinander verschraubt sind.

Im Gehäuserückteil befindet sich eine Anschlußplatine mit der Auswerteelektronik, dem Quittiersummer, den Anschlußklemmen, sowie die netzunabhängige Energieversorgung bestehend aus einer 9V Lithium-Batterie.

Zur Funk-Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale steht ein Sender zu Verfügung.

Über das Flachbandkabel sind das Gehäuseoberteil, in dem die Tastatur integriert ist, mit dem Gehäuserückteil miteinander verbunden.

An das Funk-Türmodul kann ein Magnetkontakt zur Öffnungsüberwachung, ein Riegelschaltkontakt zur Verschlussüberwachung und ein Schlüsselschalter / Riegelschaltchloß angeschlossen werden. Zusätzlich steht ein überwachter Sabotageeingang, sowie ein Ausgang zur Ansteuerung eines externen Piezosummers zur Verfügung.

Das Gehäuse ist über einen Deckelschalter gegen unbefugtes Öffnen überwacht.

MONTAGEORT:

Das Funk-Türmodul ist im Innenraum, im Bereich der Zutrittsür zu installieren.

MONTAGE:

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage durchzuführen:

1. Montageort festlegen. Empfohlene Montagehöhe ca. 1,40 m.
2. Vorder- und Rückteil voneinander trennen und das Flachbandkabel abziehen.
3. Bohrungslöcher anzeichnen.
4. Befestigungslöcher (\varnothing 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
5. Rückteil mit den beiliegenden Schrauben montieren.
6. Verkabelung an die Anschlußklemmen auflegen.
7. Das Flachbandkabel des Gehäusevorderteil wieder mit der Steckverbindung des Gehäuserückteil verbinden. Es ist hierbei auf die korrekte Positionierung zu achten.

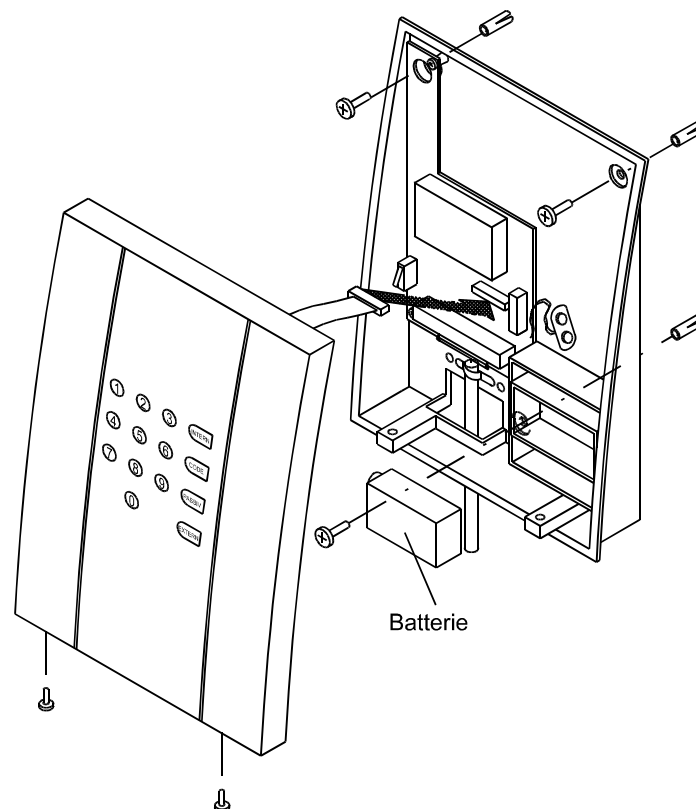


Bild 10: Funk-Türmodul

Installation und Montage • Funk-Türmodul

ANSCHLUSS DES SCHLÜSSELSCHALTERS AN DAS FUNK-TÜRMODUL:

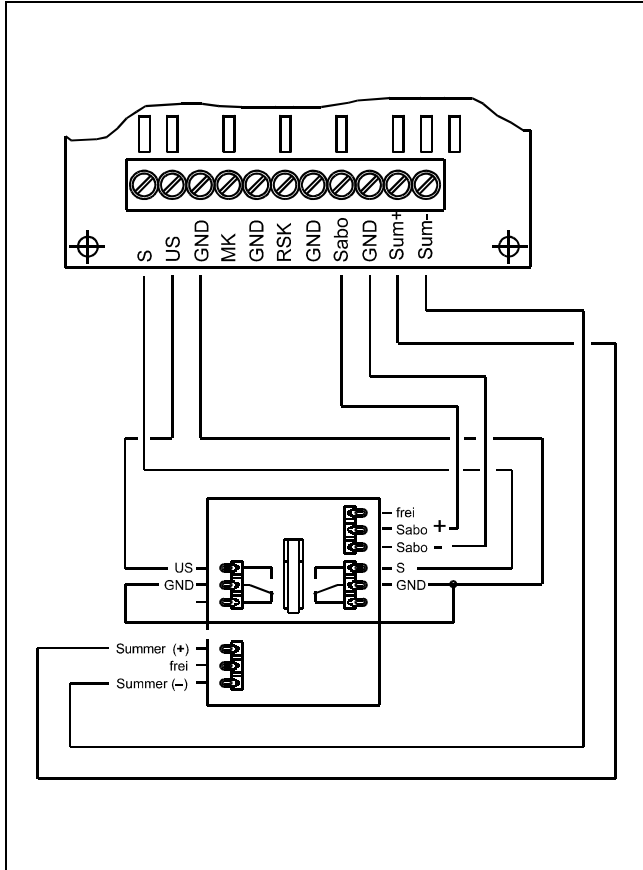


BILD 11: Anschluß des Schlüsselschalters an das Funk-Türmodul

- S Schaltet das System extern scharf, wenn der Eingang gegen Masse (GND, OV) geschaltet wird.
- US Schaltet das System unscharf, wenn der Eingang gegen Masse (GND, OV) geschaltet wird.
- GND Masse (OV)
- SUM + Plus-Ausgang zur Anschaltung des Quittiersummers im Schlüsselschalter.
- SUM - Minus-Ausgang zu Anschaltung des Quittiersummers im Schlüsselschalter.

ANSCHLUSS VON MAGNET / RIEGELSCHALTCONTACT AN DAS FUNK-TÜRMODUL:

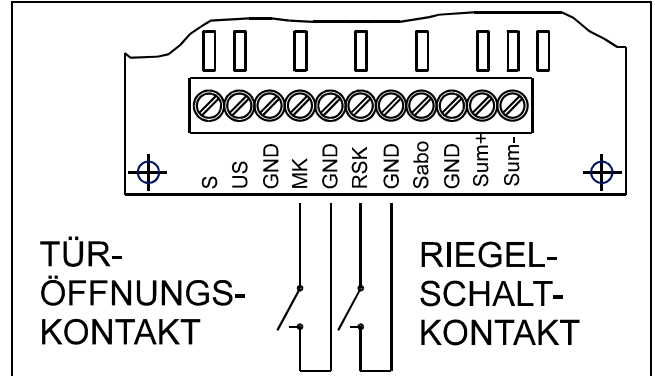


BILD 12: Anschluß von Magnet- und Riegelschaltkontakt

MK Eingang zum Anschluß eines verdrahteten Magnetkontaktes. Schaltet den Eingang gegen GND (OV) wird die Tür von der Funk-Alarmzentrale als geschlossen ausgewertet. Wird der Eingang nicht beschaltet, ist der Anschluß MK mit GND zu brücken, damit das Türmodul die Tür als geschlossen auswertet.

RSK Eingang zum Anschluß eines Riegelschaltkontaktes. Schaltet der Eingang gegen GND (OV) wird die Tür von der Funk-Alarmzentrale als verschlossen ausgewertet. Wird der Eingang nicht beschaltet, ist der Anschluß RSK mit GND zu brücken, damit das Funk-Türmodul die Tür als geschlossen auswertet.

Sabo Eingang zum Anschluß eines Sabotagekontaktes. Schaltet der Eingang gegen Masse (GND, OV), erfolgt eine Sabotagemeldung zur Funk-Alarmzentrale. Wird der Eingang nicht beschaltet, ist der Anschluß Sabo mit Masse (GND, OV) zu brücken, damit das Funk-Türmodul die Sabotage als geschlossen auswertet.

Installation und Montage • Funk-Türmodul

INBETRIEBNAHME

Nachdem alle Komponenten entsprechend den Anschlußbildern an das Funk-Türmodul angeschlossen wurden, erfolgt die Inbetriebnahme und das Einlernen in die Funk-Alarmzentrale.

1. 9V Lithiumbatterie anschließen. Achtung: auf korrekte Polung achten. Die Versorgungseingänge sind über die Sicherung SI1=80mAT abgesichert. Eine Ersatzsicherung liegt dem Beipack bei.
2. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen.
3. Das Funk-Türmodul durch kurzes Betätigen des Sabotage-tasters in die Funk-Alarmzentrale einlernen. Ein erfolgreicher Empfang des Einlernsignals wird an der Funk-Alarmzentrale durch einen lauten Piepton angezeigt.
4. Dem Funk-Türmodul entsprechend der Programmier-anweisung der Funk-Alarmzentrale (siehe Seite 56-58) die Gruppenzugehörigkeit und den Text des Installationsortes vergeben.

Nach dem Einlernvorgang ist die Inbetriebnahme beendet und im Rahmen des Funktionstest des Gesamtsystems erfolgt ein abschließender Test des Funk-Türmodul.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Sicherung SI1:	80mAT
Spannungsversorgung:	9V Lithium Blockbatterie
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Stromverbrauch:	I _{Ruhe} = 12µA I _{Senden} = 45mA
Lautstärke Sirene:	ca. 83 dBA (bei 10 cm Abstand)
Abmessungen (B x H x T):	165 x 215 x 48 mm

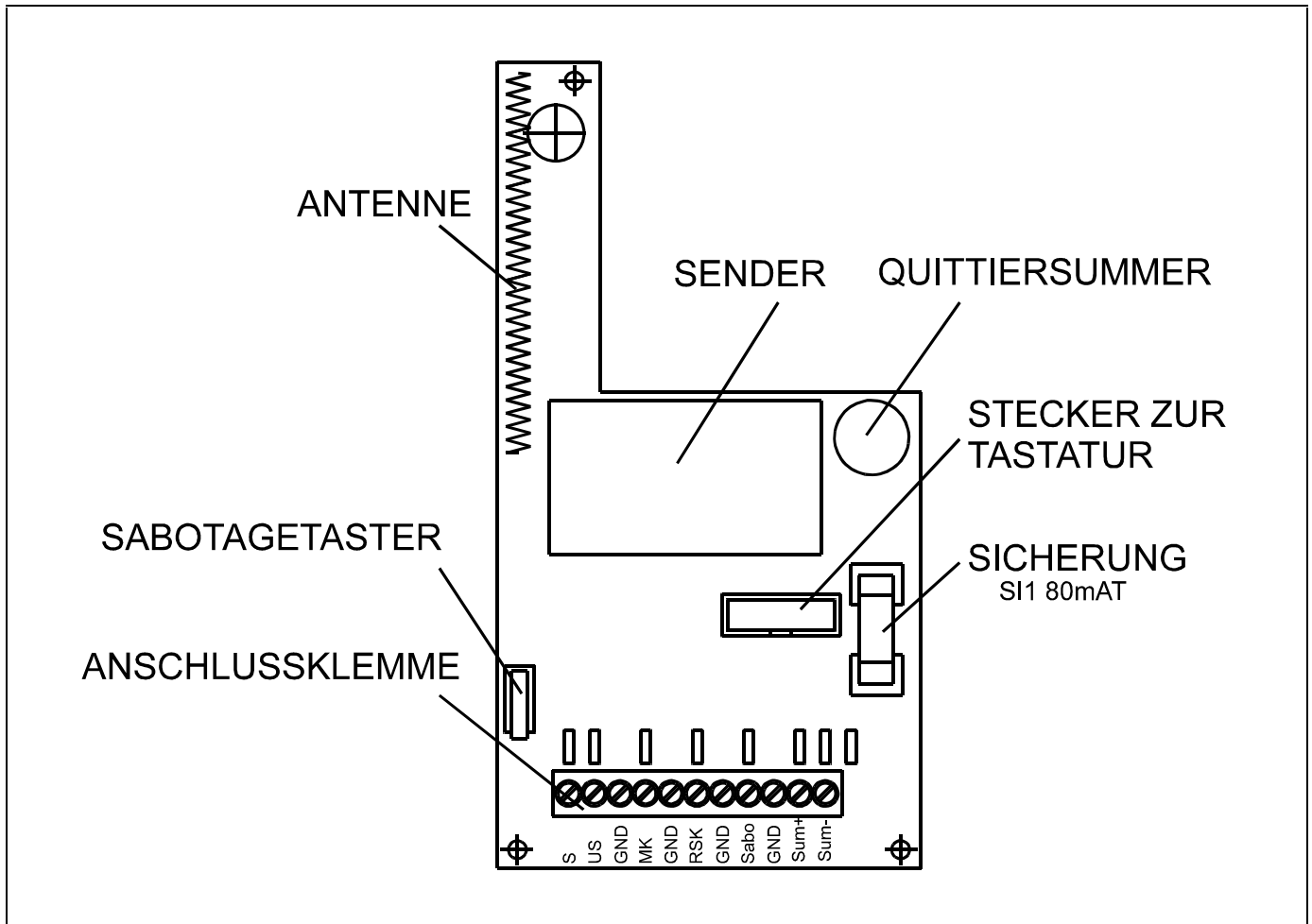


Bild 13: Anschlußplatine des Funk-Türmodul

Installation und Montage • Funk-Bewegungsmelder

FUNKTION

Der Funk-Bewegungsmelder dient der Innenraumüberwachung und empfängt die von einem menschlichen Körper ausgesandte Körpertemperatur.

INSTALLATION

Der Funk-Bewegungsmelder besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich die 9V Lithiumbatterie, die Steuer- und Auswerteplatine sowie der Funksender.

Im Vorderteil ist die integrierte Optik befestigt, eine sogenannte Fresnell-Linse, die einen Überwachungsbereich von 8 x 11 m (90°) gewährleistet. Die Bewegungsmelderplatine enthält weiterhin einen Reedkontakt, der von außen mit einem Magnet betätigt werden kann. Damit können bei der Inbetriebnahme und bei der Wartung die Testmodi aktiviert werden, ohne daß hierfür der Melder geöffnet werden muß.

Der Funk-Bewegungsmelder verfügt über einen sogenannten Schlafmodus, d.h. nach Erkennen einer Bewegung und Absendung des Datentelegramms an die Funk-Alarmzentrale, schaltet sich der Melder für ca. 3 Minuten in einen stromsparenden Betriebszustand.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

Aufgrund des Funktionsprinzips des Funk-Bewegungsmelder sind folgende Punkte bei der Wahl des Montageortes zu berücksichtigen:

- Montage quer zur Bewegungsrichtung eines Einbrechers beachten.
- Montagehöhe zwischen 2 - 2,4 m beachten.
- Vorzugsweise ist als Montageort die Ecke eines Zimmers auszuwählen.
- Blickrichtung des Bewegungsmelder nicht direkt auf das Fenster, Heizungen oder offene Feuerstellen.
- Nicht seitlich von Vorhängen installieren, da diese bei Luftbewegung zur Falschauslösung führen können.
- Sichtbereich des Bewegungsmelder in den Raum nicht durch Möbelstücke verstellen.
- Nicht im Außenbereich installieren.
- Auf Bewegung von Haustieren achten.

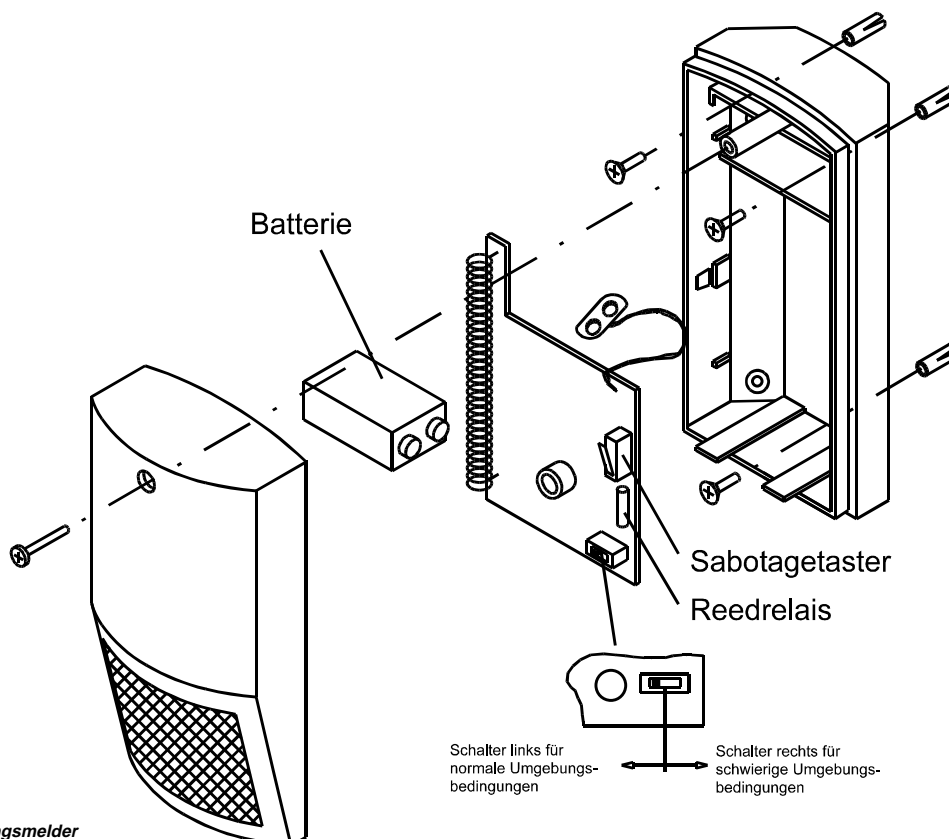


BILD 14: Funk-Bewegungsmelder

Installation und Montage • Funk-Bewegungsmelder

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Bewegungsmelders durchzuführen:

1. Optimalen Montageort des Funk-Bewegungsmelders festlegen (siehe hierzu auch wichtige Hinweise zum Montageort).
2. Gehäuse aufschrauben und Deckel vorsichtig vom Gehäuseunterteil abheben.
3. Bewegungsmelderplatine aus dem Rückteil herausnehmen und vorsichtig ablegen.
4. Bohrungslöcher anzeichnen, Befestigungslöcher (\varnothing 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
5. Das Rückteil mit den im Beipack liegenden Schrauben befestigen.
6. Bewegungsmelderplatine wieder einsetzen.

Anmerkung: Bei einem Einsatz des Funk-Bewegungsmelders in

- zugigen Kellern
- Räumen mit Fußbodenheizung

ist der Wahlschalter auf der Bewegungsmelderplatine in die Stellung „unempfindlich“ zu schieben.

Schalter links: normale Umgebungsbedingung
(Werkseinstellung)

Schalter rechts: schwierige (unempfindlich) Umgebungsbedingung

INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Bewegungsmelders öffnen.
2. Beliebigende 9V-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Sabotage auslösen.
5. Gehäuse schließen und verschrauben.
6. Funk-Bewegungsmelder in Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Um die ordnungsgemäße Funktion nach der Installation zu überprüfen, ist anschließend ein Funktionstest durchzuführen.

Nach der Durchführung des Funktionstests ist die Inbetriebnahme beendet.

FUNKTIONSTEST

Zur Aktivierung der Testfunktionen ist von außen der Magnet in die Nähe des Reed-Kontaktes zu halten.

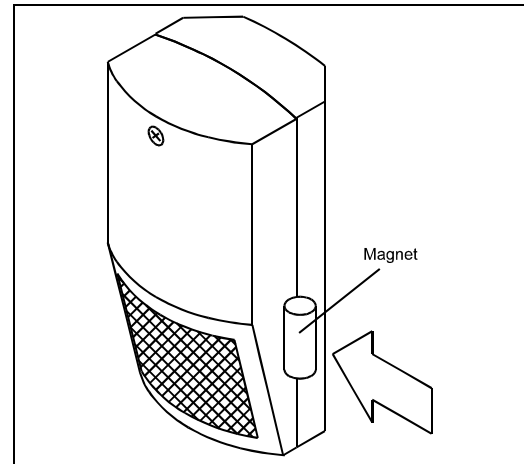


BILD 15: Durchführung von Geh- und Sendetest

Gehtest

- Um diesen Test zu aktivieren, ist der Magnet für ca. 1s in die Nähe des Reed-Kontaktes zu halten.
- Die Leuchtdiode hinter der Fresnellinse zeigt beim Durchschreiten des Erfassungsbereiches die Detektion an.
- Der Gehtest schaltet sich nach ca. 90 Sekunden automatisch ab.

Sendetest

- Um diesen Test zu aktivieren, ist der Magnet länger als zwei Sekunden in der Nähe des Reed-Kontaktes zu halten.
- Der Melder sendet nun für eine Dauer von ca. 90 Sekunden alle 8 Sekunden ein Funksignal ab. Dieses Absenden wird durch ein Aufblinker der LED angezeigt.
- Der Sender schaltet sich nach ca. 90 Sekunden automatisch ab.
- Der Sendetest kann bei Wartungsarbeiten eingesetzt werden, um im Testmodus der Zentrale „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69), die Funkstrecke und den ordnungsgemäßen Empfang an der Zentrale zu überprüfen.

Hinweis! Der Magnet zur Aktivierung des Geh- und Sendetest liegt der Funk-Alarmzentrale bei.

Installation und Montage • Funk-Bewegungsmelder

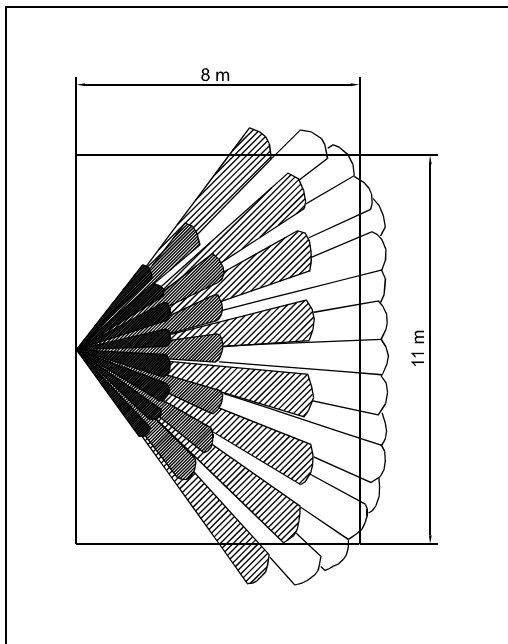


BILD 16: Überwachungsbereich Draufsicht

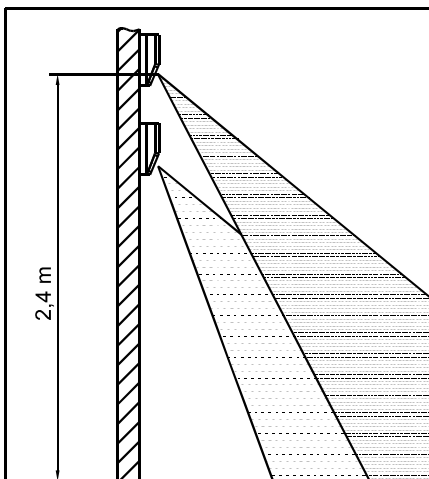


BILD 17: Überwachungsbereich in Abhängigkeit von der Montagehöhe

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Überwachungsbereich:	8 x 11m (90°)
Stromverbrauch:	$I_{\text{Ruhe}} = 14\mu\text{A}$ $I_{\text{Senden}} = 45\text{mA}$
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	62,5 x 120,3 x 53,1 mm

Installation und Montage • Funk-Glasbruchmelder

FUNKTION

Der Funk-Glasbruchmelder dient der kontaktlosen Überwachung von Fenstern auf Glasbruch und der dabei entstehenden Luftdruckänderung.

INSTALLATION

Der Funk-Glasbruchmelder besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich die eigentliche Auswerteplatine zur Erkennung von Glasbruch und die Steuer- und Sendeplatine mit dem Sender. Der Glasbruchmelder wird mit einem maximalen Radius von 6 m vor den zu detektierenden Scheiben montiert. Der Funktionstest bei Installation und Wartung kann mit dem dafür vorgesehenen Glasbruchtestgerät durchgeführt.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

Der akustische Glasbruchmelder wertet Geräusche bzw. Frequenzen aus, die typischerweise bei Glasbruch entstehen. Aus diesem Grund ist auf den richtigen Montageort besonders zu achten.

λ Der Montageort des Sensors darf nicht weiter als 6m von der zu detektierenden Scheibe entfernt sein.

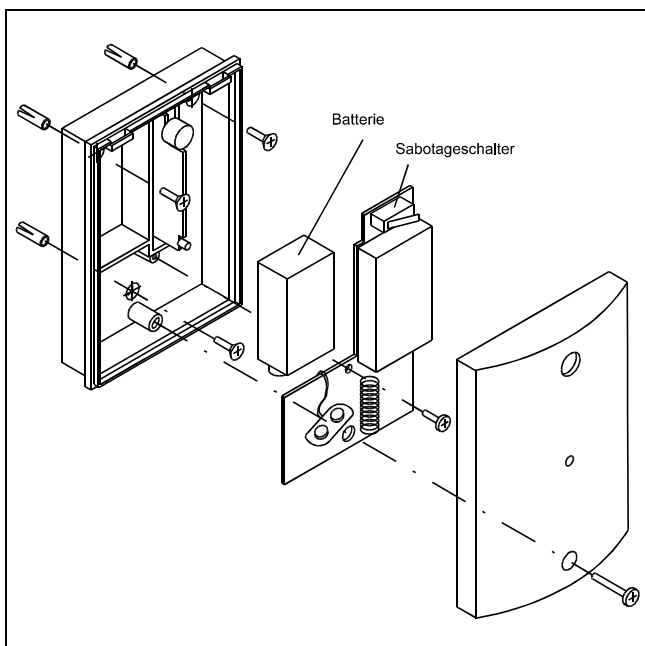


BILD 18: Funk-Glasbruchmelder

- Der Glasbruchmelder ist möglichst an der, zu detektierenden Scheibe gegenüberliegenden Wand oder Decke zu montieren.
- Mindestabstand von 1,5m zu Geräuschquellen (Lautsprecherboxen, Fernseher, usw.) einhalten.
- Bei Deckenmontage maximale Montagehöhe von 4m beachten.
- Nicht hinter dicken Vorhängen montieren.
- Keine Montage in Räumen mit einer Grundfläche kleiner 10qm.
- Keine Montage in Räumen mit einer ständigen Lärm-belästigung wie z.B. Heizungskeller usw.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Glasbruchmelders durchzuführen:

1. Optimalen Montageort des Funk-Glasbruchmelder festlegen (siehe hierzu auch wichtige Hinweise zum Montageort).
2. Gehäuse aufschrauben und Deckel vorsichtig vom Gehäuse-unterteil abheben.
3. Steuer- und Sendeplatine aus dem Rückteil herausnehmen und vorsichtig ablegen.
4. Bohrungslöcher anzeichnen, Befestigungslöcher (\varnothing 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
5. Das Rückteil mit den im Beipack liegenden Schrauben befestigen.
6. Steuer- und Sendeplatine wieder einsetzen und mit der Befestigungsschraube festschrauben.
7. Gehäuse schließen.

Installation und Montage • Funk-Glasbruchmelder

INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Glasbruchmelders öffnen.
2. Beliebigende 9V-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Sabotage auslösen.
5. Gehäuse schließen und verschrauben.
6. Funk-Glasbruchmelder in Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Es ist anschließend ein Meldertest durchzuführen.

Nach der Durchführung des Funktionstests ist die Inbetriebnahme beendet.

FUNKTIONSTEST

Nach dem Einlernen kann ein Test durchgeführt werden. Zur Simulation eines Glasbruchs ist ein Glasbruchtestgerät zu verwenden. An dem Glasbruchtestgerät ist die Testtaste zu betätigen.

Das daraufhin entstehende Testgeräusch aktiviert den Testmodus. Dies ist daran zu erkennen, daß die rote Leuchtdiode für einige Sekunden aufleuchtet und danach für ca. 1,5 Minuten blinkend den Testmodus anzeigt.

Das Glasbruchtestgerät wird jetzt in die Nähe der zu detektierenden Glasscheiben gebracht und dort wiederum ausgelöst. Der Melder muß dies als Alarm erkennen und durch Dauerleuchten (drei bis vier Sekunden) der Leuchtdiode anzeigen.

Befindet sich die Funk-Alarmzentrale im Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69), besteht die Möglichkeit zu überprüfen, ob die Alarmmeldung des Funk-Glasbruchmelders von der Funk-Alarmzentrale korrekt empfangen wird.

Achtung! Das Handtestgerät erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton! Nicht in unmittelbarer Nähe des Gehörs auslösen!

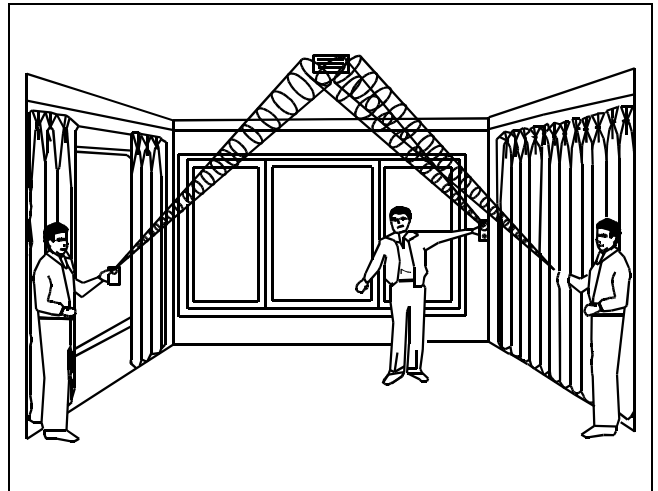


BILD 19: Funktionstest akustischer Funk-Glasbruchmelder

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Erfassungsradius:	ca. 6 m
Stromverbrauch:	$I_{\text{Ruhe}} = 25\mu\text{A}$ $I_{\text{Senden}} = 45\text{mA}$
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	80 x 115 x 32 mm

Installation und Montage • Funk-Magnetkontakt

FUNKTION

Der Funk-Magnetkontakt dient zur Öffnungs- und Verschlussüberwachung von Türen und Fenstern.

INSTALLATION

Der Funk-Magnetkontakt besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich die 9V Lithiumbatterie, die Auswerteplatine mit zwei integrierten Reedkontakten sowie der Funksender.

Am Gehäuseunterteil ist seitlich die Positionierung der Reedkontakte gekennzeichnet. Wird nur ein Fensterflügel oder eine Tür überwacht, kann der beiliegende Magnet direkt am Fensterflügel oder Türblatt integriert werden (max. Abstand 8mm). Sollen mehrere Fensterflügel überwacht werden, ist der Anschluß von externen weiteren Kontakten möglich. Hierfür sind am Rückteil Sollbruchstellen für die Kabeleinführung vorgesehen.

Hinweis! Da Magnetkontakte, Riegelschaltkontakte und Sabotage an der Funk-Alarmzentrale separat ausgewertet werden, ist darauf zu achten, daß diese unbedingt an die hierfür vorgesehenen Anschlüsse angeschlossen werden.

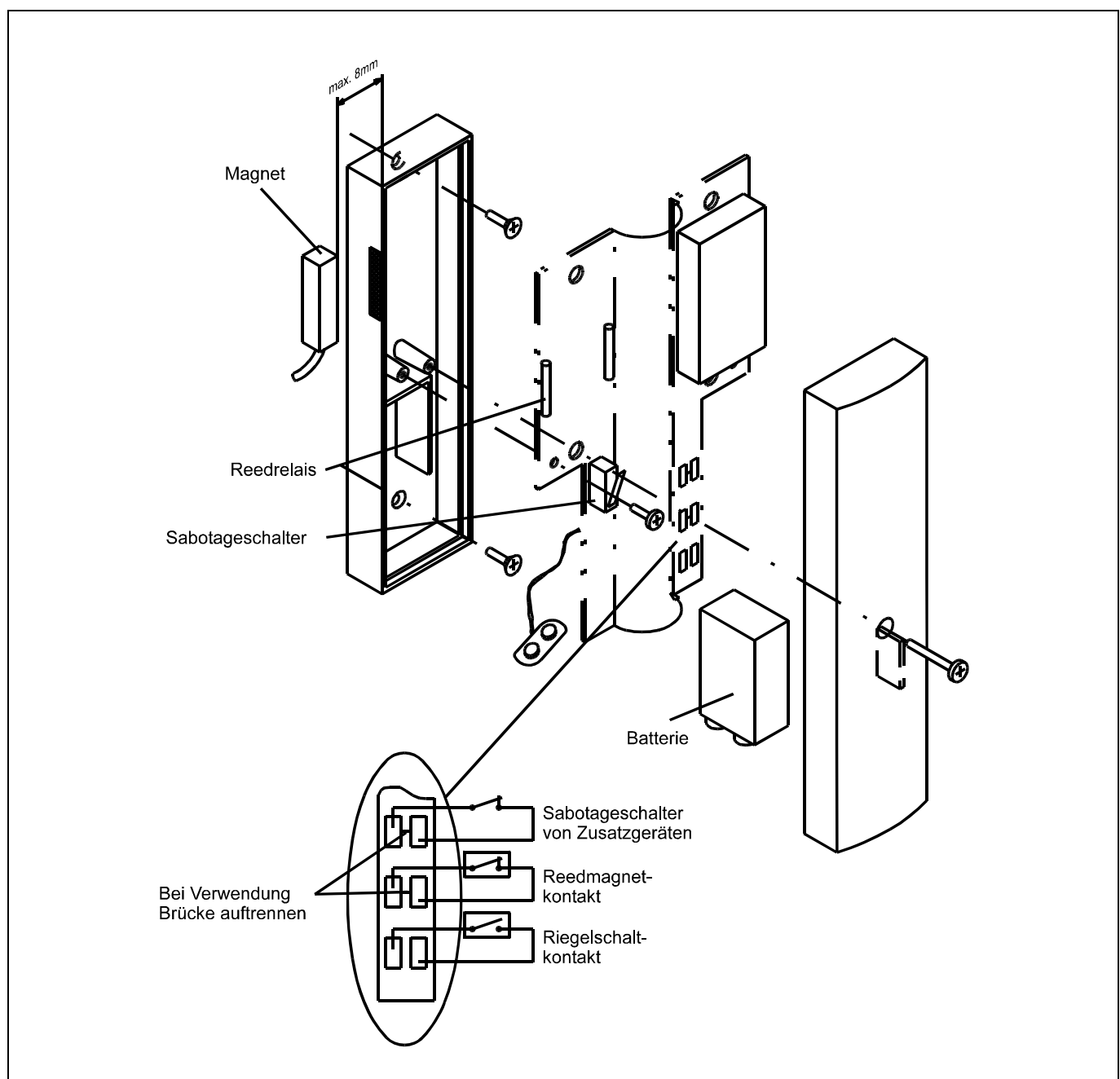


BILD 20: Funk-Magnetkontakt

Installation und Montage • Funk-Magnetkontakt

MONTAGEORT

Der Funk-Magnetkontakt wird üblicherweise auf den zu überwachenden Tür- oder Fensterrahmen montiert. Der beiliegende Magnet ist direkt auf dem Fensterflügel oder der Tür zu montieren. Der Abstand zwischen Gehäuse des Funk-Magnetkontakt und dem Magnet darf 8 mm nicht überschreiten.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Magnetkontakt durchzuführen:

1. Optimalen Montageort des Funk-Magnetkontakt im Tür-/ Fensterbereich festlegen (siehe hierzu auch wichtige Hinweise zum Montageort).
2. Gehäuse aufschrauben und Deckel abheben.
3. Platine aus dem Rückteil herausnehmen und vorsichtig ablegen.
4. Bohrungslöcher anzeichnen und bohren.
5. Das Rückteil mit den im Beipack liegenden Schrauben befestigen.
6. Anschlüsse an die Platine des Funk-Magnetkontaktes auflegen.
7. Platine wieder einsetzen und mit der Befestigungsschraube festschrauben.

MONTAGE MAGNETKONTAKTE

Bei Verwendung des Einganges „ex Ö“ (externe Öffnung, d.h. externer Magnetkontakt) ist die Brücke zwischen den beiden Lötanschlüssen mittels eines spitzen Gegenstandes (z.B. Messer, Schraubendreher) zu durchtrennen (siehe Bild 20).

Werden die auf der Leiterplatte integrierten Reedkontakte nicht verwendet, ist einer mittels einer Drahtbrücke kurzzuschließen.

Sollen mehrere Magnetkontakte (max. 10) angeschlossen werden, so muß dies über einen Verteiler geschehen. Eine Polung ist bei den Magnetkontakten nicht zu beachten.

MONTAGE RIEGELSCHALTCONTACT

Der Riegelschaltkontakt ist an die mit RSK gekennzeichneten Lötanschlüsse anzuschließen (siehe Bild 20).

MONTAGE VERDRAHTETER SABOTAGECONTACT

Wenn ein verdrahteter Sabotagekontakt verwendet wird, ist die entsprechend Bild 20 gekennzeichnete Verbindung auf der Leiterplatte zu trennen!

INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Magnetkontakt öffnen.
2. Beliegende 9V-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Sabotage auslösen.
5. Gehäuse schließen und wieder verschrauben. Beim Schließen des Gehäuses ist auf die korrekte Position des Gehäusedeckels zu achten.
6. Funk-Magnetkontakt in Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Hinweis! Es ist unbedingt erforderlich den Funk-Magnetkontakt nach dem Einlernvorgang nochmals zu betätigen (z.B. beim Funktionstest), damit die Funk-Alarmzentrale den letzten Zustand AUF bzw. ZU des Melders erkennt.

FUNKTIONSTEST

Um die ordnungsgemäße Funktion nach der Installation zu überprüfen, ist anschließend ein Funktionstest durchzuführen. An der Funk-Alarmzentrale ist hierzu der Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69) aufzurufen und die mit dem Funk-Magnetkontakt überwachten Türen oder Fenster zu öffnen und zu schließen. Jede Zustandsänderung wird im Display der Zentrale angezeigt. Nach dem Funktionstests ist die Inbetriebnahme beendet.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Stromverbrauch:	I _{Ruhe} = 10µA I _{Senden} = 45mA
Anschlüsse:	Magnetkontakt, Riegelschaltkontakt, Sabotage.
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	80 x 115 x 32 mm

Installation und Montage • Magnetkontakt

FUNKTION

Der Magnetkontakt dient der Öffnungsüberwachung von Türen und Fenstern.

Der Magnetkontakt besteht aus einem Reedkontakt ① und einem Magnet ②.

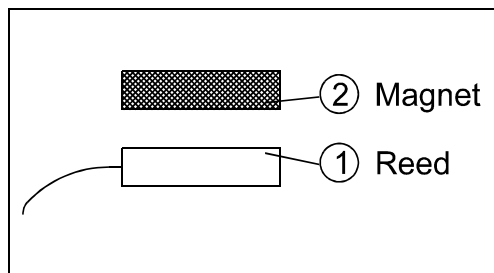


Bild 21: Magnetkontakt

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

Magnetkontakte können je nach Gegebenheit als Einbau- oder Aufbauversion montiert werden, weshalb bei der Planung auch die Materialeien der zu sichernden Objekte zu berücksichtigen sind.

Einbauversion:

Bei Holzfenstern und Türen besteht die Möglichkeit den Magnet- und Reedkontakt einzulassen um diesen vor Zugriff zu schützen und optisch zu verbergen.

Bei der Fenstermontage wird der Dauermagnet im Flügel und der Reed-Kontakt im Rahmen angebracht. Bei der Türmontage wird der Dauermagnet in der Tür und der Reed-Kontakt im Türrahmen montiert.

Aufbauversion:

Wenn es die Einbausituation nicht anders zuläßt, besteht die Möglichkeit den Dauermagneten und den Reed-Kontakt auf den Tür- oder Fensterrahmen zu montieren.

Aufbau-Reedkontakte müssen in jedem Fall angeschraubt werden, da bei einer Klebung die Gefahr besteht, daß sich diese bedingt durch Umwelteinflüsse löst und letztendlich zu einem Fehlalarm führt.

Bei Kunststoffen ist darauf zu achten, daß die Befestigungsschrauben nicht bis in den Metallkern eingedreht werden, da sonst das Magnetfeld des Dauermagneten beeinflusst wird und es innerhalb kürzester Zeit zu einer mangelhaften Funktion des Reedkontaktes kommt.

MONTAGE

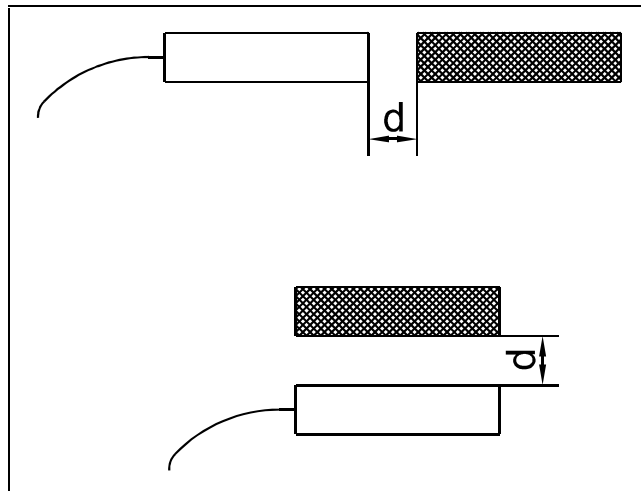


Bild 22: Richtige Einbaulage der Magnetkontakte

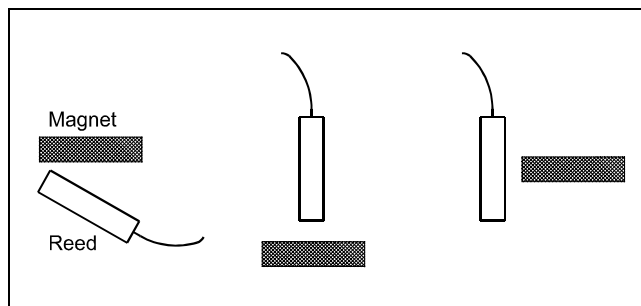


Bild 23: Falsche Montage der Magnetkontakte

Die Montage muß axial in Längsfluchtlinie oder parallel zueinander erfolgen (siehe Bild 22).

Der Montageabstand **d** beträgt **maximal 15 mm**.

Hinweis: Bei Metalltüren muß der Abstand zwischen Tür und Magnet d mindestens 8 mm betragen, damit der Magnetismus des Magneten nicht auf Dauer verloren geht. Dies würde mit der Zeit zu einem Fehlalarm führen.

Der Magnet ist an dem beweglichen Teil (Türblatt oder Fensterflügel) zu montieren.

Der Reedkontakt ist an dem feststehenden Teil (Rahmen oder die Zarge) zu montieren.

MONTAGE EINBAU

Beim Einbau des Magnetkontaktes ist darauf zu achten, daß für die Zuleitung eine Bohrung von $\varnothing = 4$ mm hergestellt wird.

Beim Einbau wird der Reedkontakt und der Magnet mechanisch durch Kleber fixiert, z.B. Silikonkautschuk.

Installation und Montage • Magnetkontakt

MONTAGE AUFBAU

Die Aufbauteile des Magnetkontaktes dienen der Montage auf Türen und Fenstern.

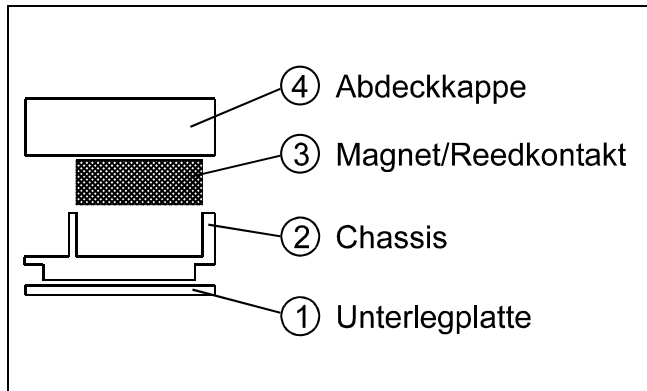


Bild 24: Aufbau des Magnetkontaktes

Unterlegplatten ①:

Für den Aufbau des Magnet / Reedkontaktes ③ auf unterschiedliche Höhe sind zwei Unterlegplatten ① beigefügt.

Diese haben kleine Zapfen auf der einen Seite und Löcher auf der anderen Seite um eine genaue Stapelung zu ermöglichen.

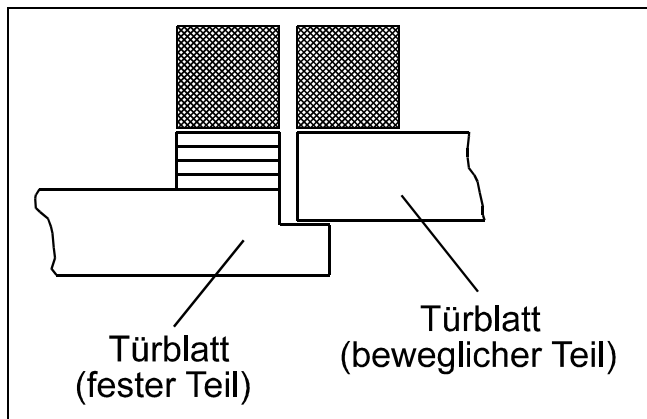


Bild 25: Montagebeispiel des Magnetkontakt im Tür-/Fensterbereich

Hinweis! Nicht benötigte Unterlegscheiben sollten in Verwahrung bleiben, da es gelegentlich Montagen gibt, wo mehrere Scheiben benötigt werden.

Chassis ②:

Das Chassis hat seitlich zwei Einkerbungen, die für die Einführung der Zuleitung vorgesehen sind. Bei Verwendung des Reedkontaktes ③. Damit ist die Zuführung der Zuleitung direkt von hinten möglich.

Unterschnitte an den Chassis dienen zum Einrasten der Kappen.

Abdeckkappe ④:

Die Abdeckkappen haben an einer Seite und am Ende eine verdünnte Wandstärke als Ausbruchöffnungen für die Kabelführung. Diese ist somit seitlich und längs möglich.

Die Abdeckklappe wird über das Chassis ② gedrückt und rastet deutlich hörbar ein.

Bei richtiger Montage kann sie nur noch durch Zerstörung entfernt werden. Das dient dem Sabotageschutz des Reedkontaktes. Er ist vor nachträglicher Manipulation geschützt.

TECHNISCHE DATEN:

Reedkontakt

Aderanzahl:	2 x
Schalt-Abstand:	5 mm - 12 mm
Schaltleistung:	max. 10 W
Schaltstrom:	max 0,5 A
Schutzart:	IP67

Magnet

Material:	ALNICO 500, magnetisiert
Durchmesser:	8 mm
Länge:	30 mm

Installation und Montage • Funk-Technikmelder

FUNKTION

Der Funk-Technikmelder überträgt technische Meldungen von angeschlossenen Sensoren, die z.B. Heizungsausfälle, Hochwasser, Öl usw. detektieren.

INSTALLATION

Der Funk-Technikmelder besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil die miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich die 9V Lithiumbatterie, die Auswerteplatine mit den Anschlußpads sowie der Funksender.

MONTAGEORT

Der Funk-Technikmelder ist in der Nähe des zu überwachenden technischen Gerätes zu montieren. Es ist darauf zu achten, daß der Funk-Technikmelder in seiner Funk-Übertragung nicht beeinträchtigt wird, indem er hinter metallischen Gegenständen, wie z.B. der Heizung montiert wird.

Hinweis! Es sind keine verdrahteten Rauchmelder an den Funk-Technikmelder anzuschließen, da bei Auslösung des Funk-Technikmelders kein Hauptalarm ausgelöst wird.

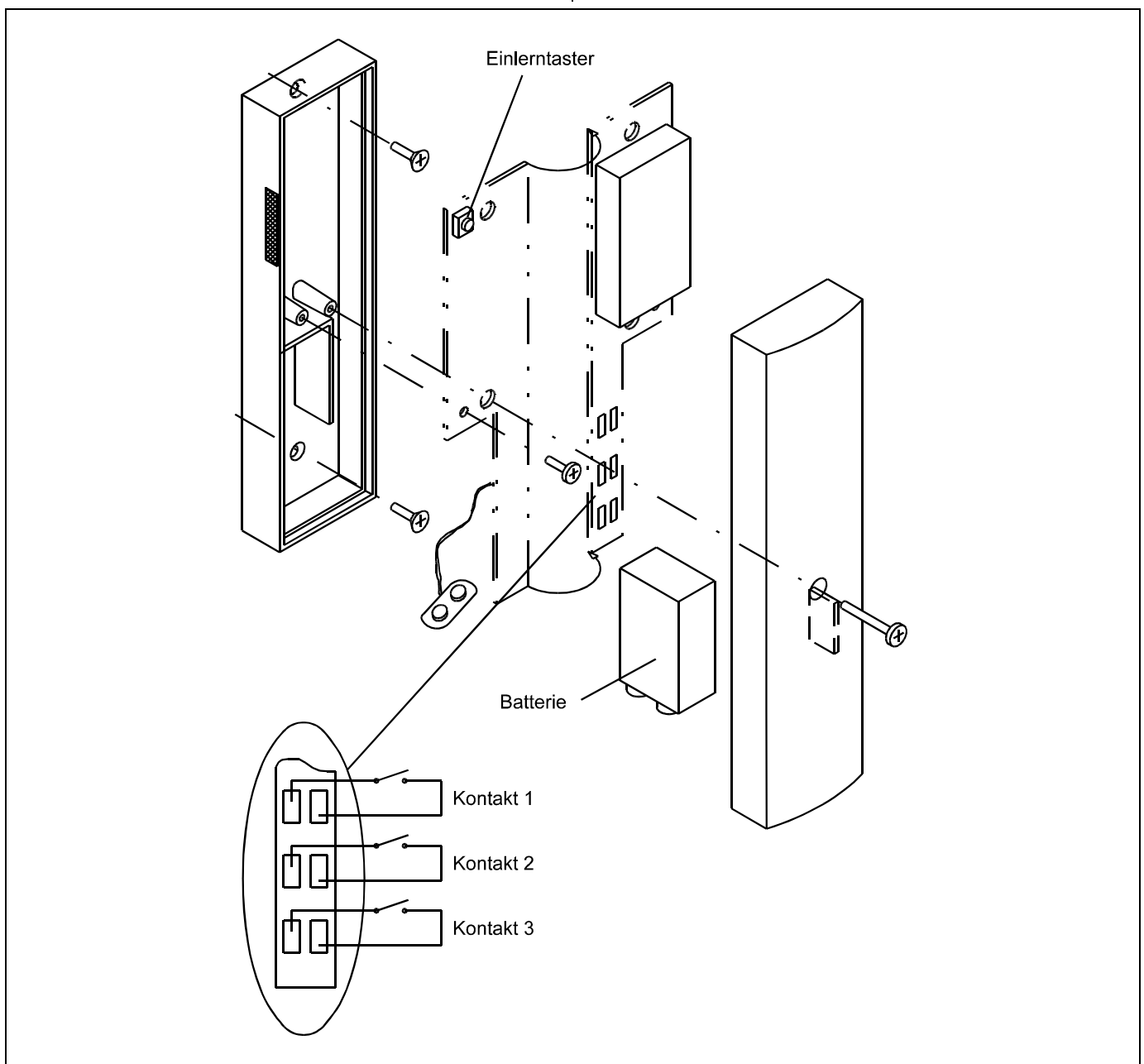


BILD 26: Funk-Technikmelder

Installation und Montage • Funk-Technikmelder

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Technikmelders durchzuführen:

1. Gehäuse aufschrauben und Deckel abheben.
2. Platine aus dem Rückteil herausnehmen und vorsichtig ablegen.
3. Bohrungslöcher anzeichnen, Befestigungslöcher (\varnothing 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
4. Das Rückteil mit den im Beipack liegenden Schrauben befestigen.
5. Anschlüsse an die Funk-Technikmelderplatine auflegen.
6. Platine des Funk-Technikmelders wieder einsetzen und mit der Befestigungsschraube festschrauben.
7. Gehäuse schließen.

INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Technikmelders öffnen.
2. Beliebigende 9V-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Sabotage auslösen.
5. Gehäuse schließen und verschrauben. Beim Schließen ist auf die korrekte Position des Gehäusedeckels zu achten.
6. Funk-Technikmelder in Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

FUNKTIONSTEST

Um die ordnungsgemäße Funktion nach der Installation zu überprüfen, ist anschließend ein Funktionstest durchzuführen. An der Funk-Alarmzentrale ist hierzu der Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69) aufzurufen und an dem, mit dem Funk-Technikmelder überwachten technischen Gerät eine Störung zu simulieren. Jede Zustandsänderung wird im Display der Funk-Alarmzentrale angezeigt. Nach dem Funktionstests ist die Inbetriebnahme beendet.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Stromverbrauch:	$I_{\text{Ruhe}} = 10\mu\text{A}$ $I_{\text{Senden}} = 45\text{mA}$
Anschlüsse:	3 Technikkanäle
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	36 x 132 x 34 mm

Installation und Montage • Funk-Rauchmelder

FUNKTION

Der Funk-Rauchmelder basiert auf dem umweltfreundlichen Rauchkammerprinzip. Brände werden mit dem Funk-Rauchmelder bereits in der Entstehungsphase gemeldet.

INSTALLATION

Der Funk-Rauchmelder besteht aus 2 Gehäuseteilen, dem Detektor und der Wandhalterung. In dem Detektor-Gehäuse ist die Rauchkammer, die Auswerteelektronik sowie der Sender zur Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale enthalten.

Die Energieversorgung wird über eine 9V-Lithium-Blockbatterie sichergestellt.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

Zur Vermeidung von Fehlalarmen und Fehlfunktionen sollte der Rauchmelder nicht an folgenden Orten montiert werden:

- in Küchen oder Badezimmern (wegen des Wasserdampfes oder „fethaltiger“ Luft)
- in unmittelbarer Nähe von Feuerstätten und offenen Kaminen
- in der Nähe von Belüftungsschächten, weil der Luftstrom unter Umständen verhindern kann, daß der zu detektierende Rauch zum Melder gelangt
- in staubiger oder schmutziger Umgebung
- in der Nähe von Leuchstoffröhren, weil der Starter durch das „Rauschen“ Fehlalarme produzieren kann
- in Räumen, deren Temperaturen unter 0°C bzw. über 40°C liegen

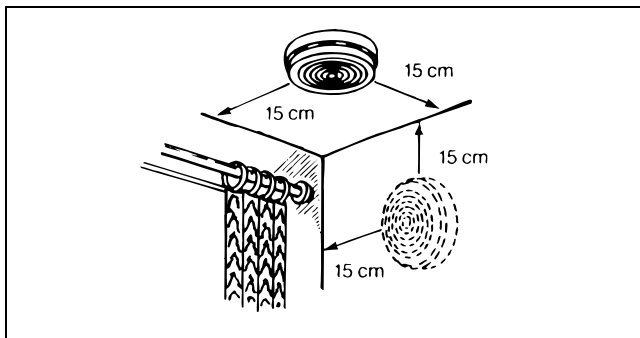


BILD 27: Montageort des Funk-Rauchmelder

MONTAGE

Um eine einwandfreie Funktion des Funk-Rauchmelders zu gewährleisten, ist die Wahl des Montageortes besonders wichtig. Eine optimale Detektionscharakteristik besitzt der Funk-Rauchmelder, wenn er in der Raummitte unter der Decke montiert wird. Sollte dieses nicht möglich sein, ist bei der Decken- oder Wandmontage ein Mindestabstand von 15 cm zur Wand einzuhalten.

Der Funk-Rauchmelder sollte mindestens in den Schlafräumen und bei mehrgeschossigen Wohnhäusern auf jeder Etage montiert werden.

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Rauchmelders durchzuführen:

1. Optimalen Montageort des Funk-Rauchmelders festlegen (siehe hierzu auch wichtige Hinweise zum Montageort).
2. Der Detektor ist durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn von der Wandhalterung zu entfernen.
3. Bohrungslöcher anzeichnen (mit „A“ gekennzeichnete Löcher), 2 Befestigungslöcher (Ø 5 mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
4. Wandhalterung mittels den im Beipack liegenden Schrauben an den mit „A“ gekennzeichneten Löchern an der Decke bzw. Wand zu befestigen.
5. Nach der Inbetriebnahme ist der Rauchmelder auf die Wandhalterung an der mit einem Pfeil gekennzeichneten Stelle aufzusetzen und im Uhrzeigersinn zu drehen.

Installation und Montage • Funk-Rauchmelder

INBETRIEBNAHME

1. Werkseitig umgekehrt eingebaute 9V-Batterie aus der Halterung nehmen.
2. Batterie in der gekennzeichneten Polarität einsetzen, bis Batterieanschlusssklemmen spürbar einrasten (siehe Bild 28).
Achtung: Auf korrekte Polung achten.
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Einlerntaster drücken.
5. Gehäuseoberteil auf die Wandhalterung an der mit einem Pfeil gekennzeichneten Stelle aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
6. Funk-Rauchmelder in Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

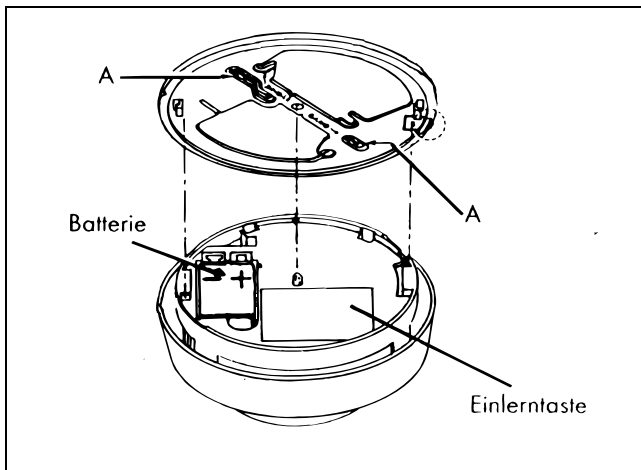


BILD 28: Funk-Rauchmelder

FUNKTIONSTEST

Am Funk-Rauchmelder ist die Testtaste für ca. 10 Sekunden zu drücken, bis der in dem Funk-Rauchmelder eingebaute Summer für ca. 10 Sekunden ertönt.

Achtung! Der Funk-Rauchmelder erzeugt einen sehr lauten und schrillen Ton (95dBA bei 1m Abstand)! Nicht in unmittelbarer Nähe des Gehörs auslösen!

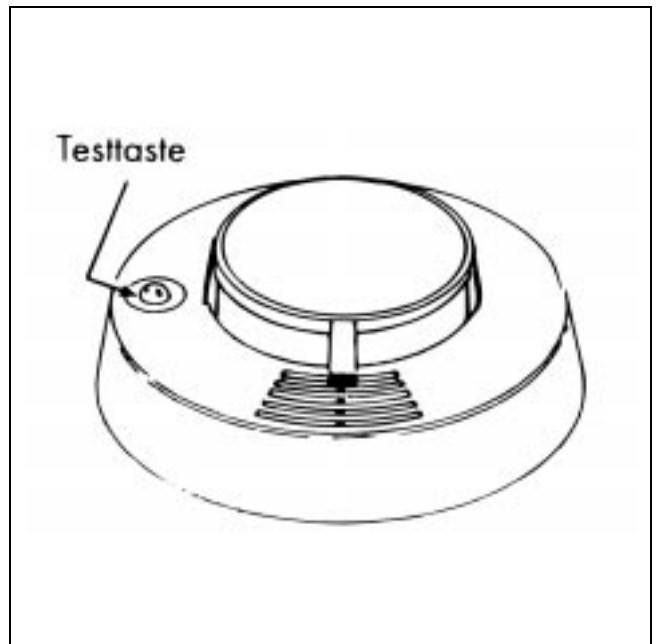


BILD 29: Funk-Rauchmelder

Befindet sich die Funk-Alarmzentrale im Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69), besteht die Möglichkeit zu überprüfen, ob die Alarmmeldung des Funk-Rauchmelders von der Funk-Alarmzentrale korrekt empfangen wird.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Stromverbrauch:	$I_{\text{Ruhe}} = 18\mu\text{A}$
	$I_{\text{Senden}} = 45\text{mA}$
Lautstärke des Summers:	95dBA (bei 1m Abstand)
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen:	Ø 140 mm

Installation • Funk-Handsender scharf / unscharf

FUNKTION

Der Funk-Handsender Scharf / Unscharf lässt sich, abhängig von der Programmierung während der Installation, für die interne oder externe Scharf- / Unscharfschaltung verwenden. Weiterhin ist der Betrieb als reine Fernbedienung zum Ein- oder Ausschalten eines angeschlossenen Verbrauchers möglich.

INSTALLATION

Der Funk-Handsender Scharf / Unscharf besteht aus einem Gehäuseober- und Rückteil, die über eine Gehäuseschraube miteinander verschraubt sind.

Im Gehäuseoberteil ist die Leiterplatte mit der Auswertelektronik, dem Sender zur Kommunikation mit der Zentrale und die Betätigungstasten zur Scharf / Unscharfschaltung integriert. Die Energieversorgung wird über eine 9V Lithiumbatterie sichergestellt.

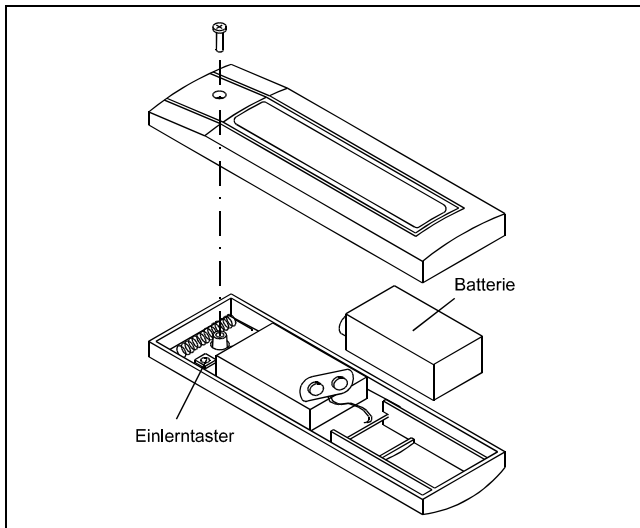


BILD 30: Funk-Handsender Scharf / Unscharf

INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Handsender öffnen. Hierzu Gehäuse auf der Rückseite aufschrauben.
2. Beiliegende 9V-Lithium-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Funk-Handsender durch Drücken des Einlertasters einlernen.
5. Gehäuse schließen und verschrauben.
6. Funk-Handsender im Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

ANMERKUNGEN ZUR INBETRIEBNAHME

Wurde der Funk-Handsender während der Installation als Fernbedienung programmiert, lässt sich der PROGRAMM-AUSGANG der Funk-Alarmzentrale, sowie das potentialfreie Relais an der Funkunterzentrale ansteuern. Zum Einschalten eines angeschlossenen Verbrauchers ist die gelbe Taste zu drücken, zum Ausschalten die grüne Betätigungstaste.

Bei Verwendung des Funk-Handsenders zur externen Scharf / Unscharfschaltung lässt sich vom Installateur in der Zentrale eine Scharfschalt- und eine Alarmverzögerungszeit einstellen.

Um die ordnungsgemäße Funktion nach der Inbetriebnahme zu überprüfen, ist anschließend ein Funktionstest durchzuführen.

FUNKTIONSPRÜFUNG

An der Funk-Alarmzentrale ist der Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69) aufzurufen und für 1s die gelbe und anschließend die grüne Betätigungstaste gedrückt zu halten. Im Display der Funk-Alarmzentrale wird je nach Programmierung des Handsenders der ausgelöste Zustand angezeigt:

Taste / Funktion	gelb	grün
Handsender intern	SCHARF	UNSCHARF
Handsender extern	SCHARF	UNSCHARF
Fernbedienung	EIN	AUS

Zusätzlich ist im abschließenden Systemtest die Funktion des jeweiligen Funk-Handsenders bzw. der Funk-Fernbedienung zu überprüfen, indem das System Scharf / Unscharf bzw. der angeschlossene Verbraucher Ein / Aus geschaltet wird.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 150m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Stromverbrauch:	$I_{\text{Ruhe}} = 2\mu\text{A}$ $I_{\text{Senden}} = 45\text{mA}$
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	44,5 x 146 x 24 mm

Hinweis! Die 9V-Lithium-Batterie ist je nach Bedienungshäufigkeit im Rahmen des Wartungsintervalls ca. alle fünf Jahre zu tauschen.

Installation • Funk-Handsender Überfall

FUNKTION

Mit dem Funk-Handsender Überfall läßt sich unabhängig vom Betriebszustand des Funk-Alarmsystems eine Überfallmeldung an einen ständig besetzten Sicherheitsdienst oder die angeschlossenen Alarmgeber absetzen.

INSTALLATION

Der Funk-Handsender Überfall besteht aus einem Gehäuseober- und Rückteil, die über eine Gehäuseschraube miteinander verschraubt sind.

Im Gehäuseoberenteil ist die Leiterplatte mit der Auswertelektronik, dem Sender zur Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale und die Betätigungstaste zur Aktivierung der Überfallmeldung integriert. Die Energieversorgung wird über eine 9V Lithium-Blockbatterie sichergestellt.

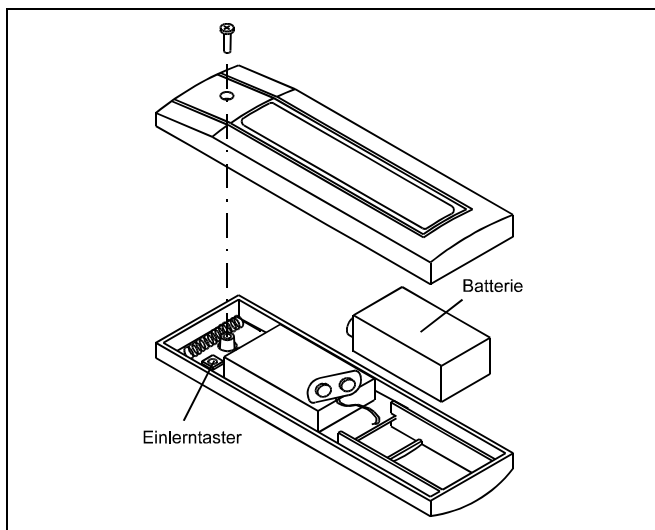


BILD 31: Funk-Handsender Überfall

INSTALLATION / INBETRIEBNAHME

1. Gehäuse des Funk-Handsender Überfall öffnen. Hierzu Gehäuse auf der Rückseite aufschrauben.
2. Beiliegende 9V-Lithium-Blockbatterie anschließen. Achtung: Auf korrekte Polung achten!
3. An der Funk-Alarmzentrale den Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
4. Funk-Handsender Überfall durch Drücken des Einlerntasters einlernen.
5. Gehäuse schließen und verschrauben.
6. Funk-Handsender Überfall im Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Um die ordnungsgemäße Funktion nach der Inbetriebnahme zu überprüfen, ist anschließend ein Funktionstest durchzuführen.

FUNKTIONSPRÜFUNG

An der Funk-Alarmzentrale ist der Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69) aufzurufen und anschließend die rote Betätigungstaste für 1s gedrückt zu halten um einen Überfallmeldung auszulösen. Im Display der Funk-Alarmzentrale wird der ausgelöste Funk-Handsender Überfall angezeigt.

TECHNISCHE DATEN:

Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 150m (Freifeld)
Spannungsversorgung:	9V Lithium-Blockbatterie
Stromverbrauch:	I _{Ruhe} = 2µA I _{Senden} = 45mA
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	44,5 x 146 x 24 mm

Hinweis! Die 9V-Lithium-Batterie ist je nach Bedienungshäufigkeit im Rahmen des Wartungsintervalls ca. alle fünf Jahre zu tauschen.

Installation und Montage • Funk-Unterzentrale

FUNKTION

Die Funk-Unterzentrale gestattet die drahtlose Anbindung von zwei Außensirenen, einer Innensirene, einem Blitzlicht, sowie die Ansteuerung eines potentialfreien Relaisausgangs.

INSTALLATION

Die Funk-Unterzentrale besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil, die über zwei Gehäuseschrauben miteinander verschraubt sind.

Im Gehäuserückteil befinden sich die komplette Auswertelektronik, ein Netzteil, Funksender- und Empfänger zur Kommunikation mit der Zentrale, sowie den Anschlussmöglichkeiten für die Alarmgeber.

An die Funk-Unterzentrale können zwei Außensirenen, ein Blitzlicht, eine Innensirene sowie über den potentialfreien Relaisausgang mit einem nachgeschalteten Schütz z.B. die Außenbeleuchtung angesteuert werden. Eine widerstandsüberwachte Sabotagelinie gestattet die Öffnungsüberwachung angeschlossener Signalgeber.

MONTAGEORT

Die Funk-Unterzentrale so plazieren, daß diese sich genau auf Höhe der Außensirene befindet. Die Funk-Unterzentrale ist im Innenbereich zu installieren.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage der Funk-Unterzentrale auszuführen:

1. Loch zur Außensirene mit einem geeignetem Bohrer herstellen.
2. Nachdem die Außensirene installiert ist, ist das Steuerkabel (z.B. Kabeltyp IY(St)Y 4x2x0,6mm) nach innen einzuziehen.
3. Vorder- und Rückteil voneinander trennen.
4. Bohrungslöcher mit der beiliegenden Bohrschablone anzeichnen.
5. Am vorgesehenen Montageort Befestigungslöcher (\varnothing 6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
6. Das Rückteil der Unterzentrale mit den im Beipack liegenden Schrauben montieren.
7. Anschlüsse der Signalgeber auflegen.

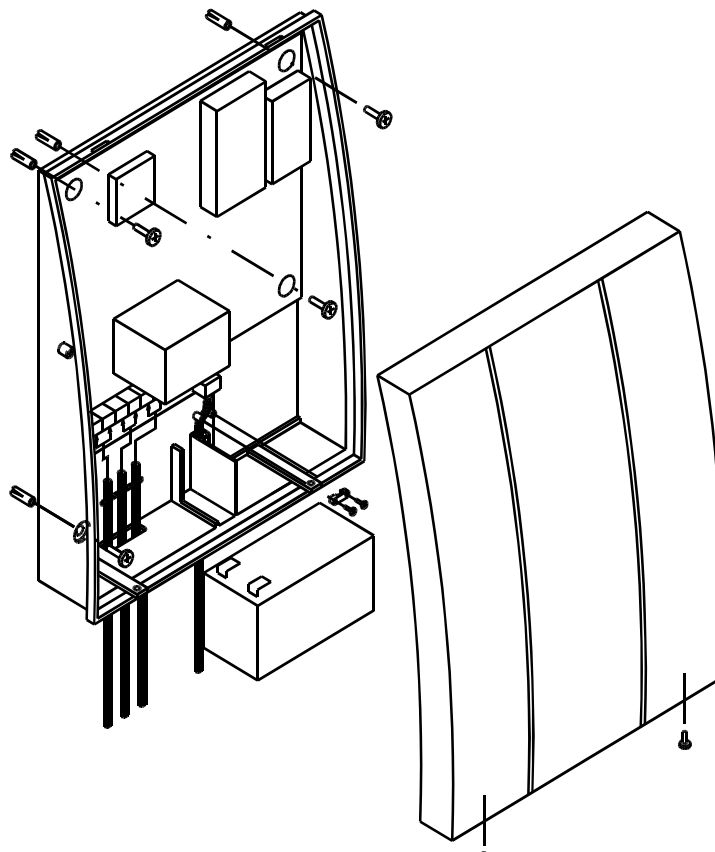


Bild 32: Funk-Unterzentrale

Installation und Montage • Funk-Unterzentrale

BESCHREIBUNG DER AUSGÄNGE:

- ASIR 1** Ausgänge schalten 12V bei Hauptalarm, also bei
ASIR 2 Alarm im extern scharfen Zustand. Der Ausgang wird zurückgesetzt bei berechtigter Unscharfschaltung, oder spätestens nach der eingestellten Alarmdauer.
- BLITZ** Ausgang schaltet 12V bei Hauptalarm, also bei Alarm im extern scharfen Zustand. Der Ausgang wird zurückgesetzt durch Rückstellung an der Funk-Alarmzentrale.
- ISIR** Ausgang schaltet 12V. Hier kann eine Innensirene angeschlossen werden, die bei internem Alarm angesteuert wird. Der Ausgang wird durch Unscharfschaltung zurückgesetzt.

Bei entsprechender Programmierung werden die Ausgänge auch zur Quittierung verwendet.

SABO Der Gruppeneingang Sabo ist in jedem Fall mit einem 12k Ω Widerstand abzuschließen. Dieser Eingang ist vorgesehen zur Öffnungsüberwachung des Außensirenengehäuses. Vorzugsweise ist dieser Widerstand in dem Endgerät, also z.B. Außensirene, einzusetzen. Bei Nichtverwendung der Sabogruppe sind die Eingänge „GND“ und „SABO“ mit 12k Ω zu brücken.

NO/NC/COM

Dieser Ausgang ist ein potentialfreier Relaisausgang. Je nach Programmierung in der Funk-Alarmzentrale wird dieser Ausgang bei einer Scharf- oder einer Unscharf-Schaltung über die Fernbedienung ein/aus geschaltet.

Co = common (Mittenkontakt)

No = normally open (Schließer)

Nc = normally closed (Öffner)

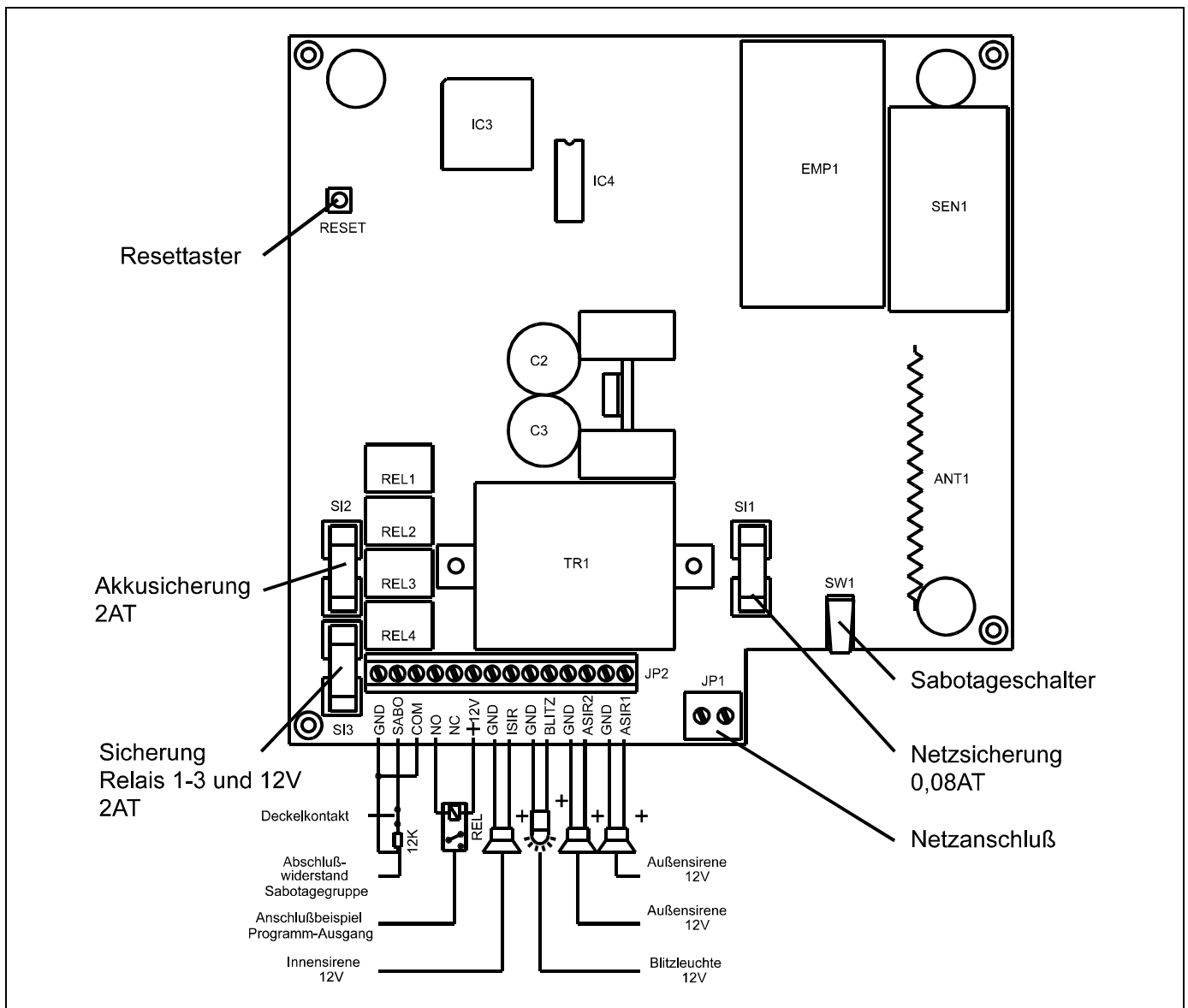


Bild 33: Anschlußplatine der Funk-Unterzentrale

Installation und Montage • Funk-Unterzentrale

INBETRIEBNAHME

ANSCHLUSS

1. Gehäuse der Funk-Unterzentrale öffnen.
2. Alle vorgesehenen Geräte anschließen.
3. Akku-Spannung anlegen (Polung beachten! Plus = rot, Minus = schwarz).
4. Anschließend erfolgt der Netzanschluß.
5. **Wichtig:** Nach Anlegen der Versorgungsspannung ist unbedingt der Resettaster zu betätigen.
6. An der Funk-Alarmzentrale ist der Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufzurufen (siehe Seite 56 - 58).
7. Funk-Unterzentrale durch betätigen des Sabotagetaster einlernen.
8. Gehäuse schließen und verschrauben.
9. Funk-Unterzentrale in Meldeplan eintragen (siehe Seite 90).

FUNKTIONSTEST

Im Rahmen eines Gesamtsystemtests läßt sich die Funk-Unterzentrale direkt von der Funk-Alarmzentrale aus prüfen. Es ist hierzu an der Funk-Alarmzentrale im Menü „**SYSTEMTEST**“ der „**TEST RELAIS**“ anzuwählen (siehe hierzu auch Seite 70 - 72). Mit den Punkten Test, Blitz, ASIR, ISIR erfolgt ein Test der Funk-Unterzentrale.

TECHNISCHE DATEN

Netzspannung:	230V +10/-15%
Notstromversorgung:	Bleiakku 12V/1,2Ah
Progr. Ausgang: (potentialfrei)	3A/24V Kontaktbelastung
Ausgang-Außensirene:	2A/12V (12V geschaltet)
Ausgang-Blitzlicht:	2A/12V (12V geschaltet)
Ausgang-Innensirene:	2A/12V (12V geschaltet)

Achtung! Der Gesamtstrom für ASIR, ISIR und Blitz darf 2A nicht übersteigen !

Sabotage-Eingang:	Ruhestrom; Abschluß- widerstand 12k Ω \pm 40%
Sicherung SI 1:	T80mAL250V (Netzsicherung)
Sicherung SI 2:	T2AL250V (Akkusicherung)
Sicherung SI 3:	T2AL250V (Relais 1-3 und 12V)
Sendefrequenz:	434MHz
Reichweite	ca. 300 m (Freifeld)
Abmessungen (B x H x T):	210 x 270 x 73 mm

Hinweis! Der 12V Notstromakku ist im Rahmen des Wartungsintervalles alle vier Jahre zu tauschen.

Installation • Funk-Telefonwählgerät AWUG

FUNKTION

Das Funk-Telefonwählgerät AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) dient zur stillen Weiterleitung einer Alarm- oder Störungsmeldung an einen ständig besetzten Sicherheitsdienst.

Mit dem Sicherheitsdienst wird ein sogenannter Aufschaltungsvertrag abgeschlossen (liegt der Verpackung bei), in dem die erforderlichen Aktivitäten des Sicherheitsdienstes in Abhängigkeit der ausgelösten Alarm- oder Störungsmeldung vereinbart werden.

Eine dem Kunden fest zugeordnete Identifikationsnummer erlaubt dem Sicherheitsdienst die Feststellung der Herkunft der eingehenden Meldung und die Abarbeitung des hinterlegten Maßnahmenkataloges.

Die Identifikationsnummer wird für jedes Telefonwählgerät individuell vergeben und ist werkseitig bereits vorprogrammiert.

Das Funk-Telefonwählgerät AWUG wurde in allen Einstellparametern werkseitig so programmiert, daß zum größten Teil ein Betrieb an der Telefonanlage des Kunden ohne nachträglichen Programmieraufwand möglich ist.

Sollte der Betrieb nicht möglich sein, kann es erforderlich sein, mittels der im Katalog aufgeführten Programmierertools die Einstellungen beim Kunden zu verändern. Eine detaillierte Beschreibung der zu verändernden Parameter liegt der im Programmierset beigefügten Programmieranleitung bei.

Hinweis! Die werkseitigen Einstellungen sind der im Wählgerät beiliegenden Checkliste zur Programmierung des Telefonwählgerätes AWUG zu entnehmen. Die Checkliste ist gut aufzubewahren.

INSTALLATION

Das Funk-Telefonwählgerät AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) besteht aus einem Vorder- und einem Rückteil, die über zwei Gehäuseschrauben miteinander verschraubt sind.

Im Gehäuserückteil befinden sich die komplette Auswertelektronik, ein Netzteil, Funksender- und Empfänger zur Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale, sowie eine Wählgeräteplatine zur Übertragung der Alarm-, Störungs- und Scharf / Unscharfmeldungen an den Sicherheitsdienst. Das Wählgerät ist für die Aufschaltung auf den Sicherheitsdienst werkseitig bereits vorprogrammiert.

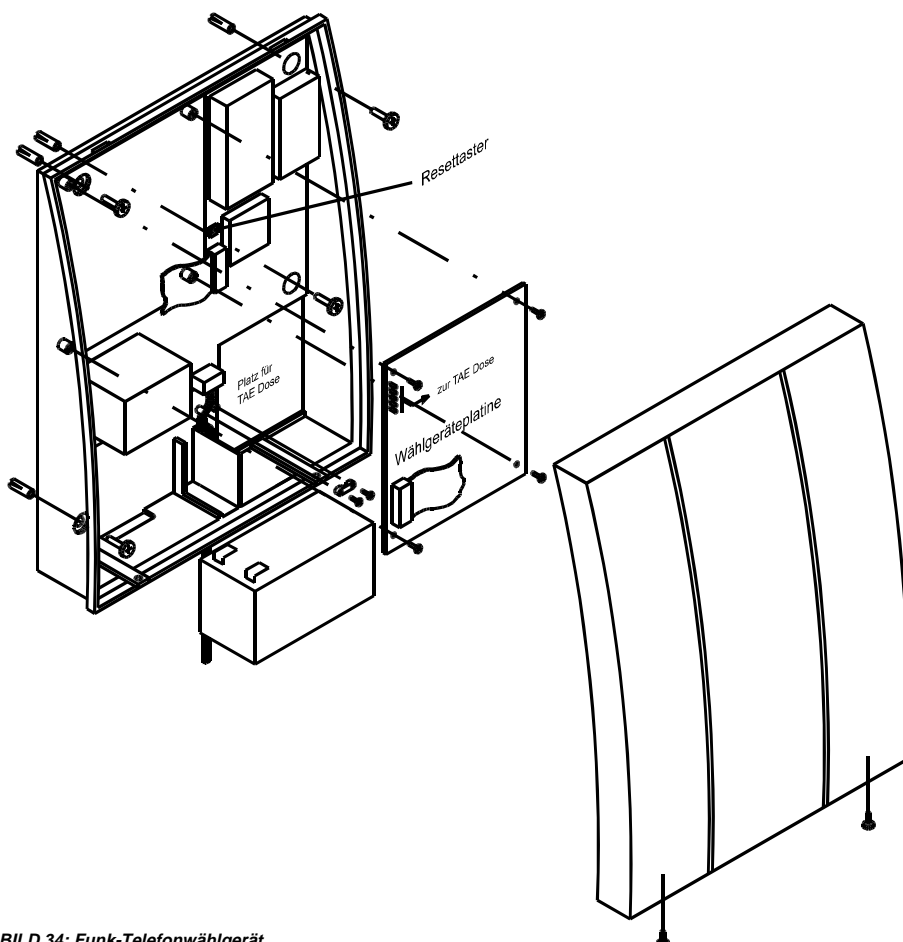


BILD 34: Funk-Telefonwählgerät

HINWEIS!

1. Das Funk-Telefonwählgerät ist in jedem Fall am Hauptanschluß der Telefonanlage zu installieren. Eine bestehende Telefonverbindung wird im Alarmfalle von dem Funk-Telefonwählgerät unterbrochen.
2. Der Sicherheitsdienst ist vor der Installation telefonisch zu informieren, daß die Installation eines Funk - Telefonwählgerätes vorgenommen wird.

Installation • Funk-Telefonwählgerät AWUG

MONTAGEORT

Das Funk-Telefonwählgerät AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) so plazieren, daß die TAE Anschlußdose von dem Gehäuseunterteil möglichst überbaut wird.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Funk-Telefonwählgerätes AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) auszuführen:

1. Vorder- und Rückteil der Unterzentrale voneinander trennen.
2. Bohrungslöcher mit der beiliegenden Bohrschablone anzeichnen.
3. Am vorgesehenen Montageort Befestigungslöcher (Ø6mm) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
4. Das Rückteil des Funk-Telefonwählgerätes AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) mit den im Beipack liegenden Schrauben montieren.
5. Verbindungskabel zur TAE-Dose in den linken Anschluß „N“ stecken (siehe hierzu Bild 35).

INBETRIEBNAHME

Nach der Montage des Funk-Telefonwählgerätes AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät) erfolgt die Inbetriebnahme:

1. 12V Notstromakku anschließen. Achtung auf korrekte Polung achten (Plus=rot, Minus=schwarz). Der Notstromakku ist über die Akkusicherung 2AT abgesichert. Eine Ersatzsicherung liegt dem Beipack bei.
2. Netzspannung anlegen.
3. **Wichtig:** Nach Anlegen der Versorgungsspannung ist der Resettaster zu betätigen.
4. Programmschritt „**MELDER LERNEN**“ in der Funk-Alarmzentrale aufrufen (siehe Seite 56 - 58).
5. Sabotagetaster auslösen.
6. Gehäuse schließen und verschrauben.
7. Funk-Telefonwählgerät AWUG im Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Nach dem Einlernen wird das Frontteil auf das Rückteil aufgesetzt und mit 2 Schrauben befestigt. Die Inbetriebnahme ist damit beendet.

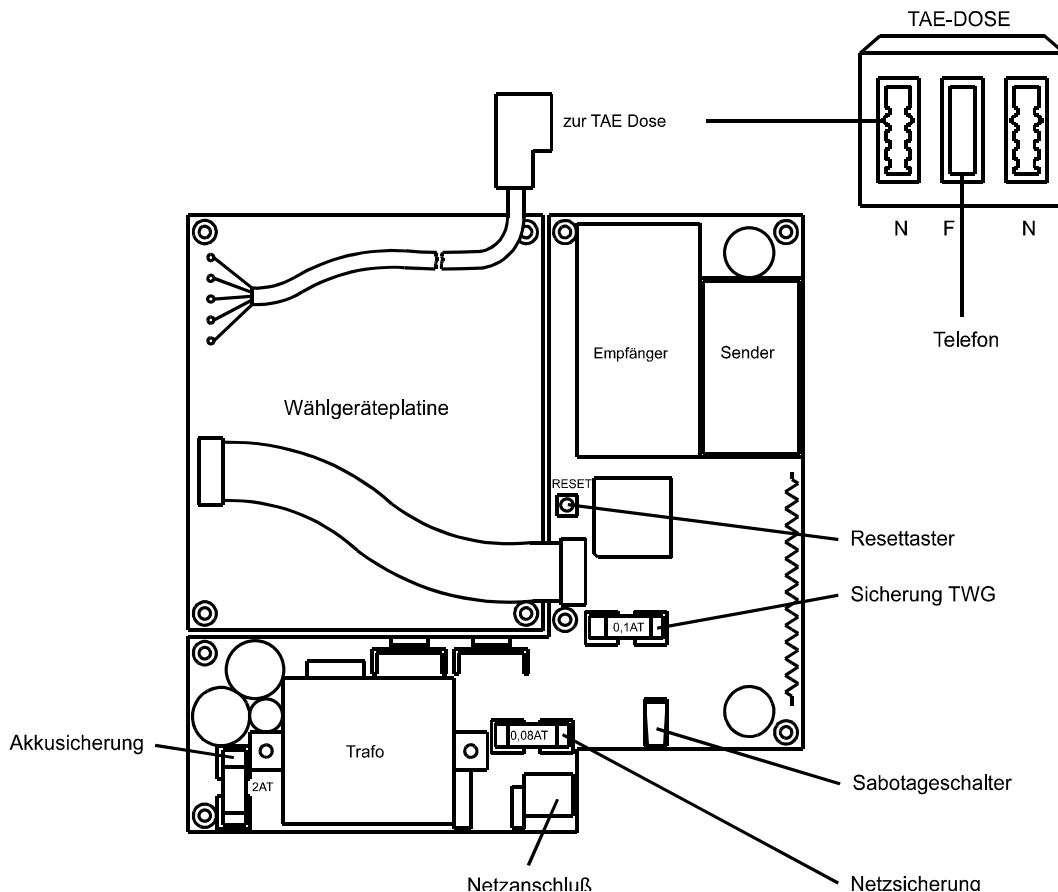


BILD 35: Anschlußbild des Funk-Telefonwählgerät AWUG

Installation • Funk-Telefonwählgerät AWUG

Wichtig! Für den Netzanschluß sollte möglichst eine separate Haussicherung verwendet werden. Es ist aber in jedem Fall auszuschließen, daß die Absicherung des Funk-Telefonwählgerät AWUG über Sicherungskreise erfolgt, die im Außenbereich manipulierbar sind.

FUNKTIONSTEST

Es ist mit dem Sicherheitsdienst ein Probealarm zu vereinbaren. Der Sicherheitsdienst ist hierzu anzurufen und zu informieren, daß die Installation beendet ist und ein vereinbarter Probealarm erfolgt. Die ausgelösten Alarm- bzw. Störungsmeldungen sind vom Sicherheitsdienst zu bestätigen. Zur Absicherung ist es sinnvoll sich die eingegangenen Meldungen per Fax schriftlich bestätigen zu lassen.

Der Probealarm kann auf zweierlei Art ausgelöst werden:

1. Im Menüpunkt „**SYSTEMTEST**“ ist der Testpunkt „**TEST TWG**“ aufzurufen (siehe hierzu auch Seite 70 - 72) und die einzelnen Kanäle einzeln ein- und auszuschalten.
2. Es ist ein echter Alarm im extern scharfen Zustand durchzuführen, indem ein Melder ausgelöst wird.

TECHNISCHE DATEN

Netzversorgung:	230V +10/-15%
Notstromversorgung:	Bleiakku 12V/1,2Ah
Netzsicherung:	T80mAL250V
Akkusicherung:	T2AL250V
Sicherung Wählgeräte-Platine:	T100mAL250V
Temperatur:	+5°C bis +50°C
Sende/Empfangsfrequenz:	434MHz
Reichweite:	ca. 300 m (Freifeld)
Abmessungen (H x B x T):	210 x 270 x 55 mm

Voreinstellungen des Funk-Telefonwählgerätes

- Betrieb am Hauptanschluß
- Telefon-Nr. des Sicherheitsdienstes
- Telim Protokoll

λ Wahlverfahren Impuls

Sämtliche Voreinstellungen sind in der dem Funk-Telefonwählgerät AWUG beiliegenden Checkliste zur Programmierung des Funk-Telefonwählgerätes zu entnehmen.

Hinweis! Der 12V Notstromakku ist im Rahmen des Wartungsintervalles alle vier Jahre zu tauschen.

FUNKTIONSUMFANG DER WÄHLGERÄTEPLATINE

- Übertragungsprotokolle Telim, Privat, City-Ruf
- max. 4 Rufnummern mit je 16 Stellen
- Impuls- und Frequenzwahlverfahren
- Nichtflüchtiger EEPROM-Speicher
- Nebenstellentauglich
- Vorrangschaltung, daher kein blockieren der Telefonlinie möglich.
- Fünf Kanäle: Feuer, Überfall, Alarm, Störung, scharf – unscharf
- Meldelinien-Rückstellung (programmierbar)
- Meldelinien- und Rufnummerzuordnung (programmierbar)
- Quittierfunktion
- Programmierung mittels Handprogrammiergerät oder PC/Laptop.

Installation und Montage • Funk-Außensirene mit Blitzlicht

FUNKTION

Die Funk-Außensirene mit Blitzlicht gestattet eine netz-unabhängige und drahtlose Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale.

INSTALLATION

Die Funk-Außensirene mit Blitzlicht besteht aus einem Gehäusevorder- und Rückteil, die über eine Schraube miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich die Auswerteelektronik mit dem Funksender/Empfänger zur Kommunikation mit der Funk-Alarmzentrale, die 14V Lithium-batterie zur Energieversorgung, die Sirene, der Blitzlichtaufsatz mit der integrierten Antenne, sowie der Sabotagekontakt gegen Deckelöffnung.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

- Montage nur mit Blitzlicht senkrecht nach oben.
- Montageort soll gut sichtbar und weithin hörbar sein.
- Anbringungsort so, daß die Funk-Außensirene mit Blitzlicht schwer erreichbar ist (mind. in 3m Höhe).
- In einem Abstand von mind. 1,5m zu eventuell bei Blitzschlag spannungsführenden Teilen montieren (z.B. Dachrinne, Blitzableiter etc.).
- Den Montageort so wählen, daß die Funk-Außensirene mit Blitzlicht vor mechanischen Einflüssen, Schlag und direktem Zugriff geschützt ist.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage der Funk-Außensirene mit Blitzlicht durchzuführen:

1. Optimalen Montageort festlegen (siehe hierzu auch wichtige Hinweise zum Montageort).
2. Schraube mit einem Kreuzschraubendreher herausdrehen, bis sich das Gehäusevorderteil abnehmen läßt.
3. Gehäusevorderteil vom Gehäuserückteil abnehmen und vorsichtig ablegen.
4. Bohrungslöcher mit der beiliegenden Schablone (Maßstab 1:1) anzeichnen.
5. Vier Befestigungslöcher \varnothing 8mm, ein Befestigungsloch \varnothing 6mm bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
6. Das Rückteil mit dem im Beipack liegenden Schrauben befestigen.
7. Abreißleine mit der im Beipack liegenden Schraube befestigen.
8. Gehäuse durch Einschieben verschließen und anschließend verschrauben. Es ist auf den Sitz der seitlichen Abkantungen zu achten.

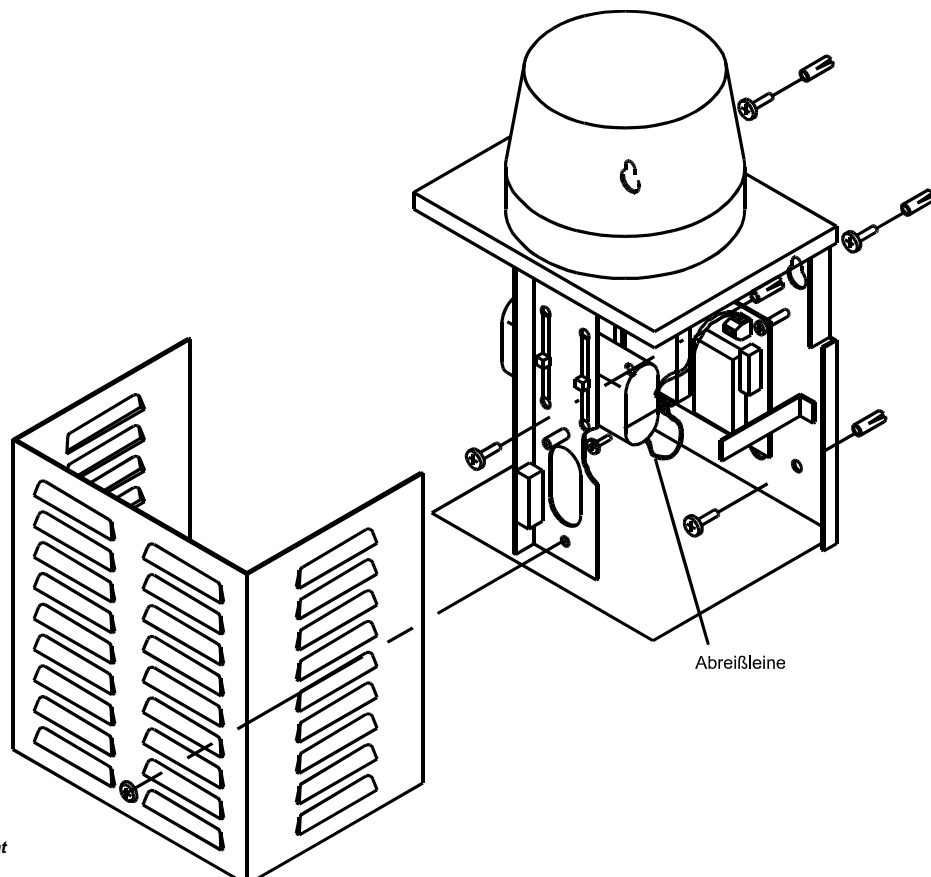


Bild 36: Funk-Außensirene mit Blitzlicht

Installation und Montage • Funk-Außensirene mit Blitzlicht

INBETRIEBNAHME

Werkseitig ist die 14V-Lithiumbatterie bereits an die 2 Anschlußklemmen angeschlossen.

rot (Batterie Plus) = Batt. +

blau (Batterie Minus) = Batt. -

Achtung: Beim Batterietausch im Rahmen der Wartungsarbeiten auf korrekte Polung achten!

1. Es ist die in dem Beipack beiliegende Sicherung 315 mA in den Sicherungshalter einzusetzen. Die zweite Sicherung ist identisch und liegt dem Gerät als Ersatzsicherung bei.

Nach dem Einsetzen der Sicherung ist die Funk-Außensirene mit Blitzlicht bereit in die Funk-Alarmzentrale eingelernt zu werden.

2. An der Funk-Alarmzentrale ist hierzu der Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ aufzurufen (siehe Seite 56 - 58).
3. Sabotage auslösen. Der Sabotagekontakt wird ausgelöst, indem das Gehäusevorderteil kurz aufgesetzt und wieder abgenommen, oder ein Magnet (z.B. vom Funk-Magnetkontakt) kurz vor dem Sabotage-Deckelkontakt gehalten und wieder entfernt wird.
4. Gehäuse schließen und verschrauben.
5. Funk-Außensirene mit Blitzlicht im Melderplan eintragen (siehe Seite 90).

Die Inbetriebnahme ist hiermit beendet und es ist ein abschließender Funktionstest durchzuführen.

FUNKTIONSTEST

Im Rahmen eines Gesamtsystemtest läßt sich die Funk-Außensirene mit Blitzlicht direkt von der Funk-Alarmzentrale aus prüfen. Es ist hierzu an der Funk-Alarmzentrale im Menü „**SYSTEMTEST**“ der „**TEST RELAIS**“ anzuwählen (siehe hierzu auch Seite 70-72). Mit dem Punkt Test Relais ASIR (Außensirene) erfolgt ein Test der Funk-Außensirenen-Ansteuerung.

SICHERHEITSHINWEISE

- **ACHTUNG:** Blitzlichtaufsatz im Betrieb nicht öffnen. Es entsteht eine berührungsgefährliche Spannung.
- Die Funk-Außensirene mit Blitzlicht nicht direktem Wasserstrahl, Dampfreiniger oder ähnlichem aussetzen. Zur Reinigung mit einem feuchten Tuch und mildem Reinigungsmittel abwischen. Kein Scheuermittel verwenden.
- Bei Montage auf Leitern unbedingt Sicherheitsvorschriften beachten.

TECHNISCHE DATEN

Spannungsversorgung:	Lithium-Batterie-Pack 14,4V
Sicherung:	315 mA
Stromaufnahme Blitzlicht/Sirene:	ca. 300 mA
Stromaufnahme I_{Ruhe} :	ca. 300 μ A
Lautstärke Sirene:	ca. 110 dBA (bei 1 m Abstand)
Schutzart:	IP 54
Temperatur:	-20°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	180 x 300 x 140 mm
Material:	Edelstahl V2A rostfrei

Achtung! Aufgrund der kurzen Ansteuerzeiten der Relais-Ausgänge, läßt sich das Blitzlicht der Funk-Außensirene mit Blitzlicht nicht über diesen Menüpunkt testen.

Das Blitzlicht ist im Rahmen eines abschließenden Probealarms zu testen.

Installation und Montage • Außensirene mit Blitzlicht

FUNKTION

Die Außensirene mit Blitzlicht wird von der Funk-Alarmzentrale bei einer Alarmauslösung im extern scharfen Zustand angesteuert.

INSTALLATION

Die Außensirene mit Blitzlicht besteht aus einem Gehäusevorder- und Rückteil, die über eine Schraube miteinander verschraubt sind. In dem Rückteil befinden sich Sirene, der Blitzlichtaufsatz, sowie der Sabotagekontakt gegen Deckelöffnung.

WICHTIGE HINWEISE ZUM MONTAGEORT

- Montage nur mit Blitzlicht senkrecht nach oben.
- Montageort soll gut sichtbar und weithin hörbar sein.
- Anbringungsort so, daß die Außensirene mit Blitzlicht schwer erreichbar ist (mind. in 3m Höhe).
- In einem Abstand von mind. 1,5m zu eventuell bei Blitzschlag spannungsführenden Teilen montieren (z.B. Dachrinne, Blitzableiter etc.).
- Den Montageort so wählen, daß die Außensirene mit Blitzlicht vor mechanischen Einflüssen, Schlag und direktem Zugriff geschützt ist.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage der Außensirene mit Blitzlicht durchzuführen:

1. Schraube mit einem Kreuzschraubendreher herausdrehen, bis sich das Gehäusevorderteil abnehmen läßt.
2. Gehäusevorderteil vom Gehäuserückteil abnehmen.
3. Bohrungslocher mit der beiliegenden Schablone (Maßstab 1:1) anzeichnen.
4. Vier Befestigungslöcher \varnothing 8mm, ein Befestigungsloch \varnothing 6mm (Befestigung Abreißeleine) bohren und die im Beipack liegenden Dübel einsetzen.
5. Das Rückteil mit den beiliegenden Schrauben befestigen.
6. Abreißeleine mit den beiliegenden Schrauben befestigen.
7. Anschlüsse wie nachfolgend beschrieben auflegen.
8. Gehäuse durch Einschieben verschließen und anschließend verschrauben. Es ist auf den Sitz der seitlichen Abkantungen zu achten.

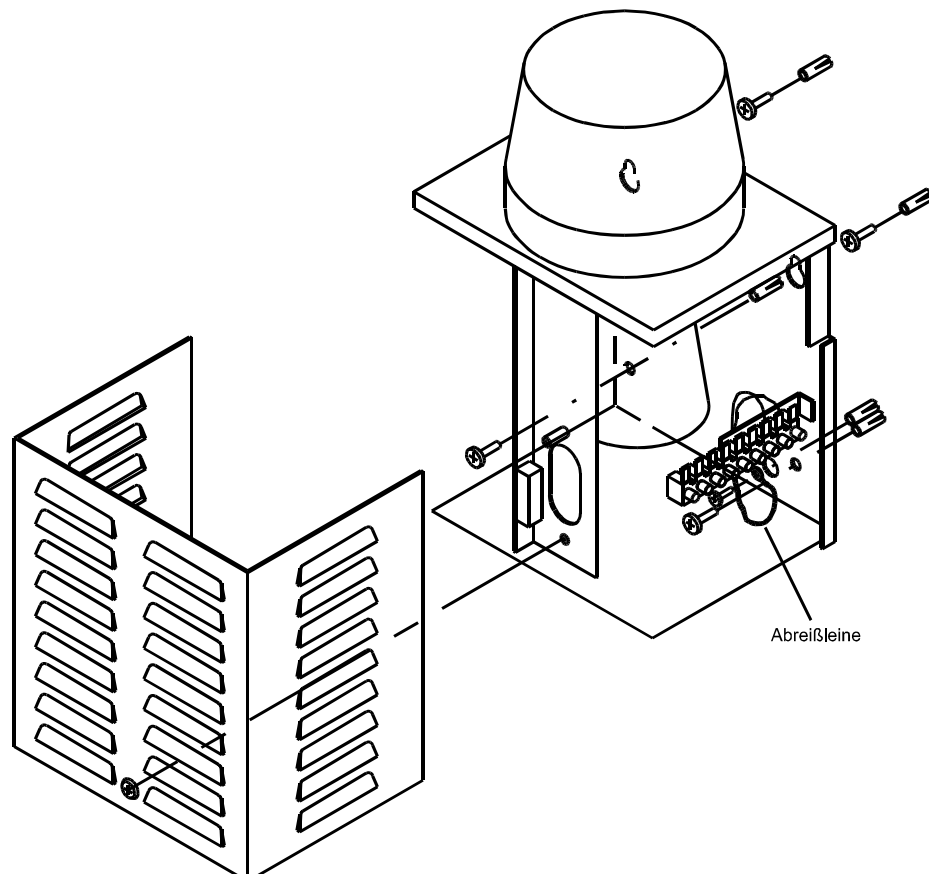


Bild 37: Außensirene mit Blitzlicht

Installation und Montage • Außensirene mit Blitzlicht

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Zur Verkabelung der Aussensirene mit Blitzlicht mit der Funk-Alarmzentrale, bzw. der Funk-Unterzentrale ist ein handelsübliches Kabel z.B. mit der Typenbezeichnung IY(St)Y 4x2x0,6 zu verwenden.

Die Verbindungsleitung für die Sabotageüberwachung, die Spannungsversorgung für Sirene und Blitzlicht ist rückwärtig in das Gehäuse einzuführen.

An der rechten Seite des Gehäuserückteils ist eine Löt-Schraubleiste angebracht, an der das Blitzlicht, die Sirene, der Sabotage-Deckelkontakt und die Sabotageschleife gegen Wandabriß (Abreissleine) bereits werkseitig angelötet sind.

Zur Information, wie die Verkabelung an Löt-Schraubleiste angeschlossen wird, ist im Gehäuse ein Klebeschild angebracht, daß die Klemmenbelegung der Außensirene mit Blitzlicht darstellt. Eine detaillierte Anschlußbelegung der Funk-Alarmzentrale und der Funk-Unterzentrale ist der Installations- und Montageanleitung dieser Komponente zu entnehmen.

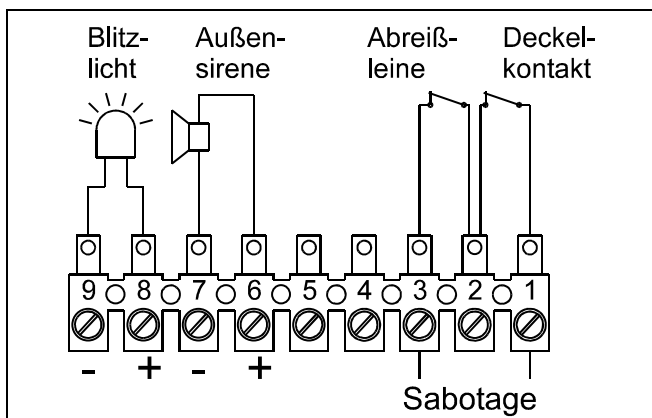


Bild 38: Klemmenbelegung Außensirene mit Blitzlicht

SICHERHEITSHINWEISE

- **ACHTUNG:** Blitzlichtaufsatz im Betrieb nicht öffnen. Es entsteht eine berührungsgefährliche Spannung.
- Die Außensirene mit Blitzlicht nicht direktem Wasserstrahl, Dampfreiniger oder ähnlichem aussetzen. Zur Reinigung mit einem feuchten Tuch und mildem Reinigungsmittel abwischen. Kein Scheuermittel verwenden.
- Bei Montage auf Leitern unbedingt Sicherheitsvorschriften beachten.

TECHNISCHE DATEN

Betriebsspannung:	12VDC (9 - 13,8V)
Stromaufnahme Blitzlicht:	ca. 500mA
Stromaufnahme Sirene:	ca. 250mA
Leistung Blitzlicht:	ca. 6,7 Ws
Lautstärke Sirene:	ca. 110 dBA (bei 1m Abstand)
Schutzart:	IP64
Temperatur:	-20°C bis +50°C
Abmessungen (B x H x T):	180 x 300 x 140mm
Gewicht:	2,8 kg
Material:	Edelstahl V2A rostfrei

FUNKTIONSTEST

Im Rahmen eines Gesamtsystemtest läßt sich die Außensirene mit Blitzlicht direkt von der Funk-Alarmzentrale aus prüfen. Es ist hierzu an der Funk-Alarmzentrale im Menü „**SYSTEMTEST**“ der „**TEST RELAIS**“ anzuwählen (siehe hierzu auch Seite 70 - 72).

Installation und Montage • Innensirene

FUNKTION

Die Innensirene dient der zusätzlichen akustischen Alarmierung im Innenbereich.

INSTALLATION

Die Innensirene besteht aus einem Gehäusevorder- und Rückteil.

In dem Gehäuseunterteil befindet sich die elektronische Treiberkarte sowie die Sirene. Je nach Anschluß besteht die Möglichkeit 2 verschiedene Tonarten zu erzeugen.

Die Innensirene ist zum direkten Anschluß an die Funk-Alarmzentrale oder die Funk-Unterzentrale vorgesehen.

MONTAGEORT

Die Innensirene ist für die Montage im Innenbereich vorgesehen. Der Montageort ist so zu wählen, daß die Innensirene gut hörbar ist.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage der Innensirene durchzuführen:

1. Montageort festlegen
2. Vorder- und Rückteil voneinander trennen. Hierzu mittels eines Schraubendrehers an der dafür vorgesehenen Öffnung im Gehäuseoberteil das Gehäuse aufklappen.
3. Bohrungslocher mittels des Gehäuseunterteils anzeichnen. Es ist auf einen glatten Untergrund zu achten, damit sich das Gehäuse nicht verwindet und später ohne Probleme wieder zusammensetzen läßt.
4. Rückteil mit den beiliegenden Schrauben montieren.
5. Verkabelung an die Anschlußklemmen auflegen.
6. Gehäuseoberteil aufsetzen, einrasten lassen und mit der beiliegenden Schraube fixieren.

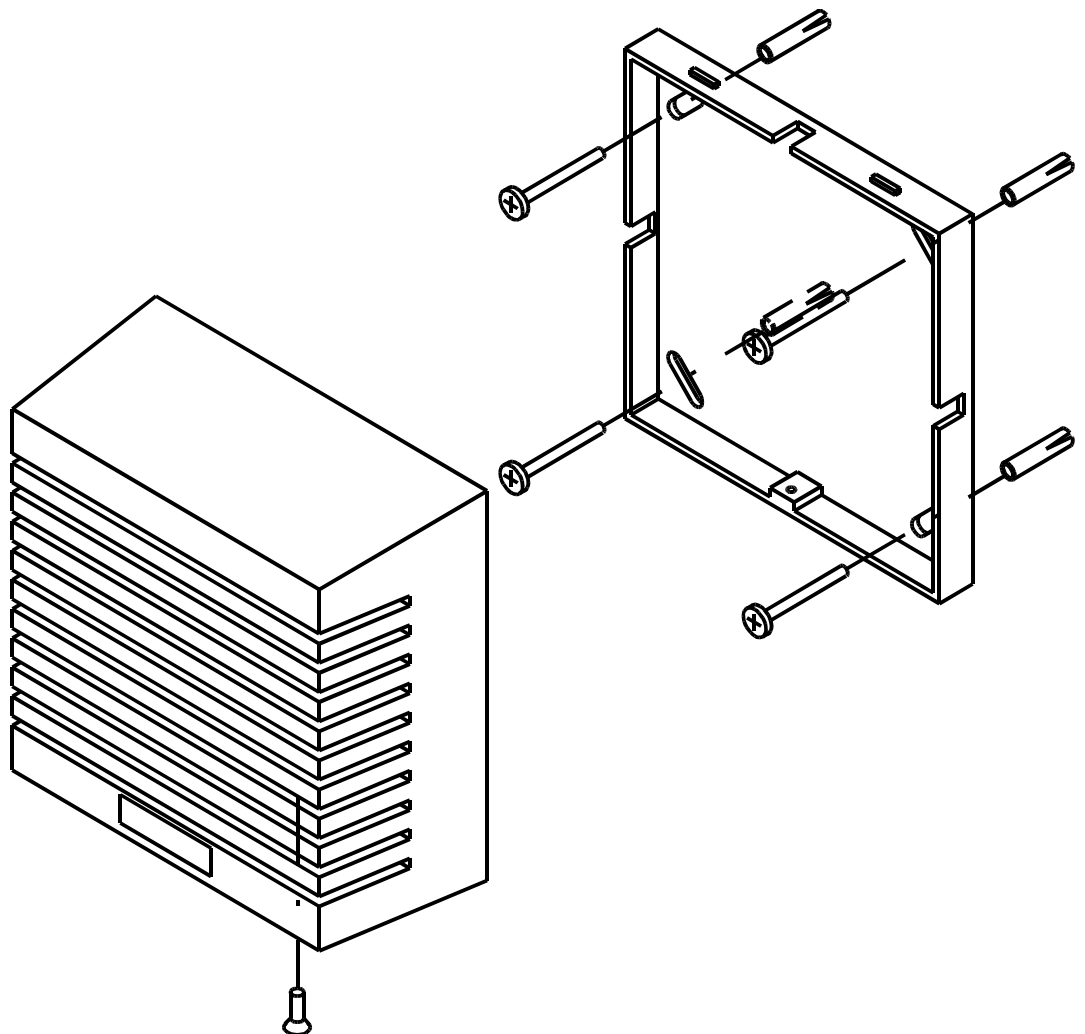


Bild 39: Innensirene

Installation und Montage • Innensirene

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Zur Verkabelung der Innensirene mit der Funk-Alarmzentrale, bzw. der Funk-Unterzentrale ist ein handelsübliches Kabel z.B. mit der Typenbezeichnung IY (St) Y 4x2x0,6 zu verwenden.

Zur Einführung der Verbindungsleitung sind im Gehäusevorder- sowie Rückteil Sollbruchstellen vorgesehen, die je nach Bedarf ausgebrochen werden können.

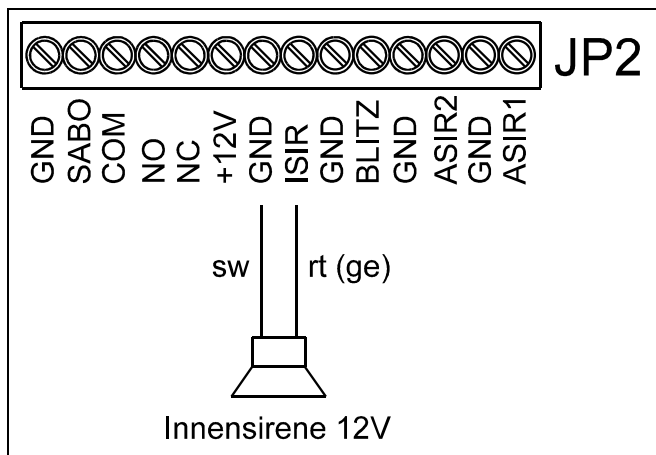
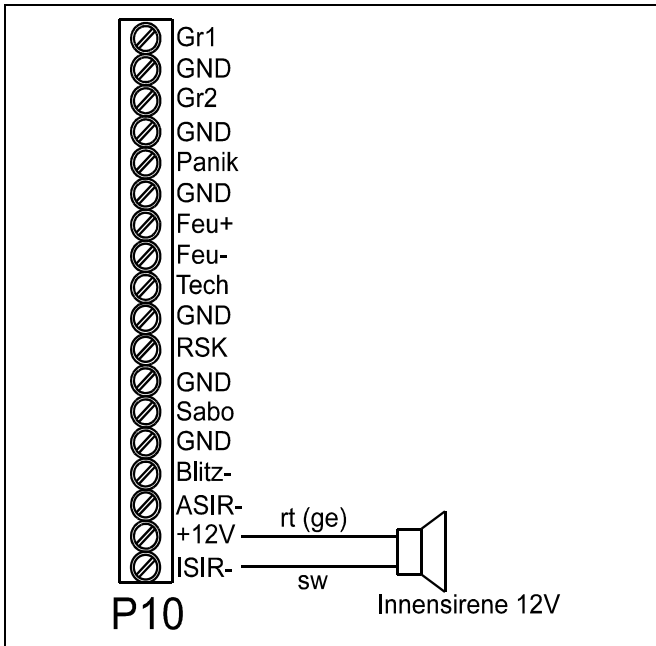


Bild 40: Anschluß der Innensirene an die Funk-Alarmzentrale

Bild 41: Anschluß der Innensirene an die Funk-Unterzentrale

Die Innensirene verfügt über zwei verschiedene Tonarten, die abhängig vom Anschluß erzeugt werden:

Tonart	zu verwendende Adern
Wechselton	schwarz / rot (sw / rt)
Dauerton	schwarz / gelb (sw / ge)

FUNKTIONSTEST

Der abschließende Funktionstest der Innensirene erfolgt nach der Installation aller Systemkomponenten. Es ist hierzu ein interner Alarm durchzuführen bei dem die Innensirene bis zur Rücksetzung angesteuert wird.

TECHNISCHE DATEN

Gehäuse:	ABS Kunststoff weiß
Schutzart:	IP30
Spannungsversorgung:	9-14V Gleichspannung
Stromaufnahme:	ca. 400mA (bei 12V)
Lautstärke:	ca. 110dBA (bei 12V und 1m Abstand)
Abmessungen (B x H x T):	110 x 110 x 60 mm

Installation und Montage • Schlüsselschalter

FUNKTION

Der Schlüsselschalter ist die Schalteinrichtung zur externen Scharf- / Unscharfschaltung des Funk-Alarmsystems im Außenbereich.

INSTALLATION

Der Schlüsselschalter besteht aus einem Gehäusevorder- und Rückteil.

Im Gehäusevorderteil befindet sich der Schließzylinder, die Anschlußplatine, sowie der Quittiersummer.

MONTAGEORT

Der Schlüsselschalter wird üblicherweise im Türeingangsbereich eingesetzt.

MONTAGE

Folgende Arbeitsschritte sind bei der Montage des Schlüsselschalters durchzuführen:

1. Gehäuse des Schlüsselschalters mit dem im Beipack liegenden Spezialschlüssel öffnen.
2. Auf der Rückseite des Gehäuses befindet sich eine Dicht-
rinne, die beim Außeneinsatz mit säurefreier Dichtungsmasse ausgefüllt werden kann. Dadurch kann das Gehäuse im Bedarfsfall gegen die Montagefläche abgedichtet werden.
3. Zum Markieren der Bohrlöcher ist das Gehäuse an der gewünschten Stelle zu positionieren.

4. Die vier Bohrlöcher (3x Gehäusebefestigung, 1x Sabotagekontakt) anzeichnen.
5. Am vorgesehenen Montageort Befestigungslöcher (Ø 6mm) bohren und beiliegenden Dübel einsetzen.
6. Das Rückteil mit den beiliegenden Schrauben montieren.
7. Die Schraube für den Sabotagekontakt (Schraube 4x45-50 mm) muß soweit in den Dübel eingedreht werden, bis die Kontaktfeder sicher betätigt wird. Die Schraube ragt dann 9-10 mm in das Gehäuseinnere.
8. Die Federleisten abziehen.

Der elektrische Anschluß des Schlüsselschalters an die Funk-Alarmzentrale erfolgt gemäß Bild 43 auf Seite 51. Der Anschluß an das Funk-Türmodul erfolgt gemäß Bild 44 auf Seite 51. Die Leitungsenden sind an die Federleiste anzulöten.

9. Die Federleisten sind aufzustecken.
10. Das Kabel mit der Befestigungsschelle fixieren.

Achtung! Im Drehbereich der Schließnase darf sich kein Kabel befinden.

11. Die Frontplatte ist mit den Spezialschrauben (Innensechskant mit Loch) am Rückteil zu befestigen.

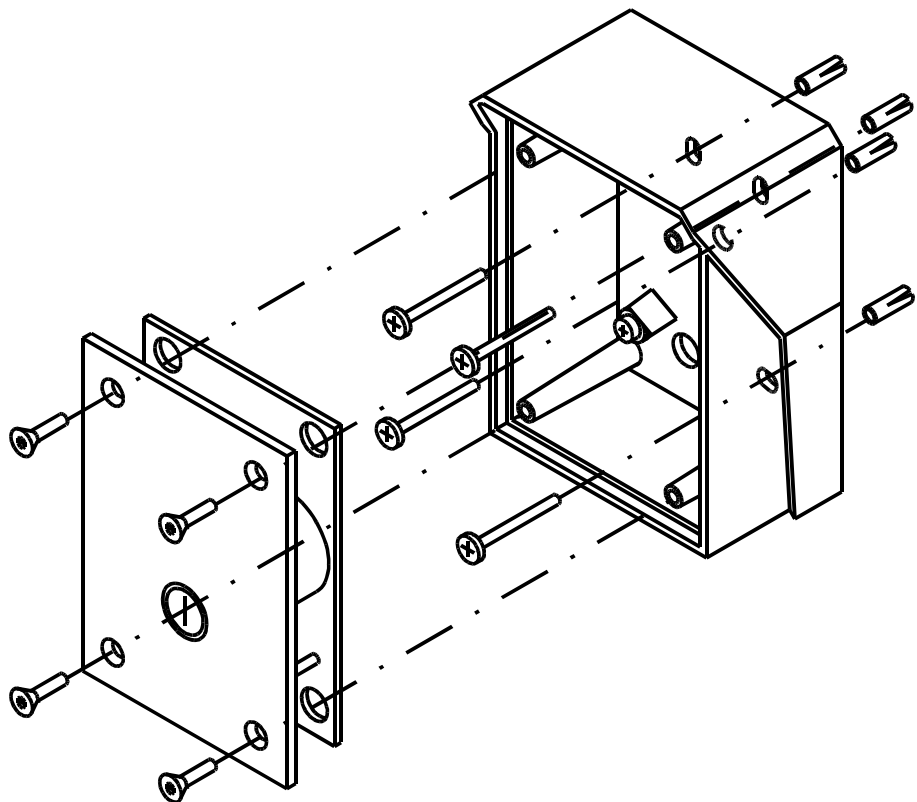


Bild 42: Schlüsselschalter

Installation und Montage • Schlüsselschalter

ANSCHLUSS DES SCHLÜSSELSCHALTERS AN DIE FUNK-ALARMZENTRALE

Die verdrahtete Sabotageleine der Funk-Alarmzentrale ist über den Schlüsselschalter zu führen um diesen gegen Deckel-abheben oder anbohren zu überwachen.

Die Verdrahtung ist entsprechend dem Anschlußbild durch-zuführen.

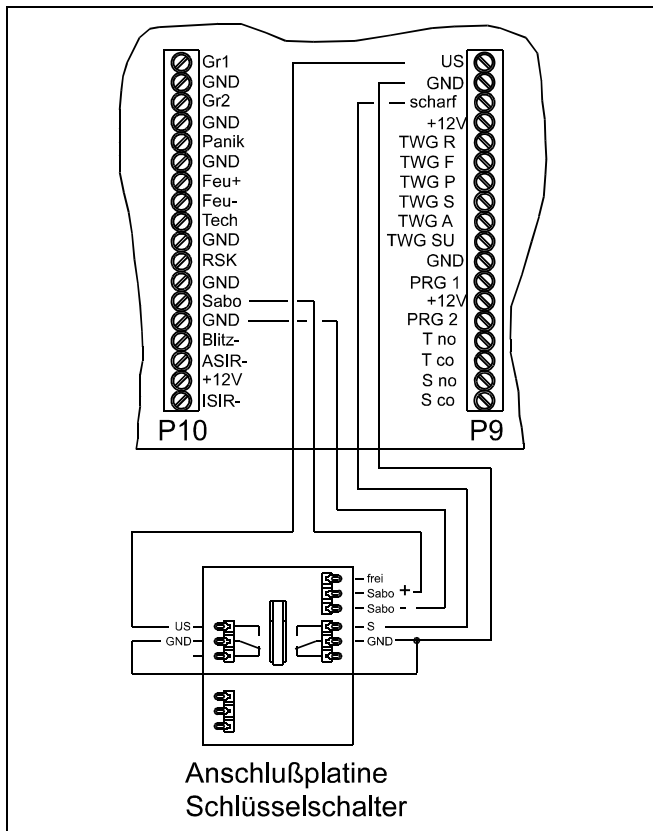


Bild 43: Anschluß des Schlüsselschalters an die Funk-Alarmzentrale

ANSCHLUSS DES SCHLÜSSELSCHALTERS AN DAS FUNK-TÜRMODUL:

Die Verdrahtung ist entsprechend dem Anschlußbild durchzuführen.

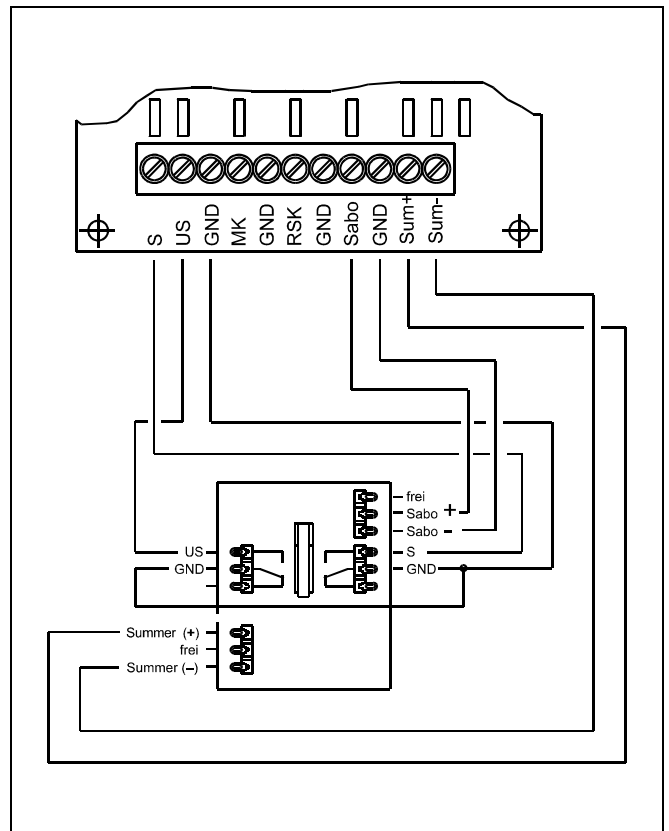


BILD 44: Anschluß des Schlüsselschalters an das Funk-Türmodul

TECHNISCHE DATEN

Farbe:	RAL 9002 (grauweiß)
Frontplatte:	kunststoffbeschichtetes Aluminium
Sabotageschutz:	anbohren, aufschrauben, abreißen
Stromaufnahme Summer:	+12 VAC, max. 10mA
Lautstärke Summer:	ca. 83dBA (bei 10 cm Abstand)
Abmessungen (B x H x T):	85 x 115 x 57mm

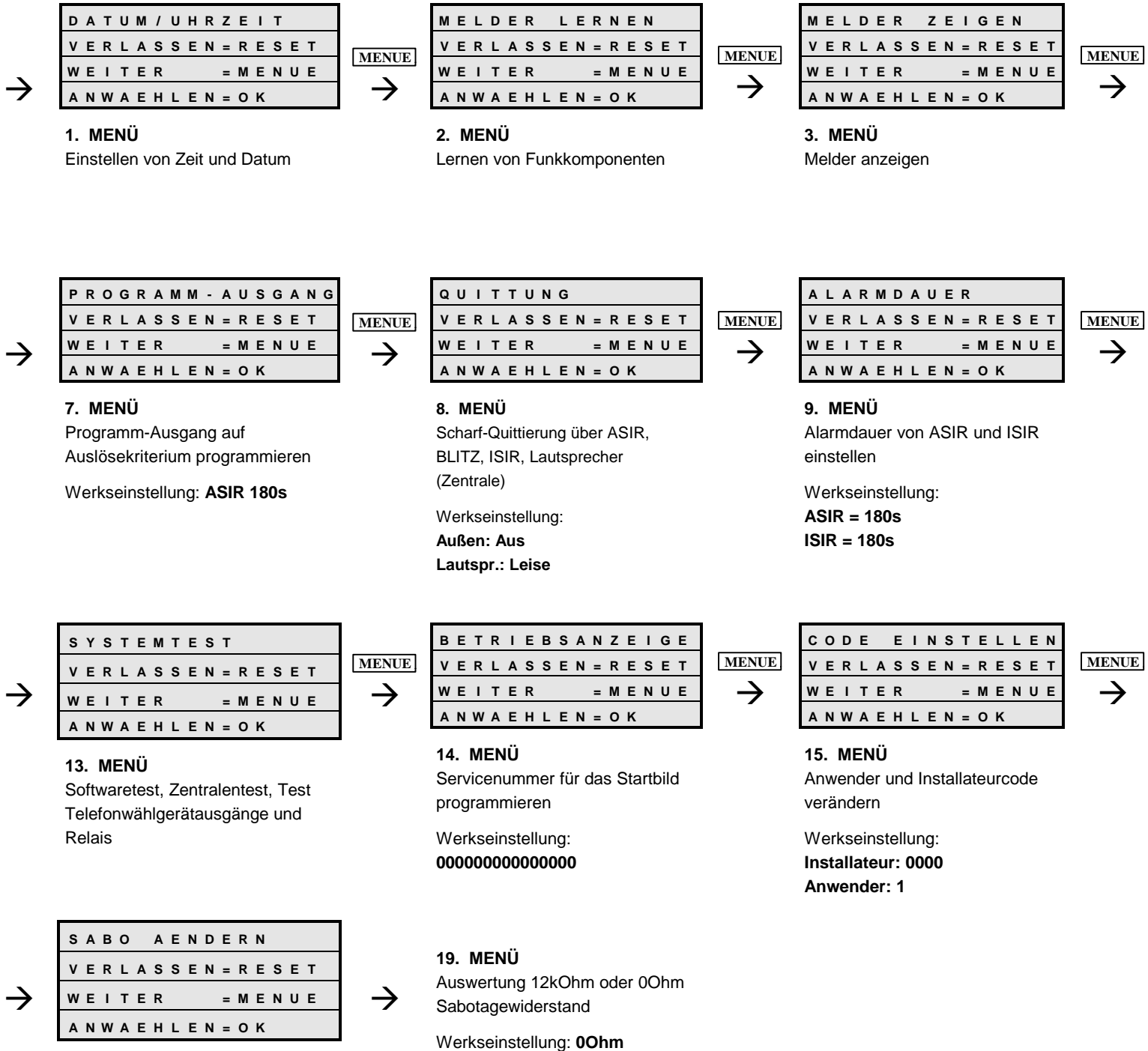
Hinweis! Bei Bedarf von Ersatzschlüsseln, gibt die beiliegende Berechtigungskarte den Bestell-Typ vor.

Programmieranleitung Funk-Alarmzentrale

Die nachfolgende Beschreibung der Programmieranleitung der Funk-Alarmzentrale erläutert die grundsätzlichen Möglichkeiten der softwaregesteuerten Menüführung. Alle Funktionen wurden so gestaltet, daß diese sehr einfach und ohne Fachwissen von „Programmierung“ durchgeführt werden können.

Gewisse Werte sind bereits werkseitig eingestellt und müssen nicht unbedingt neu eingestellt werden. Die voreingestellten Werte sind in untenstehender Gesamtübersicht der Menüstruktur dargestellt.

Der Zugang zur Programmierenebene erfolgt mit dem werkseitig eingestellten Installateurcode: 0 0 0 0 und anschließendem bestätigen mit der Taste OK



Softwaregesteuerte Menüführung

Die Funktionstasten der Zentrale erfüllen für die Programmierung folgende Funktionen:

- MENUE** Anwahl des nächsten Menüpunktes und Rücksprung aus dem gewähltem Menüpunkt.
- INTERN** Die Taste **INTERN** wird für die Programmierung nicht verwendet.
- RESET** Drücken der **RESET** Taste bewirkt das Verlassen der Programmierung.
- OK** Die Taste **OK** dient zur Bestätigung und zur Übernahme des Wertes in den Speicher.
- 0** bis **9** Eingabe des Zugangscode und der Einstellparameter.
- ▲** , **▼** Mit den **▲** , **▼** Tasten lassen sich in dem jeweiligen Menüpunkt andere Einstelloptionen anwählen.

M E L D E R L O E S C H E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

M E L D E R Z U O R D N E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

U E B E R F A L L I S T :
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

4. MENÜ

Löschen von bereits in der Zentrale eingelernten Meldern

5. MENÜ

Nachträgliche Änderung von bereits eingelernten Meldern

6. MENÜ

Überfall auf laut oder still programmieren.

Werkseinstellung: **Still**

V E R Z O E G E R U N G
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

V E R D R . G R U P P E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

M E L D E R T E S T
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

10. MENÜ

Scharfschalt- und Alarmverzögerungszeit einstellen

Werkseinstellung:

Alarmverz. = 15s

Scharfschaltverz. = 15s

11. MENÜ

Festlegung der verdrahteten Gruppeneingänge auf Öffner oder Schließer

Werkseinstellung: **Öffner**

12. MENÜ

Test von Systemzugehörigen Meldern

T W G - U E B E R T R A G E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

H I S T O R Y
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

A K K U A U S
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

MENUE →

16. MENÜ

Übertragungskanäle der Telefonwählgerätausgänge programmieren

Werkseinstellung:

Feuer, Überfall, Störung, Alarm gesetzt.

17. MENÜ

Abruf des Ereignisspeichers

18. MENÜ

Notstromakku abschalten

Programmieranleitung

WIE MAN MENÜPUNKTE DIREKT ANWÄHLT

M E N U E - N R . :
1 1
Z A H L , O K
A N W A E H L E N = O K

Taste drücken.

V E R D R . G R U P P E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Die Auswahl der einzelnen Menüpunkte erfolgt über die Taste . Mit jedem Druck auf die Taste wird der nächste Menüpunkt ausgewählt. Weiterhin besteht die Möglichkeit die einzelnen Menüpunkte direkt durch Eingabe der zugehörigen Kennzahl anzuwählen. Im folgenden Beispiel wird dieses anhand des Menüpunktes „**VERDRAHTETE GRUPPEN**“ erläutert.

Die Nummer eingeben, die dem Menüpunkt entspricht (hier ,)

Es kann nun direkt der Menüpunkt „**VERDRAHTETE GRUPPEN**“ durch Drücken der Taste ausgewählt werden.

Programmieranleitung

1. WIE MAN DATUM UND UHRZEIT EINSTELLT

D A T U M / U H R Z E I T
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N Ü
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken um die Einstellung vorzunehmen.

0 3 . 0 1 . 0 5 : 2 8
D A T U M :
Z E I T :
Z A H L / O K / M E N U E

Datum einstellen:

1x Taste **1** danach Taste **OK** drücken.

2x Taste **1** danach Taste **OK** drücken.

Uhrzeit einstellen:

Taste **1** , **7** danach Taste **OK** drücken

Taste **1** , **2** danach Taste **OK** drücken

0 1 . 1 1 . 1 7 : 1 2
D A T U M : 0 1 . 1 1
Z E I T : 1 7 : 1 2
R I C H T I G = O K

Die Funkalarmzentrale verfügt über einen sogenannten History-Speicher, in dem Alarm- und Störungsereignisse mit Angabe von Zeit und Datum hinterlegt werden um diese exakt nachvollziehen zu können. Mit dem Menüpunkt „**DATUM / UHRZEIT**“ wird Zeit und Datum eingestellt.

In der Werkseinstellung sind Datum und Uhrzeit auf „**0**“ gestellt.

Soll z.B. das Datum 01.11. mit der Uhrzeit 17:12 eingegeben werden, ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen:

Die Datumseingabe ist an dieser Stelle abgeschlossen, es wird die Eingabe der Uhrzeit erwartet:

Die Eingabe der Uhrzeit ist an dieser Stelle beendet.

Die aktuelle Einstellung von Datum und Uhrzeit wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Hinweis! Die Einstellung von Datum und Uhrzeit ist als letzter Schritt während der Installation vorzunehmen um Abweichungen der eingestellten Zeit zu vermeiden.

Programmieranleitung

2. WIE MAN MELDER EINLERNT

M E L D E R L E R N E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N Ü
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

L E R N E N
M E L D E R M I T S A B O
A U S L O E S E N !
A B B R U C H = M E N U E

L E R N E N	G U T
N R . 0 5 F G E	S A B O
U E B E R N E H M E N = O K	

Taste **OK** drücken.

In dem Menüpunkt „**MELDER LERNEN**“ können zum Funk-Alarmsystem gehörige Funk-Komponenten wie Funk-Bewegungsmelder, Funk-Magnetkontakt etc. eingelernt werden. Die jeweilige Komponente ist mit dem Sabotageschalter oder mit der Einlerntaste auszulösen.

Melder mit dem Sabotageschalter oder der Einlerntaste auslösen; andere Auslösungen werden an dieser Stelle nicht beachtet.

Die ausgelöste Funkkomponente wird im Display angezeigt. Akustisch wird der eingelernte Melder durch einen lauten Quittierton angezeigt.

Taste **OK** drücken um den Funk-Glasbruchmelder (FGE), der im Display angezeigt wird, zu übernehmen.

Soll der Melder an dieser Stelle nicht übernommen werden, ist die Taste **MENUE** zu drücken. Es wird das Ausgangsbild angezeigt.

In der Displayanzeige verwendete Abkürzungen:

Abkürzungen der Melder

FBE	Funk-Bewegungsmelder extern
FBI	Funk-Bewegungsmelder intern
FGE	Funk-Glasbruchmelder extern
FGI	Funk-Glasbruchmelder intern
FME	Funk-Magnetkontakt extern
FMI	Funk-Magnetkontakt intern
FR	Funk-Rauchmelder
FT	Funk-Technikmelder
FTW	Funk-Telefonwählgerät
FUZ	Funk-Unterzentrale
HES	Funk-Handsender extern scharf
HFB	Funk-Handsender Fernbedienung
HIS	Funk-Handsender intern scharf
HÜB	Funk-Handsender Überfall
TME	Funk-Türmodul extern
TMI	Funk-Türmodul intern

Abkürzungen der Melderzustände

AUF	Tür oder Fenster ist offen
ZU	Tür oder Fenster ist geschlossen
EXTSCH	extern scharf
INTSCH	intern scharf
UNSCH	extern / intern unscharf
RSK	Riegelschaltkontakt ist offen
GLAS	Funk-Glasbruchmelder hat ausgelöst
AKT	Funk-Bewegungsmelder hat ausgelöst
ÜBERF.	Überfall wurde ausgelöst
TECHN	Technik Kanal wurde ausgelöst
AUSF	Ausfall einer Funkkomponente
AKKU	Akkuausfall
NETZ	Netzausfall
*	Batterieunterspannung
SABO	Sabotage wurde ausgelöst

Programmieranleitung

2. WIE MAN MELDER EINLERNT

L E R N E N	G U T
N R . 0 5 F G E	S A B O
G R U P P E E X T E R N	
v / O K / M E N U E	

Taste **OK** drücken.

Mit der **▼** Taste lässt sich die Gruppe zuordnen, auf der der Melder eingelernt werden soll.

FGE = Funk-Glasbruchmelder Gruppe EXTERN

FGI = Funk-Glasbruchmelder Gruppe INTERN

Die ausgewählte Gruppe (hier EXTERN) ist mit **OK** zu bestätigen.

1. Gruppe Extern / Gruppe 1

Die Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 dienen der Überwachung der Außenhaut (Fenster, Türen).

Der Betreiber ist abwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem extern scharf.

Typischer Melder der Gruppe Extern / Gruppe 1 ist der Funk-Magnetkontakt.

2. Gruppe Intern / Gruppe 2

Die Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 dienen der Überwachung des Innenraums.

Der Betreiber ist anwesend und schaltet das Funk-Alarmsystem intern scharf.

Typischer Melder der Gruppe Intern / Gruppe 2 ist der Funk-Bewegungsmelder.

L E R N E N	G U T
N R . 0 5 F G E	S A B O
A B S T E L L R A U M	
v , ^ , N r : _ O K	

Taste **OK** drücken.

Als nächster Punkt ist der Installationsort des Melders zu vergeben. Werkseitig wird als erster möglicher Text der „**ABSTELLRAUM**“ angeboten. Mit der **▲** und **▼** Taste lässt sich die Liste in alphabetischer Reihenfolge durchsuchen, oder über direkte Eingabe der Ziffer und Bestätigung mit **OK** der gewünschte Text anwählen (siehe auch Liste, Seite 58).

Der ausgewählte Text ist mittels der **OK** Taste zu bestätigen. Im Display erscheint wieder das Ausgangsbild zum Einlernen eines weiteren Melders. Der Einlernvorgang kann an dieser Stelle mit der Taste **MENUE** abgebrochen werden, wenn kein weiterer Melder eingelernt werden soll.

Programmieranleitung

2. WIE MAN MELDER EINLERNT • MELDERTEXTE

0 ABSTELLRAUM
1 APPARTEMENT
2 APPARTEMENTTUER
3 ARBEITSZIMMER
4 ARCHIV
5 AUFENTHALTSRAUM
6 AUSGANG
7 AUSSTELLUNGSR.
8 BAD
9 BALKONFENSTER
10 BALKONTUER
11 BAR
12 BEHANDLUNGSRAUM
13 BESPRECHUNGSR.
14 BIBLIOTHEK
15 BUEGELZIMMER
16 BUERO
17 BUEROFENSTER
18 BUEROTUER
19 BUCHHALTUNG
20 CHEFZIMMER
21 COMPUTERRAUM
22 DACHFENSTER
23 DIREKTOR
24 DUSCHE
25 EINGANG
26 EINLIEGERWOHN.
27 EMPFANG
28 ENTWICKLUNG
29 ESSZIMMER
30 ESSZIMMERFENST
31 ESSZIMMERTUER
32 FAHRRADKELLER
33 FITNESSRAUM
34 FERNSEHRAUM
35 FLUR
36 FLURTUER
37 GASTZIMMER
38 GARTENHAUS
39 GARAGE

40 GERAETEHAUS
41 GESCHAEFTSZ.
42 HALLE
43 HAUPTINGANG
44 HAUSTUER
45 HEIZUNG
46 HINTEREINGANG
47 HOBBYRAUM
48 KAMINZIMMER
49 KELLER
50 KELLERFENSTER
51 KELLERTUER
52 KINDERFENSTER
53 KINDERTUER
54 KINDERZIMMER
55 KUECHE
56 KUECHENFENSTER
57 KUECHENTUER
58 LABOR
59 LADEN
60 LADENFENSTER
61 LADENTUER
62 LAGER
63 LAGERFENSTER
64 LAGERTUER
65 LESEZIMMER
66 MUSIKZIMMER
67 NAEHZIMMER
68 PAVILLON
69 PERSONALABT.
70 PFOERTNER
71 PRAXIS
72 RAUCHMELDER
73 REZEPTION
74 SAUNA
75 SCHLAFZIMMER
76 SCHLAFZ.FENSTER
77 SCHLAFZ.TUER
78 SCHULUNGSRAUM
79 SCHWIMMBAD

80 SEKRETARIAT
81 TECHNIK
82 TERRASSENFENST.
83 TERRASSENTUER
84 TOILETTE
85 TREPPENHAUS
86 UMKLEIDERAUM
87 VERKAUFSRAUM
88 VERANDATUER
89 VERTEILERRAUM
90 VERTRIEB
91 VORRATSRAUM
92 WARTEZIMMER
93 WASCHKUECHE
94 WEINKELLER
95 WERKSTATT
96 WINTERGARTEN
97 WOHNZIMMER
98 WOHNZIMMERFEN.
99 WOHNZIMMERTUER
100 ZIMMER

VORDEFINIERTER MELDERTEXTE:

1 ZENTRALE
2 AUSSENSIRENE
3 TELEFON
4 UEBERFALL
5 HS EXTERN
6 HS INTERN
7 HS FERNBED.
8 TUERMODUL

Programmieranleitung

3. WIE MAN EINGELERNTTE MELDER ANZEIGT

M E L D E R Z E I G E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Mit diesem Menüpunkt lassen sich alle in der Funk-Alarmanlage eingelernten Melder anzeigen. Während der Installation dient dieser Punkt zur abschließenden Überprüfung ob alle Funkkomponenten korrekt eingelernt bzw. zugeordnet wurden.

Taste drücken.

M E L D E R Z E I G E N
N R . 0 1 T M E Z U
T U E R M O D U L
^ , v / E N D E = O K

Es wird der erste im System eingelernte Melder angezeigt (hier ein Funk-Türmodul). Das Display zeigt die fortlaufende Melder-Nr., die Abkürzung für den Meldertyp, den aktuellen Zustand des Melders und den zugeordneten Meldertext.

Taste drücken.

M E L D E R Z E I G E N
N R . 0 2 F M E Z U
F L U R T U E R
^ , v / E N D E = O K

Mit der oder Taste lassen sich alle weiteren Melder anzeigen. In diesem Beispiel der Funk-Magnetkontakt Nr. 02, eingelernt auf die Gruppe EXTERN mit dem Zustand ZU. Der Anbringungsort ist die Flurtür.

Mit Drücken der Taste wird der der Menüpunkt wieder verlassen und es erscheint das Ausgangsbild.

Taste drücken.

Programmieranleitung

4. WIE MAN MELDER LÖSCHT

M E L D E R L O E S C H E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

M E L D E R L O E S C H E N
N R . 0 1 F U Z
A U S S E N S I R E N E
^ , v / O K / M E N U E

Taste **OK** drücken.

M E L D E R L O E S C H E N
N R . 0 1 F U Z
A U S S E N S I R E N E
L O E S C H E N = O K

Taste **OK** drücken.

M E L D E R L O E S C H E N
N R . 0 1 F U Z
M E L D E R G E L O E S C H T
W E I T E R = M E N U E

Mit dem Menüpunkt „**MELDER LÖSCHEN**“ besteht die Möglichkeit bereits in der Funk-Alarmzentrale eingelernte Melder aus dem Speicher zu löschen.

Im Display wird der zuerst eingelernte Melder angezeigt.

Mit der **▲** Taste läßt sich der Melder der gelöscht werden soll anwählen.

Mit **OK** ist zu bestätigen, daß der derzeit im Display stehende Melder gelöscht werden soll.

Es ist erneut **OK** zu drücken um sicher zu bestätigen, daß in diesem Beispiel die Funk-Unterzentrale mit der Melder-Nr. 01 gelöscht werden soll.

Der erfolgreiche Löschvorgang wird im Display angezeigt. Mit Betätigen der Taste **MENUE** wird der Programmpunkt verlassen und es erscheint das Ausgangsbild. Soll ein weiterer Melder gelöscht werden, ist die Prozedur zu wiederholen.

M E L D E R L O E S C H E N
K E I N M E L D E R
V O R H A N D E N
^ , v / O K / M E N U E

Sind bereits alle in der Zentrale eingelernte Melder gelöscht worden erscheint nebenstehende Displayanzeige.

Programmieranleitung

5. WIE MAN MELDER ZUORDNET

M E L D E R Z U O R D N E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste drücken.

M E L D E R Z U O R D N E N
N R . 0 9 F M E Z U
W O H N Z I M M E R
^ , v / O K / M E N U E

Taste drücken.

M E L D E R Z U O R D N E N
N R . 0 9 F M E Z U
G R U P P E A B W E S E N D
^ , v / O K / M E N U E

Taste drücken.

M E L D E R Z U O R D N E N
N R . 0 9 F M E Z U
F L U R T U E R
^ , v , N r : _ O K

Sollen Melder, die bereits in das System eingelernt sind, nachträglich geändert werden was die Gruppenbelegung oder den Meldertext betrifft, ist der Menüpunkt „**MELDER ZUORDNEN**“ anzuwählen.

Mit der Taste den Melder anwählen, dessen Einstellungen geändert werden soll. In diesem Beispiel soll der Text des Funk-Magnetkontakt Nr. 09 von Wohnzimmer in Flurtür geändert werden.

Mit der Taste läßt sich die Gruppenzugehörigkeit des Melders auswählen.

FME = Funk-Magnetkontakt Gruppe EXTERN

FMI = Funk-Magnetkontakt Gruppe INTERN

Die ausgewählte Gruppe (hier EXTERN) ist mit zu bestätigen.

Detaillierte Erläuterung zu den Begriffen Gruppe Extern und Gruppe Intern siehe „**2. WIE MAN MELDER EINLERNT**“ auf Seite 56 bis 58.

Als nächster Punkt läßt sich der Text des Installationsortes verändern. Mit der und Taste läßt sich die Liste in alphabetischer Reihenfolge durchsuchen, oder über direkte Eingabe der Ziffer und Bestätigung mit der Text direkt anwählen (siehe auch Liste auf Seite 58).

Der ausgewählte Text ist mittels der Taste zu bestätigen. Im Display erscheint wieder das Ausgangsbild „**MELDER ZUORDNEN**“.

Programmieranleitung

6. WIE MAN DIE ÜBERFALL-FUNKTION AUF LAUTE ODER STILLE ALARMIERUNG EINSTELLT

U E B E R F A L L I S T :
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

In diesem Menüpunkt erfolgt die Einstellung ob die Überfallmeldung Still nur über ein Telefonwählgerät, oder bei Einstellung Laut mit zusätzlicher Alarmierung über Außensirene und Blitzlicht erfolgen soll.

Von der Polizei wird die Einstellung Still in Kombination mit einem Telefonwählgerät empfohlen, um eine Überreaktion des Täters zu unterbinden.

Taste **OK** drücken.

U E B E R F A L L I S T :
S T I L L
v / O K / M E N U E

Im Auslieferungszustand ist die Einstellung **STILL**. Bei einer Auslösung des Überfall Alarms erfolgt eine Ansteuerung des entsprechenden Telefonwählgerätekanals Überfall in der Funk-Alarmzentrale und der Funk-Unterzentrale. Um die Einstellung von **STILL** auf **LAUT** umzuprogrammieren ist die Taste **v** zu betätigen.

Taste **v** drücken.

U E B E R F A L L I S T :
L A U T
v / O K / M E N U E

Bei Einstellung LAUT Ansteuerung von:

- Außensirenenanschluß der Funk-Alarmzentrale und der Funk-Unterzentrale
- Blitzlichtanschluß der Funk-Alarmzentrale und der Funk-Unterzentrale
- Innensirenenanschluß der Funk-Alarmzentrale und der Funk-Unterzentrale
- Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale mit lautem Sirenenton
- Telefonwählgeräteanschluß Überfall der Funk-Alarmzentrale und des Funk-Telefonwählgerät AWUG (Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät)

Taste **OK** drücken.

U E B E R F A L L I S T :
L A U T
R I C H T I G = O K

Die aktuelle Einstellung, hier **LAUT**, wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Betätigung der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt, um die Prozedur wiederholen zu können.

Programmieranleitung

7. WIE MAN DEN PROGRAMM-AUSGANG EINSTELLT

P R O G R A M M - A U S G A N G	
V E R L A S S E N = R E S E T	
W E I T E R	= M E N U E
A N W A E H L E N = O K	

Taste **OK** drücken.

P R O G R A M M - A U S G A N G	
A L A R M	1 8 0 s
v / O K / M E N U E	

Taste **OK** drücken.

Die Funk-Alarmzentrale verfügt über einen speziellen Programm-Ausgang, der sich auf ein gewünschtes Auslösekriterium programmieren läßt.

Mit der Taste **✓** läßt sich das gewünschte Ansteuerkriterium für den Programm-Ausgang anwählen. Erscheint die gewünschte Funktion, ist die Einstellung durch Drücken der Taste **OK** zu bestätigen. Werkseitig ist die Einstellung **ALARM** hinterlegt. Folgende Auflistung gibt einen Überblick über die möglichen Ansteuerfunktionen.

- ALARM** Im extern scharfen Zustand wird bei einer Alarmauslösung der Programm-Ausgang angesteuert.
- ÜBERF.** Unabhängig vom Anlagenzustand wird bei einem Überfall-Alarm der Ausgang angesteuert.
- FEUER** Unabhängig vom Anlagenzustand wird bei einem Feuer-Alarm der Ausgang angesteuert.
- SABO** Unabhängig vom Anlagenzustand wird bei einer Sabotagemeldung der Programm-Ausgang angesteuert.
- TECHN** Bei einer Technikmeldung wird der Programm-Ausgang angesteuert.
- FERNB.** Wurde der Funk-Handsender als Fernbedienung eingelernt, wird beim Einschalten der Programm-Ausgang bis zum erneuten Ausschalten über die Fernbedienung angesteuert.
- SCHARF** Wird das System extern scharfgeschaltet, erfolgt eine Ansteuerung des Ausgangs.
- IMPULS** Bei Verwendung eines Sperrelementes wie z.B. ein Impulstüröffner steuert der Programm-Ausgang die Schalteingänge des Sperrelementes an.
- SPULE** Bei Anschluß eines Blockschlusses an die Funk-Alarmzentrale steuert der Programm-Ausgang über diesen Menüpunkt die Blockschloßspule.
- AUS** Der Programm-Ausgang reagiert auf kein Störungs- bzw. Alarmereignis.

Hinweis! Bei Anschluß eines Blockschlusses oder eines Sperrelementes an den Programm-Ausgang steht dieser für keine andere Funktion mehr zur Verfügung.

Programmieranleitung

7. WIE MAN DEN PROGRAMM-AUSGANG EINSTELLT

P R O G R A M M - A U S G A N G	
A L A R M	1 8 0 s
Z E I T :	▣
Z A H L /	O K

Taste **1** , **2** , **0** , danach Taste **OK** betätigen

P R O G R A M M - A U S G A N G	
A L A R M	1 2 0
Z E I T :	1 2 0 s
R I C H T I G =	O K

Wurde das gewünschte Auslösekriterium (hier ALARM) mit **OK** angewählt, erscheint die werkseitig eingestellte Alarmierungszeit im Display (hier 180s). Soll die Alarmzeit von z.B. 180s auf 120s verändert werden, ist wie nachfolgend beschrieben vorzugehen.

Die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage, ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen und das Ausgangsbild wieder angezeigt.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Zeiteingabe	Auswirkung
0 - 250 s	Ansteuerung mit der eingestellten Zeit
251 - 254 s	Dauerhafte Ansteuerung bis zur Rücksetzung

Hinweis! Es ist zu beachten, daß die Außensirene in Deutschland maximal 3 Minuten angesteuert werden darf.

Programmieranleitung

8. WIE MAN DIE QUITTUNG EINSTELLT

Q U I T T U N G
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

Q U I T T U N G
A U S S E N : * A U S
L A U T S P R . : L E I S E
V / O K / M E N U E

Taste **OK** drücken.

Q U I T T U N G
A U S S E N : B L I T Z
L A U T S P R . : * L E I S E
V / O K / M E N U E

Taste **OK** drücken.

Q U I T T U N G
A U S S E N : B L I T Z
L A U T S P R . : * L E I S E
R I C H T I G = O K

Mit dem Menüpunkt „**QUITTUNG**“ läßt sich einstellen, ob die externe Scharfschaltung über einen Alarmgeber quittiert werden soll. Bei eingeschalteter Quittierung läßt sich in dem Menüpunkt auswählen ob die Außensirene, das Blitzlicht, die Innensirene, oder der interne Lautsprecher kurz eingeschaltet wird (Bei der Funk-Außensirene mit Blitzlicht ist keine Quittierung möglich).

Bei der Quittierung wird nicht unterschieden, ob scharf oder unscharf geschaltet wird.

In der Werkseinstellung ist die Quittierung über Außensirene, Innensirene und Blitzlicht ausgeschaltet. Mit der **▼**-Taste läßt sich der gewünschte Alarmgeber auswählen (hier Blitz). Die Einstellung ist mit Druck auf die Taste **OK** zu bestätigen.

Folgende Einstellungen sind in der Einstellung **AUSSEN** möglich:

- **AUS** (Werkseinstellung – keine Quittierung)
- **ISIR** (Innensirene – ca. 1 Sekunde)
- **ASIR** (Außensirene – ca. 1 Sekunde)
- **BLITZ** (Blitzlicht – ca. 2 Sekunden)

Als nächster Auswahlpunkt (angezeigt durch einen Stern) läßt sich die Lautstärke des internen Lautsprechers der Zentrale verändern. Folgende Einstellungen sind möglich:

- **LEISE** (ca. 1 Sekunde)
- **LAUT** (ca. 1 Sekunde)
- **SIRENE** (SIRENENTON der Funk-Alarmzentrale)
- **AUS** (keine Quittierung)

Die Quittierlautstärke des internen Lautsprechers der Funk-Alarmzentrale (hier LEISE) ist mit Drücken der **OK** Taste zu bestätigen.

Die aktuelle Einstellung der **QUITTUNG** wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Programmieranleitung

9. WIE MAN DIE ALARMDAUER EINSTELLT

A L A R M D A U E R
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

A L A R M D A U E R
A S I R 1 8 0 s
V / O K / M E N U E

Taste **OK** drücken.

A L A R M D A U E R
A S I R 1 8 0 s
Z E I T : v
Z A H L / O K

Taste **1**, **2**, **3**, danach Taste **OK** betätigen.

A L A R M D A U E R
A S I R 1 2 0 s
Z E I T : 1 2 0
R I C H T I G = O K

Zeiteingabe	Auswirkung
0 - 254 s	AISR, ISIR werden mit der eingestellten Zeit angesteuert.

In dem Menüpunkt „**ALARMDAUER**“ werden die Alarmierungszeiten für die Außen- und die Innensirene eingestellt.

Werkseitig sind die Außensirene und die Innensirenenzeiten auf folgende Werte voreingestellt:

ASIR = 180s,
ISIR = 180s

Mit der Taste läßt sich auswählen, ob die Alarmdauer für die Außensirene (ASIR) oder die Innensirene (ISIR) eingestellt werden soll.

Die ausgewählte Alarmierungseinheit (hier Außensirene) ist mit Drücken der Taste **OK** zu bestätigen.

Es ist die Alarmdauer in Sekunden einzustellen (hier 120s).

Über die Zifferntastatur die Tasten **1**, **2**, **0** eingeben und anschließend mit **OK** bestätigen.

Hinweis! Die tatsächliche Alarmdauer kann um ± 10 Sekunden von der eingegebenen Zeit abweichen.

Die aktuelle Einstellung der **ALARMDAUER** wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen. Die Einstellung der AußensirenENZEIT ist an dieser Stelle beendet und es kann mit der Taste die Innensirene in gleicher Vorgehensweise programmiert werden.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, wird der Menüpunkt „**ALARMDAUER**“ verlassen und es wird wieder das Ausgangsbild angezeigt.

Hinweis! Es ist zu beachten, daß die Außensirene in Deutschland maximal 3 Minuten angesteuert werden darf.

Programmieranleitung

10. WIE MAN DIE VERZÖGERUNGSZEITEN EINSTELLT

V E R Z O E G E R U N G
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Mit dem Menüpunkt „**VERZOEGERUNG**“ lassen sich die Scharfschaltverzögerung und die Alarmverzögerung programmieren. Die Verzögerung wird dann benötigt, wenn die externe Scharfschaltung der Funk-Alarmanlage über den Handsender (extern programmiert) oder die Tastatur des Funk-Türmoduls erfolgt. Der Ablauf der Zeit wird akustisch durch kurze Signaltöne angezeigt.

Taste **OK** drücken.

V E R Z O E G E R U N G
S C H A R F 0 0 s
V / O K / M E N U E

Mit der **✓** Taste läßt sich auswählen, ob die Scharf- oder die Alarmverzögerungszeit eingestellt werden soll. Werkseitig sind folgende Einstellungen abgespeichert:

Scharfschaltverzögerung = 15s, Alarmverzögerung = 15s

Soll in diesem Beispiel die Scharfschaltverzögerungszeit verändert werden, ist die Taste **OK** zu drücken.

Taste **OK** drücken.

V E R Z O E G E R U N G
S C H A R F 0 0 s
Z E I T : v
Z A H L / O K

Es ist die Scharfschaltverzögerungszeit in Sekunden über die Zifferntastatur einzugeben (hier 60s).

Hinweis! Die tatsächliche Verzögerungsdauer kann um ± 10 Sekunden von der eingegebenen Zeit abweichen.

Taste **6** , **0** , danach Taste **OK** betätigen.

V E R Z O E G E R U N G
S C H A R F 6 0 s
Z E I T : 6 0
R I C H T I G = O K

Die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen und das Ausgangsbild wieder angezeigt.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Taste **OK** drücken.

Zeiteingabe	Auswirkung
0 - 254 s	Die Alarm- und Scharfschaltverzögerungszeit läuft mit der eingestellten Zeit ab.

Programmieranleitung

11. WIE MAN DIE VERDRAHTETEN GRUPPEN PROGRAMMIERT

V E R D R . G R U P P E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Die Funkalarmzentrale verfügt über verdrahtete Eingänge , die sich über den Menüpunkt „VERDR.GRUPPEN“ von offen (normally open = N.O.) auf geschlossen (normally closed = N.C.) umprogrammieren lassen.

Taste **OK** drücken.

V E R D R . G R U P P E N
T M R S Ü B G 2 G 1
Z I F F E R 1 - 5 / O K

In der Werkseinstellung sind die Eingänge auf offen (normally open=N.O.) eingestellt. Um diese auf geschlossen (normally closed N.C.) umzu-programmieren, ist eine Ziffer von 1-5 einzugeben. Ein von offen auf geschlossen programmierter Eingang wird durch einen Stern angezeigt. Im folgenden Beispiel ist die Technikmeldergruppe (TM) und die Gruppe EXTERN (G1) auf geschlossen umzuprogrammieren.

Taste **1** , **5** drücken.

V E R D R . G R U P P E N
T M R S Ü B G 2 G 1
* * * * *
Z I F F E R 1 - 5 / O K

Bei folgenden Gruppen lassen sich die Eingänge über die Menüführung umprogrammieren: [] = N.O , [*] = N.C

1. TM = Technikmelder-Gruppe
2. RS = Riegelschaltkontakt-Gruppe
3. ÜB = Überfall-Gruppe
4. G2 = Gruppe INTERN
5. G1 = Gruppe EXTERN

Taste **OK** drücken.

V E R D R . G R U P P E N
T M R S Ü B G 2 G 1
* * * * *
R I C H T I G = O K

Die aktuelle Einstellung der verdrahteten Gruppe wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Betätigung der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Programmieranleitung

12. WIE MAN EINEN MELDERTEST DURCHFÜHRT

M E L D E R T E S T
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Mit dem Menüpunkt „**MELDERTEST**“ lassen sich im System eingelernte Melder und Melder die noch nicht eingelernt wurden, aber zur Systemfamilie gehören, testen. Der Meldertest dient während der Installations- und Wartungsarbeiten zur abschließenden Funktionskontrolle aller im System befindlichen Melder.

Taste **OK** drücken.

M E L D E R T E S T
M E L D E R A U S L O E S E N
A B B R U C H = M E N U E

Der zu testende Melder ist mit der entsprechenden Funktion auszulösen, z.B. beim Funk-Magnetkontakt das Öffnen der Tür, beim Handsender Drücken der Betätigungstasten, etc.

Es ist ein Melder auszulösen.

M E L D E R T E S T	G U T
N R . 0 3	F T T E C H N
H E I Z U N G	
A B B R U C H = M E N U E	

Im Display wird der ausgelöste Melder mit der Melder-Nr., der Melderabkürzung (hier Funk-Technikmelder) dem aktuellen Zustand des Melders (hier Technik-Kanal hat ausgelöst) und dem Installationsort des Melders angezeigt.

Weiteren Melder auslösen.

M E L D E R T E S T	G U T
N R . 0 4	F M E A U F
W O H N Z I M M E R	
A B B R U C H = M E N U E	

Soll ein weiterer Melder getestet werden, ist dieser auszulösen. Es wird jeder Zustandswechsel des Melders, z.B. beim Funk-Magnetkontakt Tür / Fenster AUF oder ZU angezeigt.

Weiterhin erfolgt beim Meldertest eine Bewertung der Empfangsfeldstärke in der rechten oberen Ecke.

GUT sehr guter bis guter Empfang des Melders.

NORM Mittlerer Empfang des Melders.

SCHL Schlechter Empfang des Melders. Melderposition überprüfen bzw. bei längerer Betriebsdauer Batterie tauschen.

Der Meldertest läßt sich mit der Taste **MENUE** abbrechen.

Programmieranleitung

13. WIE MAN DEN SYSTEMTEST DURCHFÜHRT

S Y S T E M T E S T
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste OK drücken.

T E S T S O F T W A R E
v / S T A R T = O K

Taste OK drücken.

T E S T S O F T W A R E
B G 1 9 0 X 0 1 A B
K O S U : 2 E 2 7 H
W E I T E R = v

Taste v drücken.

T E S T Z E N T R A L E
v / S T A R T = O K

Taste OK drücken.

T E S T Z E N T R A L E
- L E D s , D I S P L A Y
- L A U T S P R E C H E R

Mit dem Menüpunkt „**SYSTEMTEST**“ lassen sich die grundsätzlichen Hard- und Softwarefunktionen der Zentrale überprüfen.

SOFTWARETEST:

Mit dem Softwaretest werden die Softwarefunktionen der Zentrale überprüft.

Nach der Durchführung des internen Selbsttests, erfolgt anschließend eine Anzeige der aktuellen Prozessorversion und der ermittelten Kontrollsumme.

Bei Rückfragen sind diese Nummern dem Hersteller mitzuteilen.

Im Display wird die aktuelle Prozessorversion (hier BG190X01AA) und die Kontrollsumme (hier 2E27H) angezeigt.

Soll der Zentralentest als nächster Punkt angewählt werden, ist die Taste v zu betätigen.

ZENTRALENTTEST:

Der Zentralentest dient zur grundsätzlichen Überprüfung der optischen und akustischen Anzeigen der Zentrale.

Um den Test zu starten ist die OK Taste zu betätigen.

- Ansteuerung aller Leuchtdioden für ca. 2 Sekunden
- Ansteuerung des Lautsprecher (Sirenton) für ca. 2 Sekunden
- Ansteuerung der Displaysegmente für ca. 5 Sekunden.

Nach der Überprüfung des Displays ist der Zentralentest beendet, was im Display angezeigt wird. Um den Test Telefonwählgerät einzuleiten ist die Taste v zu betätigen.

Programmieranleitung

13. WIE MAN DEN SYSTEMTEST DURCHFÜHRT

T E S T T W G
v / S T A R T = O K

Taste drücken.

T E S T T W G
K A N A L : F E U E R
A U S
V / O K / M E N U E

Taste drücken.

T E S T T W G
K A N A L : F E U E R
E I N
A U S = O K

Taste drücken.

T E S T T W G
K A N A L : F E U E R
A U S
V / O K / M E N U E

TEST TELEFONWÄHLGERÄT:

Mit dem Menüpunkt „TEST TWG“ lassen sich die einzelnen Telefonwählgerät-Übertragungskanäle sowohl der Zentrale als auch des Funk-Telefonwählgerätes einzeln auf Funktion überprüfen.

Taste drücken um den Test Telefonwählgerät zu starten.

Es wird der Kanal 1 = Feuer angezeigt. Insgesamt besteht die Möglichkeit bis zu 5 Kanäle zu übertragen.

- Kanal 1 = FEUER
- Kanal 2 = ÜBERF.
- Kanal 3 = STÖRUNG
- Kanal 4 = ALARM
- Kanal 5 = SCHARF / UNSCHARF

Mit der Taste wird der nächste Kanal angewählt, oder durch Drücken der Taste der Kanal 1= FEUER eingeschaltet.

Der Telefonwählgeräte Kanal bleibt solange eingeschaltet, bis wiederum die Taste gedrückt wird.

Hinweis! Bei Anschluß eines Blockschlusses oder eines Sperrelementes an den Programm-Ausgang steht dieser für keine andere Funktion mehr zur Verfügung.

Mit Betätigung der Taste läßt sich nun der nächste Kanal anwählen, oder mit Betätigung der Taste der „TEST TWG“ beenden und es wird automatisch die nächste Testfunktion „TEST RELAIS“ aufgerufen.

Programmieranleitung

13. WIE MAN DEN SYSTEMTEST DURCHFÜHRT

T E S T R E L A I S
v / S T A R T = O K

Taste drücken.

T E S T R E L A I S
R E L A I S : I S I R
A U S
V / O K / M E N U E

Taste drücken.

T E S T R E L A I S
R E L A I S : I S I R
E I N
A U S = O K

Taste drücken.

T E S T R E L A I S
R E L A I S : I S I R
A U S
V / O K / M E N U E

TEST RELAIS:

Mit dem Menüpunkt „TEST RELAIS“ lassen sich die einzelnen Relais- bzw. 12V Ausgänge sowohl der Funk-Alarmzentrale, als auch der Funk-Unterzentrale einzeln ansteuern.

Um den „TEST RELAIS“ zu starten ist die Taste zu drücken.

Es wird das zu testende Relais angezeigt (hier ISIR).

Folgende Relais bzw. 12V Ausgänge lassen sich überprüfen:

ISIR	Innensirene	TECHN	Technik-Relais
ASIR	Außensirene	PROG2	Programm Ausgang 2
BLITZ	Blitzlicht	PROG1	Programm Ausgang 1
STRG	Störungs-Relais		

Mit der Taste wird der nächste Kanal angewählt, oder durch Drücken der Taste das Relais ISIR eingeschaltet.

Das Relais ISIR bleibt solange eingeschaltet, bis wiederum die Taste betätigt wird.

Mit Betätigung der Taste läßt sich nun das nächste Relais anwählen, oder mit Betätigung der Taste der „TEST RELAIS“ beenden und es wird automatisch die oberste Menüebene „SYSTEMTEST“ wieder angezeigt.

Achtung! Aufgrund der kurzen Ansteuerzeiten der Relais-Ausgänge, läßt sich das Blitzlicht der Funk-Außensirene mit Blitzlicht nicht über diesen Menüpunkt testen.

Das Blitzlicht ist im Rahmen eines abschließenden Probealarms zu testen.

Hinweis! Mit der Auswahl dieses Testpunktes wird das Störungs-Relais ausgeschaltet! Nach Beendigung des Tests nimmt es den ursprünglichen Zustand wieder ein.

Programmieranleitung

14. WIE MAN DIE BETRIEBSANZEIGE PROGRAMMIERT

B E T R I E B S A N Z E I G E
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Um die Displayanzeige im Ruhezustand der Funk-Alarmanlage zu verändern und dem Kunden eine Servicenummer angeben zu können, läßt sich mit diesem Menüpunkt die Betriebsanzeige programmieren.

Taste **OK** drücken.

B E T R I E B S A N Z E I G E
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
■
Z A H L / O K

In der Werkseinstellung ist die Betriebsanzeige auf

„00000000000000“ eingestellt.

Der Cursor steht an der Position der ersten einzugebenden Nummer

Servicenummer eingeben.

B E T R I E B S A N Z E I G E
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
1 2 3 4 5 6 7 8 9
Z A H L / O K

Es ist die Servicenummer der Störungsstelle einzuprogrammieren, die dem Kunden im Störungsfalle weiterhelfen kann. Die Telefonnummer darf max. 15 Ziffern betragen (hier 0123456789).

Taste **OK** drücken.

B E T R I E B S A N Z E I G E
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
1 2 3 4 5 6 7 8 9
R I C H T I G = O K

Mit Drücken der Taste **OK** wird die Eingabe der Telefonnummer bestätigt und es erfolgt eine Abfrage, ob die eingegebene Nummer korrekt ist. Sollte an dieser Stelle festgestellt werden, daß die Nummer falsch ist, kann die Eingabe durch Drücken der Taste **MENUE** abgebrochen werden.

- S Y S T E M O K -
S E R V I C E - N r . :
1 2 3 4 5 6 7 8 9

Im Ruhezustand der Funk-Zentrale wird zukünftig die Servicenummer angezeigt.

Hinweis: Wurde die Servicenummer „0“ eingegeben und mit **OK** bestätigt, wird **keine** Servicenummer angezeigt.

Programmieranleitung

15. WIE MAN DEN INSTALLATEUR- UND ANWENDERCODE VERÄNDERT

C O D E E I N S T E L L E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

C O D E E I N S T E L L E N
I N S T A L L E R :
0 0 0 0
v / O K / M E N U E

Taste **OK** drücken.

C O D E E I N S T E L L E N
I N S T A L L E R :
v
C O D E E I N G A B E / O K

Taste **1** , **2** , **3** , danach Taste **OK** drücken.

C O D E E I N S T E L L E N
I N S T A L L E R :
1 2 3
R I C H T I G = O K

In dem Menüpunkt „**CODE EINSTELLEN**“ läßt sich der aktuelle Installateur und Anwendercode ändern. Im Auslieferungszustand ab Werk sind folgende Werte eingestellt:

Anwendercode=1 (maximal 3 Ziffern)

Dient zur Scharf- / Unscharfschaltung, Störungs- und Alarmrücksetzung.

Installateurcode=0000 (maximal 4 Ziffern)

Mit dem Installateurcode ist zusätzlich zur Funktionalität des Anwendercodes der Zugang zur Programmierenebene möglich.

Als erstes wird der derzeit gültige Installateurcode (hier Werkseinstellung 0000) im Display angezeigt. Soll der Anwendercode verändert werden ist die Taste **v** zu betätigen.

Mit Drücken der Taste **OK** erfolgt die Bestätigung, daß in diesem Fall der Installateurcode geändert werden soll.

Es ist über die Zifferntastatur der neue Installateurcode zu programmieren (hier **1** , **2** , **3**) und mit der Taste **OK** zu bestätigen.

Die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen und das Ausgangsbild wieder angezeigt.

Hinweis! Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Programmieranleitung

16. WIE MAN KANÄLE DES TELEFONWÄHLGERÄTES PROGRAMMIERT

T W G - U E B E R T R A G E N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Mit dem Menüpunkt „**TWG-ÜBERTRAGEN**“ läßt sich einstellen, welche Alarm- und Störungskriterien an einen Wachdienst übertragen werden sollen und welche nicht. Je nach Kundenwunsch kann es erforderlich sein z.B. die Scharf / Unscharfschaltung oder eine Störmeldung nicht an den Wachdienst weiterzuleiten.

Taste **OK** drücken.

T W G - U E B E R T R A G E N
F E Ü B S T A L S U
* * * *
Z I F F E R 1 - 5 : / O K

In der Werkseinstellung sind Kanal 1-4 gesetzt (übertragungsbereit). Ein gesetzter Kanal wird mit einem Stern unterhalb der Kanalabkürzung gekennzeichnet.

Die Abkürzungen im Display stehen für ein bestimmtes Alarm- oder Störungskriterium.

1. Kanal **FE** = **FEUER**
2. Kanal **ÜB** = **ÜBERFALL**
3. Kanal **ST** = **STÖRUNG**
4. Kanal **AL** = **ALARM / EINBRUCH**
5. Kanal **SU** = **SCHARF / UNSCHARF**

Taste **3** drücken.

Soll z.B. die Störmeldung nicht über das Telefonwählgerät weitergeleitet werden, ist in diesem Fall die Taste **3** zu drücken.

T W G - U E B E R T R A G E N
F E Ü B S T A L S U
* * * *
Z I F F E R 1 - 5 : / O K

Nach dem Drücken der Ziffer 3 = Kanal ST ist der Störungskanal zurückgesetzt. Anstehende Störungsmeldungen werden nun nicht mehr an den Wachdienst übertragen.

Taste **OK** drücken.

T W G - U E B E R T R A G E N
F E Ü B S T A L S U
* * * *
R I C H T I G = O K

Die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste **OK** wird die Einstellung übernommen und das Ausgangsbild wieder angezeigt.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Programmieranleitung

17. WIE MAN DEN HISTORYSPEICHER ABRUFT

H I S T O R Y
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste **OK** drücken.

3 0 . 1 1 . 1 4 : 1 0 2 1
Z E N T R A L E E X T S C H
^ , V / O K / M E N U E

Taste **▲** drücken.

3 0 . 1 1 . 2 0 : 2 2 2 2
N R . 0 4 F M E A U F
W O H N Z I M M E R
^ , V / O K / M E N U E

Taste **▲** drücken.

3 0 . 1 1 . 2 3 : 3 5 2 3
Z E N T R A L E U N S C H
^ , V / O K / M E N U E

Taste **▲** drücken.

3 0 . 1 1 . 2 3 : 3 5 2 3
Z E N T R A L E U N S C H
E N D E H I S T O R Y
^ , V / O K / M E N U E

In dem flüchtigen Historyspeicher werden bis zu 50 Alarm- und Störungsereignisse, sowie die externen Scharf / Unscharfschaltungen mit Angabe von Datum und Uhrzeit abgespeichert. Der Historyspeicher ist als sogenannter Fließspeicher ausgelegt, daß heißt ältere Ereignisse werden durch jüngere Ereignisse überschrieben.

Anhand eines konkreten Beispiels wird nachfolgend das Prinzip des Historyspeichers erläutert.

Nach Aufruf des Historyspeichers wird die Eintragung ab dem Zeitpunkt der letzten externen Scharfschaltung angesprungen. In diesem Beispiel wurde die Anlage an der Funk-Alarmzentrale über einen angeschlossenen Schlüsselschalter am 30.11. um 14:10 Uhr extern scharfgeschaltet.

Der Historyeintrag Nr. 22 zeigt an, daß am 30.11. um 20:22 der Funk-Magnetkontakt (extern programmiert) im Wohnzimmer Alarm ausgelöst hat.

Der folgende Historyeintrag Nr. 23 zeigt an, daß am 30.11. um 23:35 die Anlage an der Funk-Alarmzentrale unscharf geschaltet wurde.

In diesem Fall gibt es keinen weiteren Historyeintrag mehr. Im Display wird angezeigt, daß das Ende des Historyspeicherseintrags erreicht ist. Um ältere Ereignisse zu betrachten kann man mit der **▼** Taste diese Einträge anwählen.

Wird an dieser Stelle die Taste **MENUE** gedrückt, wird das Ausgangsbild angezeigt.

Programmieranleitung

18. WIE MAN DEN NOTSTROMAKKU ABSCHALTET

A K K U A U S
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Im Auslieferungszustand der Funk-Alarmzentrale ist der Notstromakku bereits eingebaut. Sobald die Funk-Alarmzentrale nach der Installation an die Netzspannung gelegt wird, wird der Notstromakku über eine sogenannte „Netzstartautomatik“ aktiviert. Sollte es erforderlich sein den Akku z.B. für den Betrieb der Anlage in einem Musterkoffer auszuschalten, ist der Menüpunkt „**AKKU AUS**“ anzuwählen.

Taste **OK** drücken.

A K K U A U S
A U S = O K / M E N U E

Um den Akku auszuschalten ist die Taste **OK** zu drücken. Mit **MENUE** wird der Programmpunkt wieder verlassen.

Taste **OK** drücken.

A K K U A U S
A U S G E S C H A L T E T
W E I T E R = M E N U E

Wurde die Akkuabschaltung mit **OK** aktiviert, wird diese im Display bestätigt.

Nach der Akkuabschaltung und anschließender Trennung vom Netz ist mindestens 2 Minuten zu warten, bis die Netzspannung wieder angelegt wird. Wird diese Zeit nicht eingehalten führt dieses zu einer Störmeldung „**Akkuausfall Zentrale**“.

Hinweis! Mit dem Entfernen und dem erneuten Anlegen der Netzspannung wird der Notstromakku über die Netzstartautomatik automatisch wieder zugeschaltet. Im ausgeschalteten Zustand erfolgt keine Überwachung des Akkus auf Unterspannung.

Programmieranleitung

19. WIE MAN DIE SABOTAGE-FUNKTION ÄNDERT

S A B O A E N D E R N
V E R L A S S E N = R E S E T
W E I T E R = M E N U E
A N W A E H L E N = O K

Taste drücken.

S A B O A E N D E R N
S A B O I S T 0 K O h m
V / O K / M E N U E

Taste drücken.

S A B O A E N D E R N
S A B O I S T 1 2 K O h m
V / O K / M E N U E

Taste drücken.

S A B O A E N D E R N
S A B O I S T 1 2 K O h m
R I C H T I G = O K

Die verdrahtete Sabotagegruppe der Funk-Alarmzentrale ist eine Widerstandsüberwachte Ruhestromgruppe, die üblicherweise mit einem Widerstand von 12 KOhm abzuschließen ist. Eine Abweichung des Widerstandswertes um mehr als $\pm 40\%$ führt zu einer Störungsmeldung, bzw. im extern scharfen Zustand zu einer Alarmmeldung.

Mit dem Menüpunkt „**SABO AENDERN**“ besteht die Möglichkeit sowohl einen Widerstandswert von 12 KOhm oder 0 Ohm (Werkseinstellung) auszuwerten. Dieses läßt sich über die Software konfigurieren.

In der Werkseinstellung ist der Widerstandswert der Sabotagelinie auf 0 KOhm eingestellt. Mit der Taste läßt sich die Erkennung des Widerstandswertes von 0 KOhm auf 12 KOhm umschalten.

Die Erkennung des Widerstandswertes ist in dieser Einstellung 12 KOhm $\pm 40\%$. Die Displayeinstellung ist mit der Taste zu bestätigen.

Die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt. Es erfolgt eine Abfrage ob die eingestellten Werte richtig sind. Mit Drücken der Taste wird die Einstellung übernommen und das Ausgangsbild wieder angezeigt.

Wird an dieser Stelle die Taste gedrückt, werden die Einstellungen **nicht** übernommen und es wird das Ausgangsbild angezeigt um die Prozedur wiederholen zu können.

Bedienung • Funk-Alarmzentrale

OFFENE MELDER ANZEIGEN

OFFENE MELDER :
NR . 0 3 F M E A U F
WOHNZIMMER
WEITER = V

Ist die interne, oder externe Scharfschaltung nicht möglich, wird dieses durch die fehlende akustische Quittierung und die Anzeige „**OFFENE MELDER:**“ im Display der Funk-Alarmzentrale angezeigt. In diesem Beispiel ist der Funk-Magnetkontakt (Gruppe extern) NR.03 im Wohnzimmer noch offen.

Taste betätigen um weitere offene Melder anzuzeigen.

OFFENE MELDER :
NR . 0 5 F M E A U F
SCHLAFZIMMER
WEITER = V

Weiterhin ist im Schlafzimmer der Funk-Magnetkontakt (Gruppe extern) NR.05 noch offen. Erscheint mit dem Druck auf die Taste wieder der erste offene Melder (hier Wohnzimmer), ist kein weiterer Melder mehr offen. Im Wohnzimmer und im Schlafzimmer sind die offenen Türen und Fenster zu schließen. An der Funk-Alarmzentrale kann anschließend überprüft werden, ob die Anlage nun scharfschaltbereit ist.

Taste drücken.

ANLAGE
SCHARFSCHALT -
BEREIT

Die Funk-Alarmzentrale zeigt im Display an, daß alle offenen Melder geschlossen wurden und keine Störung anliegt, die ein Scharfschalten verhindert. Die Funk-Alarmzentrale läßt sich nun intern oder extern scharfschalten.

Hinweis! Wird im Ruhezustand der Funk-Alarmzentrale direkt die Taste betätigt läßt sich jederzeit überprüfen ob das Funk-Alarmsystem scharfschaltbereit ist.

Bedienung • Funk-Alarmzentrale

INTERN SCHARFSCHALTEN

- S Y S T E M O K -
S E R V I C E - N r . :
1 2 3 4 5 6

Im unscharfen Betriebszustand der Funk-Alarmzentrale wird nebenstehendes Bild im Display angezeigt. In diesem Beispiel wurde von dem Installateur die Service-Nr.: 123456 programmiert. Um das Funk-Alarmsystem über die Tastatur der Funk-Alarmzentrale intern scharfzuschalten, ist zuerst der Anwendercode einzugeben.

Anwendercode eingeben.

- S Y S T E M O K -
C O D E E I N G A B E
* █
Z I F F E R N : / O K

Die interne Scharfschaltung nur nach vorheriger Eingabe des Anwendercodes möglich.

Es ist der gültige Anwendercode über die Zifferntastatur einzugeben und mit **OK** zu bestätigen.

Taste **OK** drücken.

C O D E R I C H T I G
S C H A R F = I N T E R N

Die korrekte Codeeingabe wird im Display angezeigt. Um das Funk-Alarmsystem nun intern scharfzuschalten, ist die Taste **INTERN** zu drücken.

Taste **INTERN** drücken.

- I N T E R N S C H A R F -

Die interne Scharfschaltung wird im Display der Funk-Alarmzentrale angezeigt. Ein Quittierton mit der programmierten Lautstärke zeigt akustisch die erfolgreiche Scharfschaltung an. Weiterhin wird die gelbe Leuchtdiode „**INTERN**“ angesteuert.

Achtung: Sollte die Anlage nicht scharfschaltbereit sein, da noch ein Melder im Scharfschaltbereich offen ist, wird der Melder mit der Melder-Nr., dem Meldertyp, dem derzeitigen Zustand (hier AUF) und den Installationsort direkt angezeigt. Das INTERN SCHARFSCHALTEN kann erst erfolgen, wenn alle Melder geschlossen sind und keine Störung anliegt, die zuvor zu beseitigen ist (siehe hierzu auch den Abschnitt „**OFFENE MELDER**“ auf Seite 79).

Bedienung • Funk-Alarmzentrale

INTERN UNSCHARF SCHALTEN

- I N T E R N S C H A R F -

Die interne Scharfschaltung wird im Display der Funk-Alarmzentrale, sowie an der gelben Leuchtdiode **INTERN** angezeigt.

Anwendercode eingeben.

- I N T E R N S C H A R F -
C O D E E I N G A B E
* v
Z I F F E R N : / O K

Die interne Unscharfschaltung nur nach vorheriger Eingabe des Anwendercodes möglich.

Es ist der gültige Anwendercode über die Zifferntastatur einzugeben und mit **OK** zu bestätigen.

Taste **OK** drücken.

C O D E R I C H T I G
U N S C H A R F = I N T E R N

Die korrekte Codeeingabe wird im Display angezeigt. Um das Funk-Alarmsystem nun intern unscharf zu schalten, ist die Taste **INTERN** zu drücken.

Taste **INTERN** drücken.

- S Y S T E M O K -
S E R V I C E - N r . :
1 2 3 4 5 6

Der Lautsprecher der Zentrale quittiert die Unscharfschaltung. Weiterhin wird die gelbe Leuchtdiode „INTERN“ ausgeschaltet.

Mit dem Drücken der Taste **INTERN** befindet sich die Funk-Alarmzentrale wieder im unscharfen Betriebszustand.

Bedienung • Funk-Alarmzentrale

INTERNEN ALARM ZURÜCKSETZEN

- A L A R M -
W E I T E R = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- A L A R M -
C O D E E I N G A B E
Z I F F E R N : / O K

Anwendercode eingeben und mit Taste **OK** bestätigen.

E R S T U N S C H A R F
S C H A L T E N !
U N S C H A R F = I N T E R N

Taste **INTERN** drücken.

- A L A R M -
W E I T E R = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- A L A R M -
N R . 0 4 F M E A U F
F L U R T U E R
L O E S C H E N = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- S Y S T E M O K -
S E R V I C E - N r . :
1 2 3 4 5 6

Wird im intern scharfen Zustand ein Alarm ausgelöst, so wird dieser akustisch über den internen Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale, sowie den eventuell an der Funk-Alarmzentrale oder Funk-Unterzentrale angeschlossenen Innensirenen abgegeben. Optisch erfolgt eine Anzeige im Display der Funk-Alarmzentrale. Es wird der Melder angezeigt, der den Alarm ausgelöst hat, weiterhin wird die rote Sammelanzeige ALARM angesteuert. Um weiter vorzugehen, ist die Taste **RESET** zu drücken.

Mit dem Drücken der Taste **RESET** wird der Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale ausgeschaltet.

Die Rückstellung des ausgelösten Alarms ist in jedem Fall nur mit dem gültigen Anwendercode möglich um Manipulationen zu verhindern. Im Display erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des Anwendercodes über die Zifferntastatur. Der eingegebene Code ist anschließend mit **OK** zu bestätigen.

Nach der Eingabe des korrekten Anwendercodes erfolgt die Aufforderung zuerst das Funk-Alarmsystem unscharf zu schalten. Hierzu ist die Taste **INTERN** zu betätigen.

Die an der Funk-Alarmzentrale oder der Funk-Unterzentrale angeschlossene Innensirene wird ausgeschaltet.

Nach dem unscharf Schalten erfolgt der Hinweis, daß noch eine Alarmmeldung ansteht. Zur Löschung der anstehenden Alarme ist die Taste **RESET** zu drücken.

Es erfolgt die genaue Anzeige der Alarmursache. In diesem Beispiel Funk-Magnetkontakt Nr.04 an der Flurtür. Zur Rücksetzung des Alarms ist die Taste **RESET** zu drücken.

Weitere anstehende Alarme lassen sich mit der Taste **RESET** löschen.

Die Leuchtdioden ALARM und INTERN werden ausgeschaltet. Wurden alle anstehenden Alarme gelöscht, befindet sich die Funk-Alarmzentrale wieder im unscharfen Betriebszustand.

Hinweis! Ein internen Alarm kann nur von Meldern ausgelöst werden, die auf die Gruppe EXTERN/ Gruppe 1 programmiert wurden. Melder der Gruppe INTERN/Gruppe 2 lösen keinen internen Alarm aus.

Bedienung • Funk-Alarmzentrale

EXTERNEN ALARM ZURÜCKSETZEN

- A L A R M -
W E I T E R = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- A L A R M -
C O D E E I N G A B E
Z I F F E R N : / O K

Anwendercode eingeben und mit **OK** bestätigen.

- A L A R M -
N R . 0 4 F M E A U F
F L U R T U E R
W E I T E R = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- A L A R M -
N R . 0 4 F M E A U F
F L U R T U E R
L O E S C H E N = R E S E T

Taste **RESET** drücken.

- S Y S T E M O K -
S E R V I C E - N r . :
1 2 3 4 5 6

Bei einem externen Alarm ist das Funk-Alarmsystem vor Betreten des Hauses bzw. der Wohnung zuvor mit dem Schlüsselschalter oder der Fernbedienung (auf extern programmiert) unscharf zu schalten. Mit dem unscharf Schalten wird die Außensirene ausgeschaltet, daß Blitzlicht läuft weiter, bis zur Alarmsrücksetzung an der Funk-Alarmzentrale.

Der Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale wird für ca. 30 Sek. angesteuert.

Der Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale wird ausgeschaltet.

Die Rückstellung des ausgelösten Alarms ist in jedem Fall nur mit dem gültigen Anwendercode möglich um Manipulationen zu verhindern. Im Display erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des Anwendercodes über die Zifferntastatur. Der eingegeben Code ist anschließend mit **OK** zu bestätigen.

Nach der Eingabe des Anwendercodes erfolgt die genaue Anzeige der Alarmursache im Display der Funk-Alarmzentrale. In diesem Beispiel der Funk-Kontaktmelder Nr. 04 an der Flurtür.

Mit dem Drücken der Taste **RESET** erfolgt eine nochmalige Anzeige, daß mit einem weiteren Druck auf die Taste **RESET** der Alarm gelöscht wird. Sollten weitere Alarmmeldungen anstehen, lassen sich diese nacheinander löschen. Mit Betätigung der Taste **RESET** an dieser Stelle wird das Blitzlicht im Außenbereich ausgeschaltet.

Die Leuchtdiode ALARM wird ausgeschaltet.

Wurden alle anstehenden Alarme gelöscht, befindet sich die Funk-Alarmzentrale wieder im unscharfen Betriebszustand.

RÜCKSTELLEN EINER STÖRUNGSMELDUNG

NETZAUSFALL
ZENTRALE NETZ
WEITER = RESET

Taste **RESET** drücken.

NETZAUSFALL
CODEEINGABE
ZIFFERN : / OK

Anwendercode eingeben und mit **OK** bestätigen.

NETZAUSFALL
ZENTRALE NETZ
WEITER = RESET

Taste **RESET** drücken.

NETZAUSFALL
ZENTRALE NETZ
LOESCHEN = RESET

Taste **RESET** drücken.

- SYSTEM OK -
SERVICE - Nr. :
1 2 3 4 5 6

Eine auftretende Störung wird im Display der Funk-Alarmzentrale, sowie mittels der Leuchtdiode Störung angezeigt. Die Displayanzeige gibt einen genauen Hinweis der Störungsursache, wer die Störung produziert hat und wie weiter vorzugehen ist.

In diesem Beispiel ist die 230V Netzspannung der Funk-Alarmzentrale für weniger als 1 Stunde ausgefallen.

Die Rückstellung der Störung ist in jedem Fall nur mit dem gültigen Anwendercode möglich. Im Display erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des Anwendercodes über die Zifferntastatur. Der eingegebene Code ist anschließend mit **OK** zu bestätigen.

Nach der Eingabe des Anwendercodes erfolgt nochmals eine genaue Anzeige der Störungsursache. Die Störungsursache ist zu beseitigen, bevor in diesem Fall die Störung mit der Taste **RESET** gelöscht wird. Grundsätzlich ist an dieser Stelle zwischen rücksetzbaren und **nicht** rücksetzbaren Störungen zu unterscheiden.

Ein Netzausfall kleiner als 1 Stunde lässt sich z.B. zurücksetzen. Ein Akkuausfall der Funk-Alarmzentrale lässt sich erst zurücksetzen, wenn die Störungsursache behoben ist. Siehe hierzu auch die Tabelle der möglichen Störungen auf Seite 85).

Wurden alle anstehenden Störungen beseitigt und mit der Taste **RESET** gelöscht, befindet sich die Funk-Alarmzentrale wieder im unscharfen Betriebszustand. Die Leuchtdiode Störung wird ausgeschaltet.

Bedienung • Allgemeine Hinweise

STÖRUNGEN UND SELBSTHILFE BEI DER FEHLERSUCHE

Nicht bei jeder Störung muß es sich tatsächlich um einen Defekt an dem Funk-Alarmsystem handeln. Abhängig vom Betriebszustand werden auch z.B. von außen vorgenommene Manipulationen der Anlage als Störung angezeigt, da diese ohne deren Behebung zu einer Beeinträchtigung der Anlagenfunktion führen können.

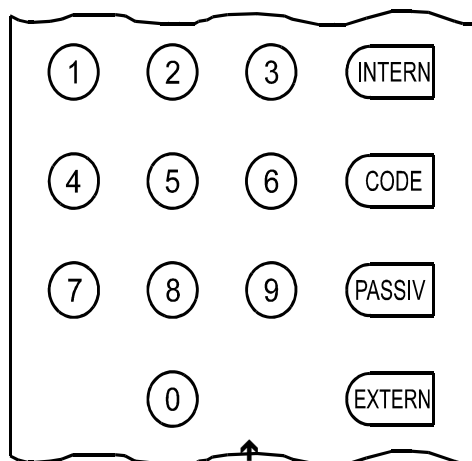
SYMPTOM	URSACHE	ABHILFE
NETZAUSFALL ¹⁾	Die 230V Spannungsversorgung ist für weniger als 1Stunde ausgefallen.	Es ist zu prüfen ob die Haussicherung ausgefallen ist. Die Störung läßt sich innerhalb 1 Stunde zurücksetzen und das Funk-Alarm-system scharfschalten.
NETZAUSFALL > 1h ¹⁾	Die 230V Spannungsversorgung ist für mehr als 1 Stunde ausgefallen.	Es ist zu prüfen ob die Haussicherung ausgefallen ist. Die Störung läßt sich nicht zurücksetzen, bis diese beseitigt ist.
BATTERIE SCHWACH	Die Batterie des im Display angezeigten Melders ist fast leer.	Die Störung läßt sich vom Betreiber zurückstellen. Die Batterie ist vom Installateur innerhalb der nächsten 30 Tage zu tauschen.
BATTERIEAUSFALL	Die Batterie des angezeigten Melders wurde nach der Meldung „Batterie schwach“ nicht getauscht.	Die Batterie ist vom Installateur zu tauschen. Die Störung läßt sich bis zum Austausch der Batterie nicht zurücksetzen.
AKKUAUSFALL ZENTRALE	Der Notstromakku der Funk-Alarmzentrale ist ausgefallen (ca. 9,5V).	Akkusicherung SI 4 (2AT) und Ladespannung des Akkus (13,8V bei 25°C) überprüfen.
AKKUAUSFALL UNTERZENTRALE	Der Notstromakku der Unterzentrale ist ausgefallen.	Akkusicherung SI 2 (2AT) und Ladespannung des Akkus (13,8V bei 25°C) überprüfen.
MELDERAUSFALL	Die ständige Statusmeldung des angezeigten Melders hat nicht funktioniert.	Melderfunktion im Menüpunkt „MELDER TEST“ überprüfen. Störungsmeldung löschen. Im Wiederholungsfall gegen neuen Melder tauschen.
SABOTAGE	Die Sabotageüberwachung der Komponenten wurde aktiviert.	Gehäuse der angezeigten Komponente schließen und Normalfunktion, wie z.B. AUF des Funk-Magnetkontakt durchführen.
FREMDFUNK ERKANNT	Es wurde ein Störsender von der Fremdfunkerkennung der Funk-Alarmzentrale erkannt.	Störung an der Funk-Alarmzentrale zurücksetzen. Sollte sich die Störung nicht zurücksetzen lassen technische Geräte im Umfeld des Funk-Alarmsystems außer Betrieb nehmen und die Störquelle ausfindig machen.
TECHNIK	Das an dem Technikmelder angeschlossene Gerät hat ausgelöst.	Das angeschlossene Gerät auf Fehlfunktion überprüfen. Die Technik-Störung läßt sich an der Funk-Alarmzentrale zurücksetzen. Das Funk-Alarmsystem ist anschließend wieder scharfschaltbereit.

¹⁾ Im Falle eines Netzausfalls blinkt die Anzeige BETRIEB bis zur Netzspannungswiederkehr.

Bedienung • Funk-Türmodul

TASTATURBELEGUNG DES FUNK-TÜRMODUL:

Grundsätzlich ist bei der Tastatur zwischen Ziffern und Funktionstasten zu unterscheiden. Die Zifferntasten dienen lediglich zur Eingabe des Anwendercode, während mit den Funktionstasten scharf / unscharf (Intern oder Extern) sowie einer Codeänderung eingeleitet wird. Jeder Druck auf eine Taste wird akustisch unterstützt.



Schaltet das System Intern scharf

Zur Änderung des Anwendercodes

Schaltet das System Intern/Extern unscharf

Schaltet das System Extern scharf

Ziffernfeld zur Eingabe des Anwendercode.

FUNK-TÜRMODUL / ANWENDERCODE AUF GRUNDEINSTELLUNG „0“ EINSTELLEN:

Bei der Inbetriebnahme und im Falle, daß der Kunde seinen Anwendercode vergessen haben sollte, ist es erforderlich den Code des Funk-Türmodul auf die Grundeinstellung „0“ einzustellen.

Vorgehensweise:

1. Gehäuse des Funk-Türmodul aufschrauben und öffnen.
2. 9V-Lithium-Blockbatterie anschließen.

Achtung! Auf korrekte Polung achten.

3. Anschluß S mit GND brücken.
4. Anschluß US mit GND brücken.
5. Brücken S / GND sowie US / GND wieder entfernen.
6. Gehäuse wieder schließen.
7. Es kann nun der Anwendercode eingegeben werden (siehe Abschnitt Anwendercode ändern).

Hinweis! Die Einstellung des Anwendercode auf die Grundeinstellung „0“ ist nur wirksam bei angeschlossener 9V Lithium-Batterie. Bei einem Batteriewechsel geht die Grundeinstellung „0“ bzw. der Anwendercode verloren und ist neu einzustellen.

ANWENDERCODE ÄNDERN:

In der Grundeinstellung ist das Funk-Türmodul auf den Anwendercode „0“ eingestellt. Um die Einstellung auf den individuellen Code des Kunden abzuändern, ist folgendermaßen vorzugehen:

0 Drücken der Taste „**0**“. Grundeinstellung „**0**“ ist damit gewählt.

CODE Taste **CODE** drücken. Ein langgezogener Ton von ca. 2s zeigt die Eingabebereitschaft für den neuen Code an.

1 2 3 Neuen Anwendercode (max. 6 Ziffern) eingeben (hier **1 2 3**).

CODE Codeeingabe mit Drücken der Taste **CODE** bestätigen. Ein langgezogener Ton von ca. 4s zeigt die erfolgreiche Codeänderung an.

Die Codeeingabe ist damit beendet. Es wird zukünftig nur noch der neue Anwendercode (hier **1 2 3**) akzeptiert.

Bedienung • Funk-Türmodul

INTERN SCHARFSCHALTEN:

Über die Tastatur des Funk-Türmodul läßt sich das Funk-Alarmsystem intern scharfschalten.

1 2 3 Anwendercode (hier **1 2 3**) eingeben.

INTERN Taste **INTERN** drücken um das Funk-Alarmsystem intern scharf zu schalten. Zur Scharfschaltbestätigung ertönt am Funk-Türmodul ein langgezogener Ton.

Anschließend erfolgt die akustische Scharfschaltquittierung an der Funk-Alarmzentrale. Bleibt diese aus, ist das Funk-Alarmsystem nicht scharfschaltbereit, da eventuell noch ein Melder offen ist (siehe hierzu Seite 79).

EXTERN SCHARFSCHALTEN:

Die Funk-Alarmzentrale läßt sich über die Tastatur, oder über einen eventuell angeschlossenen Schlüsselschalter / Riegelschalttschloß am Funk-Türmodul scharfschalten. Wird das Funk-Alarmsystem über die Tastatur des Funk-Türmodul extern scharf geschaltet, ist in der Funk-Alarmzentrale unbedingt eine Scharf- und Alarmverzögerungszeit einzustellen!

Werkseinstellung: **Alarmverzögerung = 15s,**
Scharfschaltverzögerung = 15s.

Hinweis! Die Funk-Alarmzentrale ist innerhalb der eingestellten Alarmverzögerungszeit unbedingt unscharf zu schalten, da beim Öffnen der Tür der zu überwachende Bereich verletzt wurde und ansonsten nach Ablauf der eingestellten Alarmverzögerungszeit eine externe Alarmierung erfolgt.

EXTERN SCHARFSCHALTEN ÜBER DIE TASTATUR:

1 2 3 Anwendercode (hier **1 2 3**) eingeben.

EXTERN Taste **EXTERN** drücken, um den Vorgang des externen scharfschalten einzuleiten. Zur Scharfschaltbestätigung ertönt am Türmodul ein langgezogener Ton. An der Funk-Alarmzentrale läuft die eingestellte Scharfschaltverzögerungszeit bis zum endgültigen Scharfschalten des Systems ab. Die Scharfschaltquittierung erfolgt über den Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale, oder falls so programmiert über kurzzeitiges ansteuern von Außensirene, Blitzlicht oder Innensirene (siehe Seite 65).

Den Sicherungsbereich während der Scharfschaltverzögerungszeit verlassen und Tür schließen.

Bei einem angeschlossenen Riegelschaltkontakt Tür während der Scharfschaltverzögerungszeit verschließen. Dieses ist unbedingt erforderlich, da die Funk-Alarmzentrale ansonsten offene Melder anzeigt und damit nicht scharfschaltbereit ist.

EXTERN SCHARFSCHALTEN MIT DEM SCHLÜSSELSCHALTER:

Sicherungsbereich verlassen und die Tür schließen.

Tür mit dem Schlüssel verschließen. Dieses ist unbedingt erforderlich, da die Funk-Alarmzentrale ansonsten offene Melder anzeigt und damit nicht scharfschaltbereit ist (gilt nur bei einem angeschlossenen Riegelschaltkontakt).

Funk-Alarmsystem am Schlüsselschalter extern scharfschalten. Schlüssel dazu in Stellung „S“ drehen. Zur Scharfschaltbestätigung ertönt ein langgezogener Ton an dem Funk-Türmodul sowie der Funk-Alarmzentrale.

Erfolgt beim extern Scharfschalten keine Quittierung über den Lautsprecher der Funk-Alarmzentrale bzw. programmierte Alarmgeber, ist die Anlage nicht scharfschaltbereit. An der Funk-Alarmzentrale läßt sich der Anlagenzustand und eventuell offene Melder abrufen (siehe hierzu auch Seite 79).

UNSCHARF SCHALTEN:

Das Funk-Alarmsystem läßt sich am Funk-Türmodul über die Tastatur oder über einen angeschlossenen Schlüsselschalter / Riegelschalttschloß von dem intern/extern scharfen Zustand unscharf schalten.

UNSCHARF SCHALTEN ÜBER DIE TASTATUR:

1 2 3 Anwendercode (hier **1 2 3**) eingeben.

PASSIV Taste **PASSIV** drücken um das Funk-Alarmsystem intern/extern unscharf zu schalten. Ein langgezogener Ton zeigt die erfolgreiche Unscharfschaltung an.

UNSCHARF SCHALTEN MIT DEM SCHLÜSSELSCHALTER:

Funk-Alarmsystem am Schlüsselschalter von intern oder extern scharfem Zustand unscharf schalten, indem der Schlüssel am Schlüsselschalter in Stellung „S“ oder „U“ gedreht wird. Ein langgezogener Ton an dem Funk-Türmodul, dem Schlüsselschalter sowie der Funk-Alarmzentrale zeigt die erfolgreiche Unscharfschaltung an.

Hinweis! Wurde das System von denen im Haus/Wohnung befindlichen Personen bereits intern (anwesend) scharfgeschaltet, wird mit Drehen des Schlüssels in Stellung „U“ oder „S“ die Anlage unscharf geschaltet.

Kurzanleitung • Installation und Montage

KURZANLEITUNG

Die Kurzanleitung gibt einen kompakten Überblick über die sinnvolle Vorgehensweise bei der Installation des Funk-Alarmsystems:

1. INSTALLATION UND MONTAGE

- Montageorte für die Komponenten sorgfältig prüfen (siehe hierzu auch „Wichtige Hinweise zum Montageort“ in den Abschnitten der jeweiligen Melder).
- Montageorte mit Kunden durchsprechen.
- Installation aller Komponenten gemäß Bedienungsanleitung durchführen.
- Versorgungsspannungen anlegen (bei den 230V versorgten Geräten zuerst Akkuspannung (Polung beachten), danach 230V AC anlegen).

2. ERFORDERLICHE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

Hinweis! Folgende Einstellungen sind für die korrekte Funktion unbedingt erforderlich.

- Funk-Komponenten im Menüpunkt 2 „**MELDER LERNEN**“ einlernen (siehe Seite 56 - 58).
- Eingelernte Melder in den „**MELDERPLAN**“ eintragen (siehe Seite 90).
- Eingelernte Melder im Menüpunkt 3 „**MELDER ZEIGEN**“ (siehe Seite 59) überprüfen und mit dem Melderplan vergleichen.
- Im Menüpunkt „**BETRIEBSANZEIGE**“ (siehe Seite 73) die Service-Nummer eingeben.
- Anwender- und Installateurcode einstellen (siehe Seite 74).

3. WERKSEITIGE EINSTELLUNGEN

Folgende Einstellungen sind werkseitig programmiert:

- Überfall **STILL**
- Programm-Ausgang **ASIR 180s**
- Scharfschaltquittierung **AUSSEN: AUS, Lautspr.: LEISE**
- Alarmdauer **ASIR=180s
ISIR=180s**
- Scharfschaltverzögerung **15s**
- Alarmverzögerung **15s**
- Verdrahtete Gruppeneingänge **Öffner**
- Betriebsanzeige **0000000000000000**
- Anwender- und Installateurcode **Anwendercode=1,
Installateurcode=0000**
- Telefonwählgeräteausgänge **FEUER, ÜBERFALL,
STÖRUNG, ALARM**

4. SYSTEMTEST / PROBEALARM DURCHFÜHREN

- Den Menüpunkt „**MELDERTEST**“ (siehe Seite 69) anwählen und einzelne Melder auslösen.
- Menüpunkt „**SYSTEMTEST**“ (siehe Seite 70 - 72) anwählen und Systemtest durchführen.
- Probealarm bei intern scharf durchführen
- Probealarm bei extern scharf durchführen

Achtung: Bei angeschlossenem Telefonwählgerät Sicherheitsdienst vorher informieren.

Kurzanleitung • Menüführung

Nachfolgende Kurzanleitung der Menüführung gibt einen kompakten Überblick der mit dem Installateurcode zugänglichen Programmierenebene.

Der Zugang erfolgt mit dem werkseitig eingestellten Installateurcode „0000“ und anschließendem Betätigen der Taste **OK**.

INSTALLATEURCODE: 0000

1. DATUM/UHRZEIT
2. MELDER LERNEN
3. MELDER ZEIGEN
4. MELDER LOESCHEN
5. MELDER ZUORDNEN
6. UEBERFALL IST
7. PROGRAMM-AUSGANG
8. QUITTUNG
9. ALARMDAUER
10. VERZOEGERUNG
11. VERDR. GRUPPEN
12. MELDERTEST
13. SYSTEMTEST
14. BETRIEBSANZEIGE
15. CODE EINSTELLEN
16. TWG UEBERTRAGEN
17. HISTORY
18. AKKU AUS
19. SABO AENDERN

Herstellergarantie

Für unsere Geräte leisten wir Gewähr - unbeschadet der Ansprüche des Endabnehmers aus Kaufvertrag gegenüber dem Händler - wie folgt:


1. Unsere Gewährleistung umfaßt nach unserer Wahl die Nachbesserung oder Neulieferung eines Gerätes, wenn die Funktionsfähigkeit des Gerätes aufgrund nachweisbarer Material- oder Fertigungsfehler beeinträchtigt oder nicht gegeben ist.

2. Die Anspruchsfrist richtet sich nach unseren allgemeinen Verkaufsbedingungen. Die Einhaltung der Anspruchsfrist ist durch Nachweis des Kaufdatums mittels beigefügter Rechnung, Lieferschein oder ähnlicher Unterlagen zu belegen.

3. Der Käufer trägt in jedem Fall die Transportkosten.

Bitte schicken Sie das Gerät portofrei mit einer Fehlerbeschreibung an unsere zentrale Kundendienststelle.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Service Center
Dahlienstrasse 12
D-42477 Radevormwald

 Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörde wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Postfach 1220
42461 Radevormwald
Telefon: 02195 / 602 - 0
Telefax: 02195 / 602 - 199
Internet: <http://www.gira.de>